



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang Nr. 10

Landeck, 7. März 1980

Einzelpreis S 3.-

## 100 JAHRE FRANZ SCHMID



„Von St. Gand bis nach Vadiesen liefen sie mit bloßen Füßen“, reimte einst einer, der sich seine Ehegesponsin aus diesem Ortsteil von St. Jakob am Arlberg holte. Das war vor bald 50 Jahren, - damals war Franz Schmid aus Gand im gestandenen Mannesalter von 50 Jahren. Als die Bahn gebaut wurde, war er 4 Jahre alt. Die Auotschlange, welche sich auf der anderen Talseite gierig in den Arlberg hineinfrißt, kam erst nach ihm in die Welt und Österreich war noch über 30 Jahre lang das, was die Schulkinder heute staunend lernen: eine Monarchie, eine Weltmacht.

Ereignisse und in die Geschichte versunkene Zustände mit dem hundertjährigen Leben des Franz Schmid in Verbindung bringen wäre lebensvolle, anschauliche Darstellung der jüngsten Geschichte und Kulturgeschichte des engsten Heimatraumes. Die Vorstellung fasziniert, daß man einen Menschen vor sich hat, dessen irdischer Ursprung in einer Zeit liegt, da sich bei uns - nimmt man nur eine Sparte - der Verkehr und Transport als Ziehen, Schieben und Tragen abwickelte; nicht zu reden von der Umwälzung, die auf weltanschaulichem Gebiet stattgefunden hat.

Solche und ähnliche Gedanken hörte man auch aus der großen Zahl derer, die am vergangenen Sonntagabend gekommen waren, um dem Franz Schmid zur Vollendung seines hundertsten Lebensjahres zu gratulieren. Und natürlich auch Geschichten aus dem Lebensabschnitt, in dem der Mann, dem ein 90jähriger noch „die Zigretta houla miascht“, Dinge tat, die man in einem solchen Alter einfach nicht mehr tut: So hat er mit 90 Jahren noch Holz gescheitet (wer es selbst getan hat weiß, wie schwer diese Arbeit ist), und als er

### DIE SPARVOR

Sparvor-Flugreise 1980 3 Tage Amsterdam vom 25. - 27. April  
um nur S 4.480.-  
Anmeldeschluß 24. März 1980

Kurzinformation der Spar-Vorschubkasse Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

2

sich einen Baum zum „Schindlakliaba“ anweisen ließ, beschwerte er sich darüber, daß „di junga Leit nit miah vrschtiah“. Vor vier Jahren hat der Bauer und Tischlermeister noch gemäht. Im Alter von 93 Jahren brach sich Franz Schmid den Oberschenkel und kam ohne weiteres wieder auf die Beine. Mit 90 mußte er nach Bludenz zu einer Operation. Am Bludener Bahnhof fragte er einen jugendlichen Mopedfahrer, ob er ihn „aufhocken“ lasse und zum Spital bringe, was der hilfsreiche Vorarlberger auch tat. Trotzdem war's Zenzli froh, als er auf dem Heimweg den Arlberg wieder hinter sich hatte und aufschnauend meinte: „Iatz geiht wieder an ondara Wint!“ Die Gratulationen nahm der Jubilar in der Stube seines uralten Hauses entgegen, in dem er allein mit seiner Wirtschäfterin Frieda Schmid aus Langesthei haust (sie hat den gleichen Namen, ist mit ihm aber nicht verwandt).

Dann begab er sich auf den „Sollter“, von wo er dem Spiel der St. Jakober Musikkapelle zuhorchte. Als er sich eine Zigarette anzündete, hörte man aus dem Hausgang eine Frauenstimme: „Mei Mensch, iatz fongt er no an röicha!“

Die Gratulanten kamen aus dem ganzen Bezirk, auch Herr Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Lunger und Bezirksfeuerwehrrinspektor Franz Regensburger hatten sich eingefunden. Ersterer gratulierte dem ältesten Bewohner seines Amtsbezirk, Regensburger einem, der heute noch große Stücke auf die Feuerwehr hält und Kappe und „Bluse“ daheim hat.

Etwas, was die meisten von uns tun, hat Franz Schmid nicht getan: er hat nicht geheiratet. Im reifen Mannesalter von 80 Jahren soll er diesen Umstand bedauert und sich mit dem Gedanken getragen haben, ihn zu verändern. Aber bitte - der Wahrheitsgehalt dessen, was um ein solches Monument an Alter geredet wird, ist oft vage und reicht schon in den Bereich der „Legendenbildung“.

Wir gratulieren dem Jubilar ebenfalls herzlich zum 101. Geburtstag und wünschen, daß jenes hölzerne Behältnis, das er sich als „Professionist“ selbst machte, und das seit vielen Jahren verstaubt, noch eine Zeitlang in diesem Zustand verbleibe. Jene Zeitlang, die Gott oder das Schicksal dem Franz Schmid bis zur Vollendung seines irdischen Aufenthaltes noch einräumt.

O. P.

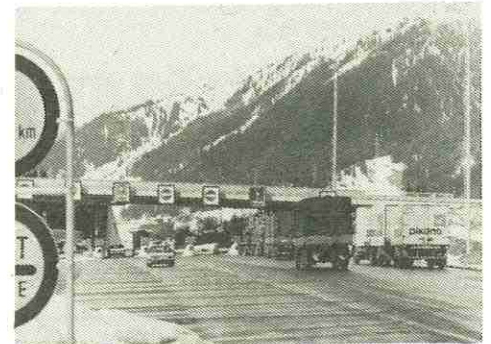
## Arlberg

### 125,8 Millionen Mauteinnahmen

Im Jahre 1979 hatten 1.173.300 Fahrzeuge den Arlberg Straßentunnel passiert/Juli und August brachten die höchsten Verkehrsfrequenzen, Spitzentag war der 4. August mit 9.264 Fahrzeugen.

Selbst die Optimisten wurden überrascht: 1.173.300 Fahrzeuge rollten im Jahre 1979 durch den Arlberg Straßentunnel und brachten 125,8 Millionen Schilling Mauteinnahmen. Im Juli und im August wurden die höchsten Verkehrsfrequenzen verzeichnet. Spitzentag war der 4. August 1979 mit 9.264 Fahrzeugen. Der Schwerverkehr hat fast zu 100 Prozent die neue Ost-West-Verbindung angenommen. Die einschließlich des Arlberg Straßentunnels fast 36 Kilometer lange, hochrangige Straße hat viele Gemeinden vom Durchzugsverkehr befreit und die Regionen noch aufgewertet.

Die vor der Eröffnung des 13.972 Meter langen Straßentunnels für das Jahr 1979 prognostizierten Fahrzeugfrequenzen sind überschritten worden. Die beiden im vergangenen Dezember eröffneten Rampen werden diesen Trend noch verstärken. Einen maßgeblichen Anteil an dieser positiven Entwicklung hat die realistische Mautpolitik. Die 10-Fahrten-Blocks (62,5 Prozent Ermäßigung beim PKW und 20 Prozent Ermäßigung beim LKW) haben sich gut bewährt. Die verkehrssichere, wirtschaftliche und kürzere direkte Route durch den Berg (vor allem bei den stetig



Der Tunnel hat den überregionalen Schwerverkehr fast zur Gänze angenommen. Wirtschaftlichkeitsrechnungen haben gezeigt, daß trotz Maut die Fahrt billiger kommt.

steigenden Treibstoffpreisen) wird vorgezogen. Werden die Fahrzeugkategorien aufgeschlüsselt, ergibt sich folgendes Bild: 81,4 Prozent PKW, 15,8 Prozent LKW, 1,2 Prozent Busse und die restlichen 1,6 Prozent betreffen Betriebs- und Einsatzfahrten. Der verhältnismäßig geringe Anteil an Autobussen läßt sich dadurch erklären, daß die Paßstraße für den Ausflugs- und Touristenverkehr wieder attraktiv geworden ist. Lastkraftwagen haben auf der kurvenreichen und steilen Paßstraße Seltenheitswert. Überspitzt ausgedrückt: Die Arlberg Straßentunnel AG hat die Bundesstraße wieder zur Panoramastraße gemacht und konkurrenziert sich selbst...

## Singa isch inser Freud

Talschaftssingen des Oberen Gerichtes in der HS Prutz Ried

Bei herrlich schönem Schiwwetter trafen sich am vorletzten Sonntag im Festsaal der HS Prutz-Ried unzählige sing- und musizierbegeisterte Schüler mit ihren Lehrern. Und obwohl der heilige Petrus eigentlich den Schifahrern mehr zugehört war - der Saal war plötzlich überfüllt.

VOL Othmar Falch, der Organisator dieser Veranstaltung, konnte teilnehmende Chöre und Gruppen von sechs Volks- und drei Hauptschulen begrüßen und gab dann das Startzeichen, nicht gegeneinander (vgl. Wertungsspiele), sondern miteinander zu musizieren.

Besonders überrascht wurden dann die begeisterten Zuhörer von den Darbietungen der Volksschulen, die mit allen möglichen musikalischen Ausdrucksmitteln (Tanz, Orff'sches Instrumentarium . . . ) ihr Können zu Gehör brachten. Großes Lob muß jenen Lehrern zuerkannt werden, denn der Laie kann sich kaum vorstellen, welche Arbeit und Mühe es bedeutet, gerade mit kleinen Kindern musikalisch zu arbeiten.

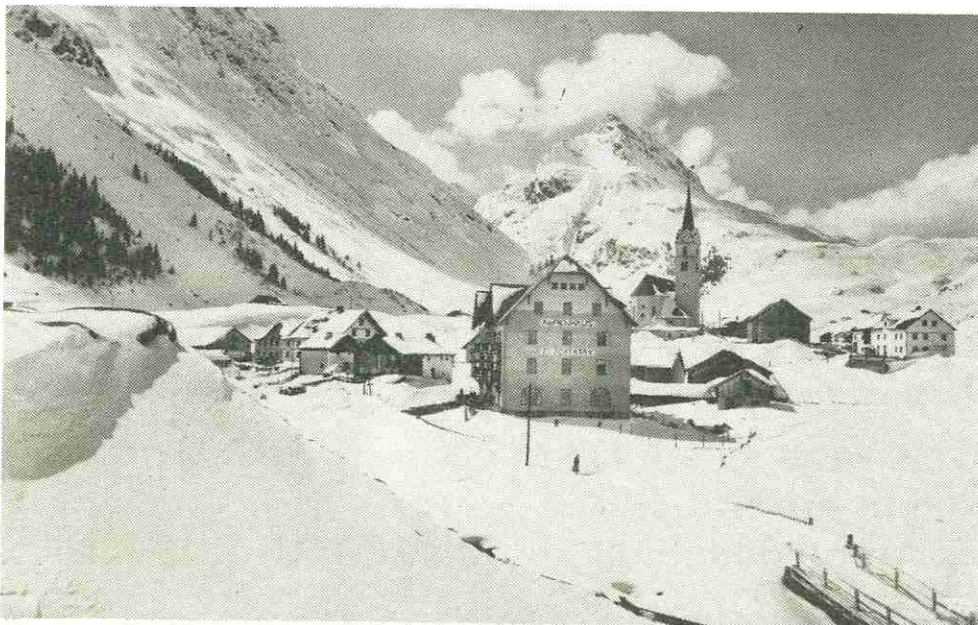
Bezirkshauptmann DDR. Walter Lunger würdigte dann nach einem recht vielfältigen Programm der drei Hauptschulen in seinem Schlußwort die Darbietungen der jungen Musikanten, in welchem er das Vorurteil widerlegte, die Oberländer seien nicht besonders musikalisch.

„Singa isch inser Freud“ - man konnte das nicht nur vom übrigens ausgezeichneten Chor der HS Prutz-Ried hören, sondern an allen Beteiligten dieses Sonntagnachmittages erleben.

Eine gelungene Veranstaltung!

H.M.

## Wie es früher war



Galtür vor 52 Jahren, Foto zur Verfügung gestellt von Fr. Ida Rief.

## Frühlingserwachen beim Oafner Gratsch

Der Frühling macht sich allenthalben bemerkbar, bedenkt auch das ziemlich kalte Nest des Oafner Gratsch - als das ist das Pfarrhaus von Kauns - mit seinem warmen Schein und beflügelt den Oafner Gratsch - als das ist der Pfarrer Jais - zu frühlinghafter Geschäftigkeit.

Den „Oafner Gratsch“ gibt es seit 26 Jahren, den nachmaligen Pfarrer Jais seit deren 87. Als wir ihn letzte Woche besuchten, zeigte er uns nicht nur die nagelneue Bohrmaschine, die er sich für eine Tätigkeit angeschafft hat, die er „aus greäßara Hölzer kluanere mocha“ nennt, sondern erzählte auch, wie der „Oafner Gratsch“ vor 26 Jahren aus dem Ei schlüpfte.

Das war so: Als 1954 die 84jährige Mutter des Pfarrers das arbeitsreiche Amt als Widumhäuserin nicht mehr so recht derpackte, gab Jais eine Annonce auf, der er - sozusagen als Lockmittel - ein Gedicht beifügte, das er als begeisterter Bergsteiger und Schifahrer, der seinen geistlichen Bruder in Vent über Jöcher und Gletscher besuchte, das Pseudonym „Oafner Gratsch“ beifügte. (Für Ortsunkundige: Mit der Aifenspitze, mundartlich „Oafner“, 2566 m, beginnt der Kauernergrat, der für mich zu den schönsten Bergkämmen der Alpen zählt.) Und lange Zeit wußten auch seine Standesgenossen nicht, wer der Oafner Gratsch in Wirklichkeit sei.

Auf das Inserat hin meldeten sich zehn Bewerberinnen um den Posten als Widumhäuserin in Kauns. Da es Pfarrer Jais damals gerade mit der Graphologie hatte, schied er nach Studium der Schriften sieben aus und nahm drei Frauenzim-

mer in die engere Wahl. Diese drei fuhr er nun anschauen. Die erste war in Mils bei Hall. Diese nahm er jedoch gar nicht in Augenschein, da ihn der Reimichl, den er vorher noch in Absam besuchte, mit der Bemerkung warnte, sie habe „den ledigen Unwillen“. Deshalb lenkte er seine Widumhäuserin suchenden Schritte nach Mühlau, allwo eine Südtirolerin seiner harrete, vor der ihn allerdings „ou öppes gwarant“ hat. Übrig blieb eine St. Johannerin, der er aufgut Glück - ohne sie persönlich in Augenschein genommen zu haben - schrieb, daß er sie dann und dann am Landecker Bahnhof erwarte. Am Tag X harrete Pfarrer Jais also der Dinge aus St. Johann. Die Leute, welche aus dem bestimmten Zug gestiegen waren, hatten sich schon zerstreut und der Häuserin-Freier wollte sich schon abwenden, als ganz hinten „a gonz Robuschte zweg“ kam - ein Mannweib, dem der Mann gestorben war, wie der Kauerner Pfarrer alsbald erfuhr.

Die Tätigkeit der robusten St. Johannerin geriet jedoch über das Stadium eines kurzen Gastspiels nicht hinaus. Schon am ersten Abend erschien sie im Abendrock in der guten Stube und forderte den armen Pfarrer zu einem Schachspiel heraus. Er - kein besonderer Schachspieler - gewann dreimal, worauf sie zornig wurde (wahrscheinlich hatte sie gegen ihren im Herrn Verblichenen immer gewonnen). Sie kam auch mit der Mutter des Pfarrers nicht aus und habe auch sonst „den Feldweibel gespielt“. So sei man nach einer Woche in Frieden auseinandergegangen. Er ist halt ein friedliebender Mensch, der Pfarrer Jais.

## ARBEIT MIT HERZ UND VERSTAND

Für die Sportler unserer Stadt  
StR. Hans Holzer (TWV)  
Alois Müller (ESV)  
Egon Pinzger (ASV)

## SPÖ

Wenn es sein muß, zeigt er sich aber auch von der martialischen Seite. „In der Nocht hots a mol grofflt voarm Haus“, begann er zu erzählen. Daraufhin besann er sich der Pistole, die er sich angeschafft hatte. Nach einigem Nachdenken erinnerte er sich, sie in den Kasten in der Stube gelegt zu haben. Er suchte sie heraus und begann im Lichte einer Funzel die Gebrauchsanweisung zu studieren. Inzwischen hatte das Raffeln aufgehört, und der Pfarrer legte sich wieder nieder. Jetzt weiß er, wie die Pistole funktioniert. Auf die Frage, wie es mit dem Dichten stehe, meinte Jais: „Dös konnscht it lossa! Wenn dr öppas übers Lebarli kriacht,...“ Wir hoffen, daß ihm die Werkstatt noch Zeit dazu läßt und der Gratsch uns wieder einmal etwas Gedichtetes aus seinem Gefieder - seiner Feder - schüttelt. O. P.

## KIT eröffnet Bildungszentrum

Am Mittwoch (20. Februar 1980) eröffnete das KIT, die Tiroler Drogenentwöhnungsstation auf Vereinsbasis, in Innsbruck ein „Bildungszentrum“. In einer Drei - Zimmer - Wohnung in der Maria - Theresien - Straße, in welcher in den kommenden Wochen auch eine Drogen - Beratungsstelle eingerichtet wird, sollen die Klienten des KIT in einem konzentrierten Unterricht jene Ausbildung nachholen, die durch den Drogenmißbrauch unterbrochen wurde, neben Grundfächern wie Mathematik, Deutsch und Englisch, wird auch gelehrt, was zur Festigung der Persönlichkeit, zu sicherem Auftreten und zur Lebensbewältigung beitragen kann.

Das KIT hat zur Zeit 25 Klienten, wovon sich fünf in der Innsbrucker Übergangswohngemeinschaft und 20 in der therapeutischen Wohngemeinschaft in Steinach am Brenner befinden. Von den 20 Klienten in Steinach sind etwa die Hälfte so weit, daß sie - als einen weiteren Schritt zurück in das „normale“ Leben - an ihrer persönlichen Weiterbildung arbeiten können. Den Kleinbus, mit welchem die Klienten von Steinach nach Innsbruck transportiert werden sollen, schenkte im vergangenen Herbst das Land Tirol dem KIT aus Anlaß seines fünfjährigen Bestehens.

Die Leitung des KIT - Bildungszentrums liegt in den Händen von Frau Dr. Waltraud Kreidl, die bisher vor allem in Steinach tätig war. Sie hat auch das Konzept für diese in der Drogenbehandlung ohne Beispiel dastehende Einrichtung erstellt.

19. Februar 1980

Hofinger



## Arbeitsamt Landeck Die Berufsberatung stellt vor

### Kellner

Lehrzeit: 3 Jahre

**Tätigkeitsmerkmale:** Kellner und Kellnerin sind die Vermittler zwischen Produzent (Koch) und Konsument (Gast). Sie versorgen nicht nur die Gäste mit Speisen und Getränken, sondern repräsentieren das Haus gegenüber dem Gast und beraten ihn. Die Anforderungen an das spezifische Können des Kellners sind wesentlich von der Größe und Art des jeweiligen Betriebes abhängig. Der Kellner serviert Speisen, Getränke und Genußmittel in Gaststätten und sonstigen Speisebetrieben sowie in Verkehrsmitteln (Eisenbahn, Schiff, Flugzeug); er deckt die Tische und in Zusammenhang damit pflegt und reinigt er die Tischgeräte, Besteck, Gläser. Zum Decken gehört das Auflegen von Tischtüchern und Servietten, das Aufstellen der Teller in der Reihenfolge der

Speisekarte in anspruchsvolleren Betrieben sind Fremdsprachenkenntnisse (englisch und französisch) notwendig. Er serviert Speisen und Getränke. Er legt vor und richtet Speisen - zum Teil am Tisch - zu. Er schenkt Getränke ein; er trägt nach der Mahlzeit Teller, Bestecke und Gläser ab. Diese Arbeiten werden je nach Betriebsgröße von einem oder mehreren Kellnern und allenfalls Helfern durchgeführt. Die Einhaltung der Servierregeln wird in allen Betrieben gefordert. Er stellt Rechnungen aus und kassiert die Rechnungsbeträge. Je nach der Betriebsorganisation wird beim „Zahlkellner“ (Ober) oder beim Kellner, der die Speisen zuträgt, gezahlt. Sie müssen ein gutes Gedächtnis für Preise haben und rasch und verlässlich addieren können. Auch hier sind Fremdsprachenkenntnisse vorteilhaft; er rechnet die Einnahmen ab. Der Kellner wirkt bei der Zusammenstellung der Speisefolgen sowie der Getränkekar-



Foto Allround

aufzutragenden Speisen (Suppen-, Fleisch- und Dessetteller), das Auflegen des Bestecks nach genauer Anordnung, Aufstellen der Gläser in der richtigen Reihenfolge der verschiedenen Getränke. Eine spezielle Art des Deckens ist bei Festtafeln nötig. In diesem Fall sind die Plätze für die Ehrengäste festzusetzen, die Tafel wird mit Blumen oder Aufsätzen und Vasen geschmückt; der Kellner begrüßt und empfängt die Gäste, hilft bei der Ablage der Überkleider und weist ihnen Tische und Stühle zu; er berät die Gäste bei der Auswahl der Speisen und Getränke. Hiefür muß er alle vorhandenen Speisen und Getränke, ihre Herstellungseigenart, ihre Marke, das Zusammenpassen und neue Zusammenstellungen kennen. Der Kellner muß bei der Beratung gleichmäßig freundlich sein. Bei umfangreicheren Bestellungen braucht er ein gutes Gedächtnis bzw. muß er flott notieren können. Zum Lesen der

ten mit. Neben der Beherrschung guter Umgangsformen muß er Kenntnisse in Ernährungslehre und Schonkost haben, sowie die wichtigsten gastronomischen Fachausdrücke beherrschen.

Er soll auch noch etwas von der Herstellung kalter und warmer Speisen verstehen und die wichtigsten kontinentalen Küchen kennen. Was die Getränke betrifft, muß er die verschiedenen Sorten sowie deren entsprechende Lager- bzw. Genußtemperatur kennen und auch Mischgetränke herstellen können. Neben diesen praktischen Kenntnissen muß er sich solche bei den verschiedenen Arten der Abrechnung (z.B. bei Speisen, Getränken und Rauchwaren), bei den einschlägigen Berufsvorschriften, insbesondere beim Lebensmittelrecht und Gewerberecht sowie bei den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und der sonstigen in Betracht kommenden Vorschriften

zum Schutz des Lebens und der Gesundheit aneignen. Bei größeren Betrieben gehört auch die Aufsicht über das Servierpersonal zu seinen Aufgaben.

**Eignungsvoraussetzungen:** Körperliche und geistige Wendigkeit, eine ausgezeichnete körperliche Konstitution, hinreichende Muskelkraft und dabei sichere, flinke Hände, ein vollkommen gesunder Bewegungsapparat, Sprachgewandtheit, Ausdauer, Taktgefühl und gutes Benehmen sind die wesentlichsten Eignungsvoraussetzungen. Berufsausschließend sind schwere Herz- und Lungenkrankheiten, Ekzeme, organische Nerven-

leiden, Knick- und Spreizfuß, starker Senkfuß und Krampfadern sowie Gelenkserkrankungen der Arme und Beine.

**Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten:** Der erfolgreiche Besuch verschiedener Höherer Lehranstalten bzw. Fachschulen, Fachrichtung Fremdenverkehr, einer Höheren Lehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe und einer Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe ersetzt die Lehre. Der Beruf ist mit dem Lehrberuf des Hotel- und Gastgewerbeassistenten sowie Kochs verwandt, deren Lehrzeiten jeweils im Ausmaß von einem Jahr eingerechnet werden können. Aufstiegsmöglichkeiten sind vor allem durch Erlernen von Fremdsprachen gegeben. Sie reichen vom Chef de rang über den Maitre d'hotel bis zum Direktor eines Restaurants oder Hoteldirektor. In kleineren Betrieben: Weinkellner, Speisenträger, Revierkellner, Zahlkellner.

**Beschäftigungsmöglichkeiten:** - die Situation auf dem Arbeits- und Lehrstellenmarkt läuft parallel mit der der Köche (letzte Woche wurde bereits darüber berichtet.)

Es müssen immer noch viele Fachkräfte aus dem Osten Österreichs in unseren Bezirk geholt werden, da mit dem heimischen Personal die offenen Stellen bei weitem nicht abgedeckt werden können. Daher sind auch dieses Jahr 30 - 40 offene Lehrstellen bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck aus allen Fremdenverkehrsorten des Bezirkes gemeldet.

Durch Schaden wird man klug,  
doch selten reich.

### Karl Stuffer ein Sechziger

(LPD) - Der Pressereferent der Tiroler Handelskammer, Karl STUFFER, feiert am 1. März die Vollendung seines 60. Lebensjahres. Dem Jubilar ist es im Rahmen seiner vielseitigen und jahrzehntelangen Arbeit für die Wirtschaft unseres Landes gelungen, das Mitteilungsblatt der Tiroler Handelskammer „Tirols gewerbliche Wirtschaft“, das seinen Vorstellungen entsprungen ist, in seiner mehr als dreißigjährigen Tätigkeit zu einem angesehenen Wochenblatt in Tirol auszubauen. Über diesen Rahmen hinaus hat Karl Stuffer das Pressewesen der Kammer mit viel Umsicht fachkundig betreut und die Probleme und Anliegen der Tiroler Wirtschaft beiderseits des Brenners auf dem Wege von Presseaussendungen, Pressekonferenzen oder auch Pressefahrten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

## ARBEIT MIT HERZ UND VERSTAND

### Fiss mit dem Herzen gefunden

„Mit dem Verstand hätten wir Fiss gar nicht finden können“ - diese Aussage Frau Hildegard Heydens, welche mit ihrer Tochter Philine seit sechs Jahren in Fiss lebt, kann man ohne weiters als Kurzdarstellung einer Odyssee unserer Tage ansehen. Die beiden suchten das Gebirge, um - aus der norddeutschen Ebene kommend - leben zu können. So fanden sie Fiss und eine Wohngelegenheit im Tiefparterre eines Neubaus am Ortseingang. Frau Hildegard Heyden, der als künstlerisch sensiblen Persönlichkeit eine adäquate Schulbildung zuteil wurde, stieg als Journalistin in Fiss alsbald „tief in das Gürtelgewerbe ein“. Die laut Gewerbegesetz freischaffende Künstlerin fuhr mit ihren Erzeugnissen

durch die Alpen und verkaufte sie an einschlägige Geschäfte. Tochter Philine, bildnerisch hochbegabt, studierte in Innsbruck Kunstgeschichte und malte. Die letzten ihrer Pinselminiaturen hängen in dem engen Kellergang, sind aber unverkäuflich, da sie zur Zeit nicht malen kann. Sie ist dazu gesundheitlich nicht in der Lage. Auch das Studium der Kunstgeschichte hat sie aufgegeben. Das Wohnen im Beton zersetzt ihre Gesundheit. Deshalb möchten die Heyden auch aus diesem heraus. Ein Holz-Fertigteilhaus mit Wohn-Arbeits- und Verkaufsräumen, alles in bescheidenen Ausmaßen, stünde im Bereich der finanziellen Möglichkeiten. Ein langfristiger Grundpachtvertrag würde das Grundproblem lösen. Dem entgegen steht jedoch der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Fiss.



Philine Heyden studierte Kunstgeschichte und malt Pinselminiaturen und Aquarelle.



Hildegard Heyden ist „gelernte“ Journalistin und stieg später „tief ins Gürtelgewerbe ein“.

Damit Landeck lebenswert bleibt:  
GR Heinrich Koch  
(Naturfreunde)  
Sepp Stenico (Obmann des  
Verschönerungsvereines)

## SPÖ

Hildegard Heyden hofft trotzdem, ihren Plan verwirklichen zu können, denn „wir sind sehr glücklich hier in Fiss“. Zweifelsohne ist auch das, was die beiden Frauen tun, für den Fremdenverkehrs-ort Fiss eine Bereicherung, denn unter „Katja-Kunst“ wird eine Vielfalt von Dingen geschaffen und angeboten, die sich vom herkömmlichen Souvenir-Angebot wohltuend unterscheiden. Eine Symbiose Fiss - Heyden wäre in diesem Falle die rechte Weise. Auf ihr Verständnis der Kunst angesprochen, meinte Hildegard Heyden: „Kunst beginnt erst da, wo der Mensch Kontakt zum Guten findet.“ Und: „Man darf sich der besseren Kräfte nicht zum Schlechten bedienen.“

Trotzdem ist sie nie eine versponnene Kunstinatur gewesen, sondern hat - als Hausfrau mit drei Kindern etwa - des Lebens Formen in ihren trivialsten Ausdrücken auf ihre ganz spezielle Art bewältigt. Wir waren autark.“ Hinter diesem Streben nach Selbstversorgung stand die Befürchtung, daß „die Äpfel eines Tages nicht mehr kommen“. Für die beiden - deren Persönlichkeiten diese Zeilen absolut nicht gerecht werden können - möchte man hoffen, daß sie das, was sie mit dem Herzen gesucht und gefunden haben, auch weiter behalten können. O. P.

## Freiw. Feuerwehr Pfunds

Die Freiw. Feuerwehr Pfunds veranstaltet am Samstag, 15. März 1980, im Gasthaus Kreuz ein Pokal-Jassen.

Beginn: 20.30 Uhr, Nenngeld: S 45.-, Herrn- und Damenklasse. Der Reingewinn wird ausschließlich zur Anschaffung eines Tanklöschwagens verwendet!

Herzlichen Dank im voraus.

Mit Gott in jeder Sach'  
den Anfang und das Ende mach'.

**PELLOSCH**  
OPTIK  
**BRILLENMODE IN LANDECK**  
Lieferant  
aller Kassen  
Tel. 05442/3862  
Beim Autobahnhof  
Malser Straße 51

# Leitfaden für „Aktuelle Poesie“

Von Franzfriedrich Fogl

Poesie ist wieder gefragt. Poesie auf allen Linien. Für alle Lebenslagen. Gegen jeden Schmerz. Zu aller Freude. Meine „Aktuelle Poesie“ ist im Gegensatz zu anderem eine Neuheit. Eine Erfindung. Oder besser - die Frucht eines schöpferischen Denk-Aktes. Geburtshelfend war das Fußball-Toto. Sie haben richtig gehört: das Fußball-Toto. Des-

halb „Aktuelle Poesie“. Den Feinfühligen unter Euch (und das sind wir doch alle) wird die rhythmische Qualität der Toto-Ergebnis-Ansagen in Rundfunk und Fernsehen nicht entgangen sein: Eins - ix - eins, eins - eins - ix, zwei - eins - eins, ix - ix - eins. Wer kann sich diesem

Zauber entziehen. Ich jedenfalls nicht. Und so bin ich auf die „Aktuelle Poesie“ gekommen. Meiner Ansicht nach ist sie eine Ausdrucksmöglichkeit für jedermann. Sie ist für alle Bereiche des menschlichen Lebens relevant. Ihr versteht.

Und so geht sie: Man nimmt für 1, X und 2 Wortschlüsse. Ich sage ganz bewußt „Wortschlüsse“ und nicht Endsilben. Hier beginnt nämlich schon der Unterschied zur herkömmlichen Dichtung.

Ein Beispiel: Ich nehme für x „-iefen“, für 1 „-etzen“ und für 2 „-ingen“. Nun rhythmisiere ich mich eine Minute lang ein: x-1-x, x-x-x, 1-1-1, x-2-1, - usw.

Nach genau einer Minute schreibe ich mit. Ich schrieb folgende Kolonne: x-x-x, 1-1-1, x-1-x, 1-x-1. Jetzt fängt man nach diesem Gerüst zu dichten an.

Bei mir kam folgendes heraus:

Sie schliefen  
Und riefen  
Wir triefen

Sie wetzen  
Und fetzen  
Und setzen

Beliefen  
Besetzen  
Vermiefen

Wetzen  
Triefen  
Fetzen

Ihr habt verstanden: x = „-iefen“, 1 = „-etzen“, 2 = „-ingen“. Bei diesem Gedicht handelt es sich um eines allgemeiner Art. Besonders geeignet ist diese Methode für thematisch abgestimmte Dichtung.

Zum Thema Fremdenverkehr etwa. Hier kommt es vor allem auf die Wahl der Wortschlüsse an. Ich wählte folgende: x = „-allen“, 1 = „-offen“, 2 = „-ehren“. Nach dem Einrhythmisieren entstand folgende Kolonne: x-1-x, 2-2-1, 1-2-1, x-x-1. Das Endprodukt: Der Schnee wird fallen  
Das wollen wir hoffen  
Das gefällt uns allen

Wir wollen ihn ehren  
Denn Geld wird er mehr  
Je mehr wird gesoffen  
Umso besser getroffen  
Wer will sich beschwe(h)ren  
Wer fühlt sich betroffen  
Laßt knallen  
Und fallen  
Besoffen  
Diese Schöpfung der „Aktuellen Poesie“ entstand im vergangenen Herbst. In der achten Zeile ist eine kleine Abweichung von der Norm festzustellen. Das ist durchaus legitim. Auch im Grillparzer'schen Sinne.  
Zum Abschluß noch ein aktuelles Liebesgedicht. Ich wählte hier: x = „-and“, 1 = „-ein“, 2 = „-old“. Die Kolonne war: 1-x-1, x-x-2, 1-2-x, 1-x-2. Das Ergebnis der Transposition:

Wie so rein  
Ist das Band  
Ich bin dein

Reich mir die Hand  
Alles Tand  
Auch das Gold  
Ich bin dein  
Du mein Hold  
Du mein Strand  
Du mein Klein  
Reich mir die Hand  
Sonst wird mit cold

Diese drei Beispiele also als Beispiele. Die „Aktuelle Poesie“ ist für jedermann erlernbar. Zudem ist sie auf den kargen Wortschatz des Äplers zugeschnitten. Gerade dies ist aber Voraussetzung für meine „Aktuelle Poesie“. Sie soll einfach sein. Wie unsere Landschaft. Unser Gemüt. Wie wir halt.

Jeder dritte Kraftfahrer weiß nicht, wie ein Halteverbotszeichen aussieht!

## Mangelhafte „Fortbildung“ der Führerscheinbesitzer

Nicht einmal die Hälfte der österreichischen Führerscheinbesitzer ist sich darüber im klaren, unter welchen Voraussetzungen das Zufahren an den linken Fahrbahnrand verboten ist. Jeder dritte Kraftfahrer kennt nicht den Unterschied zwischen Park- und Halteverbotszeichen. Und in welchem Bereich vor einer Eisenbahnkreuzung das Überholen mehrspuriger Fahrzeuge verboten ist, wissen gar nur 20%. Das sind drei Beispiele aus dem Ergebnis einer Studie, die das Kuratorium für Verkehrssicherheit und die Österreichische Verkehrswerbung des Verkehrsministeriums durchgeführt haben, um den Wissensstand auf dem Gebiete des Straßenverkehrsrechts zu überprüfen.

Besonders jene Bestimmungen, die durch Novellierung der Straßenverkehrsordnung und der Kraftfahrzeuggesetz-Durchführungsverordnung geändert wurden oder neu hinzukamen, werden von den Verkehrsteilnehmern nicht in erforderlichem Maße wahrgenommen. Dies beweist, daß mangelhafte Kenntnisse der Kraftfahrer zu

erheblichem Teil Schuld der Kraftfahrer selbst ist: Sie kommen ihrer Verpflichtung nicht nach, auch nach dem Führerscheinerwerb auf dem laufenden zu bleiben, wenn es auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechtes Neuerungen gibt.

Die Wissensmängel waren besonders in folgenden Fragen arg: Darf man vor Haus- und Grundstückseinfahrten halten? Nur 51 % wußten, daß dies erlaubt ist, wenn der Lenker leicht erreichbar ist und bei Bedarf unverzüglich wegfahren kann. Wenn ein Fahrzeug wegen eines Rückstaus anhält, um den Querverkehr passieren zu lassen, darf dann ein anderes Fahrzeug vorbeifahren? 21 % gaben die richtige Antwort: ja.

In welchem Bereich vor einer Eisenbahnkreuzung dürfen mehrspurige Fahrzeuge überholt werden? 20 % wußten es: 80 m vor und auf der Kreuzung selbst darf man nicht überholen.

Unter welchen Voraussetzungen ist das Linkszufahren verboten? 45 % nannten die wichtigsten Ausschließungsgründe: Vorrangstraße im Ortsgebiet, Schienenstraße, starker Gegenverkehr, Behinderungen anderer Verkehrsteilnehmer.

Wie sehen Park- und Halteverbotszeichen aus? 65 % wußten, daß ein Parkverbotszeichen einen roten Querbalken aufweist und das Halteverbotszeichen zwei.

Darf man an Fahrzeugen vorbeifahren, die vor einem Schutzweg halten, um Fußgänger passieren zu lassen? Nur 45 % entschieden sich für die richtige Lösung: nein.

Die Studie gliederte sich in eine Nachher-Untersuchung im Zusammenhang mit der Aktion „Goldener Führerschein“ des KfV und der ÖVW. Die hier angeführten Prozentsätze sind die durchwegs verbesserten Nachher-Werte. Vor dieser Aktion, an der sich nahezu hunderttausend Verkehrsteilnehmer aus ganz Österreich beteiligten, war der Wissensstand noch wesentlich schlechter.

Auf einem Gebiet wissen die Kraftfahrer übrigens erfreulicherweise gut Bescheid: 98 % ließen keine Zweifel darüber offen, daß sie verpflichtet sind, Kindern ungehindert und ungefährdet das Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen.

Das Unerfreuliche daran: Bei einer anschließenden Verkehrsbeobachtung wandten nur 30 % der Kraftfahrer ihr diesbezügliches Wissen an...



„Meine Herrschaften, wir müssen mit dem Rundgang noch etwas warten,“ sagte der Führer „es ist nämlich Rauchen verboten.“ - „Aber es raucht doch niemand von uns.“ - „Nein, aber ich.“

Da Gesetz der Serie gilt offenbar auch für den im letzten Gemeindeblatt zitierten „Umbruchteufel“. Von der Stellungnahme des Bürgermeisters Anton Braun zu einer Aussendung des Gemeinderates Franz Seeberger fielen vier Manuskriptzeilen unter den Montagetisch. Wir wiederholen die Stellungnahme mit der ausgelassenen Passage.

## Bgm. Anton Braun zu Seeberger - Angriffen

Zu den von Franz Seeberger im Gemeindeblatt Nr. 8 vom 22. Februar 1980 unter dem Artikel „Unabhängige Landecker Wahlgemeinschaft??“ gemachten Äußerungen darf ich als Listenführer der „ÖVP - Allgemeine Liste“ und mehrmals direkt Genannter doch einige Berichtigungen und Feststellungen im Interesse einer objektiven Darstellung treffen:

1. Die Landwirtschaft bzw. der Bauernstand war in den vergangenen Gemeinderatsperioden immer auch auf der von mir angeführten „ÖVP - Allgemeine Liste“ vertreten, wobei in der nunmehr ablaufenden Periode diese Gruppe den 3. Listenplatz in der Person von Franz Seeberger und mit der 8. Stelle das 1. Ersatzmandat innehatte. Die Interessen der Bauern wurden gerade durch diese Liste voll vertreten und darf ich hier zur Aufklärung doch einige wesentliche Leistungen im Interesse der Landwirtschaft anführen: Durch die großzügige Umfahrung von Landeck in Form des nunmehr im Bau befindlichen Perjen - Tunnels wurden wertvolle landwirtschaftliche Gründe erhalten, im Rahmen der Flächenwidmung wurde ebenfalls besonders auf die Interessen der Landwirtschaft und eines geordneten Siedlungsraumes Rücksicht genommen, und es ist dabei im gemeinsamen Bemühen gelungen, die Trams und die „Lande“, um nur die wichtigsten Gebiete zu nennen, als Grünflächen zu erhalten. Durch die Gewährung von Freiwasser für die viehhaltenden Betriebe wurde gleichfalls ein nicht unwesentlicher Beitrag zur Existenzhaltung geleistet. Daß die Perjener Brücke an ihrem alten Standort wiedererrichtet und nicht ausgehend vom Bahnhof in die Perjener Felder eine neue Brücke geführt wurde, muß in diesem Zusammenhang auch als Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft erkannt werden. An all diesen Entscheidungen hat die von mir angeführte ÖVP - Liste einen wohl entscheidenden Anteil, und es wurde gerade durch diese Liste den landwirtschaftlichen Belangen eine überaus große Aufmerksamkeit entgegengebracht. Die hier nur beispielhaft aufgezeigten Erfolge hätten durch einen Mandatar allein niemals erreicht und vertreten werden können, zudem wenn man bedenkt, wie Gemeinderat Seeberger als Vertreter der Landwirtschaft die ureigensten Interessen der von ihm vertretenen Gruppen wahrgenommen hat, wenn er im Verlauf von 6 Jahren als Obmann des Agrarausschusses diesen Ausschuß lediglich 5mal zusammenrief und mit Problemen der Landwirtschaft befaßt hat.

2. Von Franz Seeberger wird die Vertretung des Grundbesitzes allgemein stark hervorgehoben. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, wer nach Seeberger überhaupt als Grundbesitzer

anzusehen ist. Welchen Grundbesitzer meint er - er hat von den landwirtschaftlichen Grundbesitzern nur einen kleinen Teil zu der sogenannten „Vollversammlung“ geladen, wobei, wie sich nunmehr feststellen läßt, die Auswahl der Personen überaus willkürlich erfolgte; der Haus- und Kleingrundbesitzer wurde jedenfalls von dieser Aktion nicht angesprochen. Wenn daher von den 173 nach Grundsteuer A als landwirtschaftlich bewerteten Grundbesitzern und von den 1.214 nach Grundsteuer B als nicht landwirtschaftlich bewerteten Grundbesitzern lediglich 85 Grundbesitzer zu der „Vollversammlung“ geladen wurden und von diesen Geladenen nur 38 erschienen sind, so stellt sich hier für sehr viele die Frage, mit welchem Recht Franz Seeberger sich die Vertretung des Grundbesitzes anmaßt.

**Zu den angesprochenen Gebühren stelle ich fest, daß die Gebühren für Müll, Wasser und Kanal unter meiner Führung bisher nur im Umlageverfahren kostendeckend bemessen wurden - ich kann versichern, daß dies auch in Zukunft so gehandhabt wird.**

3. Die Verhandlungen zur>Listenerstellung erfolgten durchaus in freundschaftlichen und offenen Gesprächen, wobei Seeberger und damit dem Bauernstand ein sicheres Gemeinderatsmandat und sicheres Ersatzmandat, so wie in den vergangenen Gemeinderatsperioden, angeboten wurde. Bei diesen Gesprächen gab es niemals unabdingbare Standpunkte, sondern wurde immer versucht, die Argumente der jeweiligen Gruppe zu berücksichtigen. Nach der sogenannten „Vollversammlung“ forderten die Bauern, entgegen allen bisherigen Aussagen und Vorstellungen, den 3. und 6. Listenplatz, wobei Seeberger bei Bekanntgabe dieser Forderung keinerlei Vollmacht für Verhandlungen innehatte und daher keine weiteren Gestaltungsmöglichkeiten bzw. Kompromisse offenstanden. Wenn man rückblickend jedoch weiß, daß zum Zeitpunkt, als Seeberger diese letzte Forderung deponierte, die Presse vom Ausscheiden der „ÖVP - Allgemeine Liste“ bereits informiert und der diesbezügliche Artikel bereits in Druck war, dann kann man ganz sicher nicht vom Hochmut anderer sprechen.

**Ich kann versichern, daß ich selbstverständlich mit meiner Gruppe wie bisher bemüht sein werde, die Interessen aller Landecker Einwohner, wozu natürlich auch die Landwirtschaft und die Haus- und Grundbesitzergehören, zu wahren und zu vertreten.**

Bürgermeister Anton Braun  
ÖVP - Allgemeine Liste



## Wahl des neuen Landeskapellmeisters steht bevor

Der Tiroler Landeskapellmeister Prof. Sepp Tanzer, der sich in seiner Tätigkeit um die Blasmusik große Verdienste erworben hat, wird heuer aus seinem Amt ausscheiden. Für diese sehr bedeutungsvolle Funktion wurden nun einige Kapellmeister vorgeschlagen, um die Nachfolge Tanzers anzutreten: Landesjugendreferentstv. Andreas Bramböck (Amras), OLGR Dr. Herbert Ebenbichler („Speckbacher“-Hall), Militärkapellmeister Major Hans Eibl, Bundesbahnkapellmeister Florian Pedarnig, Bezirkskapellmeister Prof. Alois Wille (Landeck), Bez.-Kpm. Franz Wurnig (Kufstein), Erich Giuliani (Konservatorium Innsbruck).

Der Ausschuß des Bezirksblasmusikverbandes trat deshalb kürzlich zusammen, um darüber zu beraten. Bez.-Kpm. Prof. Wille erklärte, sich um dieses Amt wegen der weiten Entfernung unseres Bezirkes nicht zu bemühen, aber eine Vertretung in der Landesleitung anzustreben.

Weiters wurde in dieser Sitzung das Programm des Kapellmeisterinformationstages 1980 bekanntgegeben, der am 9. März in der HS Prutzried stattfindet. Als Referent dafür konnte erfreulicherweise Bundeskapellmeister Prof. Rudolf Zeman gewonnen werden. Mit der Durchführung des traditionellen Jungbläserseminars in Prutz wurde wiederum Jugendreferent Dir. Josef Pfeifer betraut. Wichtig für die Jungbläser: Die alte Lektüre wird voraussichtlich sogar noch bis 1981 gelten, da die neuen Hefte zum Teil Fehler aufweisen oder gar für verschiedene Instrumente (z.B. Flöte) noch nicht erschienen sind. Weiters wurde beschlossen, beim Seminar zwei „Elitegruppen“ (Klarinetten, Trompeten) einzurichten, wo sich Bläser, die schon das Silberne Leistungsabzeichen erworben haben, noch weiter fortbilden können.

Hubert Marth

## Tiroler Bund in Wien

Andreas - Hofer - Feier in Wien

Am Sonntag, dem 9. März, werden um 10 Uhr vor dem Andreas Hofer Denkmal am Südtirolerplatz in Wien IV. Bezirk in Anwesenheit der Musikkapelle Maria Stein und der Schützenkompanie Breitenbach am Inn durch Vertreter des Tirolerbundes in Wien und anderer Vereinigungen Kränze niedergelegt werden. Um 11.15 Uhr wird vom Josefsplatz im I. Bezirk ein Festzug, an dem neben den Gästen aus Tirol auch Trachtenabordnungen aller österr. Landsmannschaften teilnehmen werden, über die Augustinerstraße, Philharmonikerstraße und Kärntnerstraße zum Stephansdom ziehen, wo aus Anlaß der Wiederkehr des Todestages von Andreas Hofer ein Festgottesdienst zelebriert werden wird.

Anschließend an den Gottesdienst bewegt sich der Festzug über Graben, Kohlmarkt und Michaelerplatz zum Josefsplatz zurück.

Bereits am Samstag, 8. März, werden die Musikkapelle Maria Stein und die Schützenkompanie Breitenbach am Inn gegen 11 Uhr vor dem Wiener Rathaus aufmarschieren und ein Ständchen bringen bzw. eine Ehrensalue abfeuern.

Erik Engel e. h.  
Pressereferent

8

FR (7.3.): Perpetua u. Felizitas, Volker, Reinhard - SA (8.3.): Johannes v. G. - SO (9.3.): Franziska Romana, Dominikus - MO (10.3.): 40 Märtyrer, Gustav - DI (11.3.): Sophronius, Theresia Redi - MI (12.3.): Fina, Maximilian - DO (13.3.): Gerald, Roderich, Rosina, Paulina - FR (14.3.): Mathilde, Einhard - Märzenstaub und Märzenwind, guten Sommers Vorbot sind.

## Die Garnison berichtet Landeck stellt Tiroler Militärmannschaftsmeister 1980 im Alpinen Skilauf

Zu einem großartigen Erfolg wurde die Tiroler Militärmeisterschaft im alpinen Skilauf für das von Oberstleutnant Emmerich Steinwender geführte Oberländer Landwehrstammregiment 63: in den Riesentorlauf - Einzelbewerben stellte es die Sieger in der AK III, AK II und in der allgemeinen Klasse und erreichte in allen Bewerben zusätzlich weitere Spitzenplätze.

In der AK III gewann der Imster Vizeleutnant Franz Lederle. In der AK II bewies der Dienstführer Unteroffizier der Landecker Kompanie, Vizeleutnant Fred Artner, mit seiner Bestzeit, daß er der „schnellste Spieß“ Tirols ist. In der AK I belegte der amtierende Landecker Garnisonsmeister, Stabswachtmeister Sepp Krabichler, den hervorragenden 3. Rang; in dieser Klasse wurde Stabswachtmeister Emmerich Waibl siebter, Offizierstellvertreter Haider Alfons Zwölfter. Sieger der allgemeinen Klasse und damit Militärmeister von Tirol 1980 wurde der Imster Wehrmann Kotz Herber, der Landecker Wehrmann Mall Emil belegte den hervorragenden dritten Rang; weitere Platzierungen der Landecker Wehrmänner: Walch Clements - 7. Tummler Sigmund - 13.. In der Mannschaftswertung ergaben die zusammengefaßten Einzelwertungen der jeweils Klassenbesten einen durchschlagenden Erfolg für die Oberländer Soldaten, im besonderen für die Garnison Landeck:

Vzt. Fred Artner, Stabswachtmeister Sepp Krabichler, (beide Landeck) und Wehrmann Kotz Herbert (Imst) wurden Tiroler Militärmannschaftsmeister 1980. Am hervorragenden 3. Platz landete die Mannschaft mit Stabswachtmeister Emmerich Waibl, Wehrmann Mall Emil (beide Landeck) und Oberstleutnant Oswald Lechner (Innsbruck).

Die Landecker Soldaten wurden von Stabswachtmeister Ludwig Plangger bestens vorbereitet und betreut. Die erzielten Spitzenergebnisse unserer Läufer lassen für die Heeresmeisterschaft 1980, die im März in St. Johann i. T. stattfindet, gute Platzierungen erwarten.

## Kinderskikurs in Fendels

In Zusammenarbeit mit dem Heeressportverein führte die Garnison in der Energiewoche einen Kinder- und Hausfrauenskikurs für die Angehörigen des Kaderpersonals durch. An die 30 Damen und Kinder konnten unter Anleitung eines Skilehrerteams mit Offizierstellvertreter Haider Alfons als Kursleiter ihre skifahrerischen Kenntnisse aufbessern. Fendler Bürgermeister Alois Schranz sei an dieser Stelle für das große Entgegenkommen gedankt.

## Führungstour in die Silvretta

Die neugegründete Sektion Wintersport/Alpinismus setzt ihre ersten Aktivitäten:

Unter der Führung von Heeresbergführer Hermann Schröcker ist eine hochalpine Tour in die Silvretta in der Zeit vom 10. - 14. März geplant. Kostenlose Teilnahmemöglichkeit besteht für alle Mitglieder des Heeressportvereins. Aber auch Nichtmitglieder, die die alpinistischen und skifahrerischen Voraussetzungen zu besitzen glauben, können kostenlos daran teilnehmen.

## Garnisonsball 80 Ein Gesellschaftliches Ereignis

Trotz der Ballung von Veranstaltungen an diesem 2. Februar 1980 konnte sich der diesjährige Ball der Garnison Landeck würdig in die Landecker Spitzenbälle einreihen.

Nach der Begrüßung durch den Garnisonskommandanten, Major Parth, marschierten 20 Soldaten mit Blumen zur Festfanfare in den Festsaal ein, bildeten ein farbenfreudiges Spalier für die Eröffnungstänze, und verteilten die Blumen an die Damen. Auffallend die großartige und elegante Ballkleidung der Damenwelt; großartig auch die Blumendekoration, die Gärtnermeister Kurt Hammerle in den Festsaal zauberte.

Das große Tanzorchester der Militärmusik Vorarlberg sorgte für eine gediegene Unterhaltung bis in die Morgenstunden. Die Garnison hofft mit dieser Veranstaltung der Bevölkerung von Landeck einen gesellschaftlichen Ballhöhepunkt geboten zu haben.

## Kath. Familienverband Tirol

Der Kath. Familienverband Tirol führt am Samstag, 8. März 1980 im Bildungsheim St. Michael in Matri a/Brenner seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Am Vormittag beginnt um 9.30 Uhr eine Arbeitstagung mit den Themen: „Familie und Pfarre“/Ref. Familienseelsorger Cons. Karl Singer, „Familie und Schule“/Ref. Dir. Herbert Pogatschnig, „Familie und Gesellschaftspolitik“/Ref. Obmann NR. Dr. Alois Leitner. Am Nachmittag um 13.45 Uhr ist die Jahreshauptversammlung; zugleich werden die Ergebnisse aus den vormittägigen Arbeitskreisen besprochen. Als Abschluß ist ein hlg. Messe m. Ansprache mit unserem Hw. Bischof DDr. Paulus Rusch.

**Wer eine Not erblickt und wartet, bis er um Hilfe gebeten wird, ist ebenso schlecht, als ob er sie verweigert hätte.**

Dante

## See und Eis

Wenn man mit dem Sessellift zum Schigebiet Medrigen emporschwebt, kommt man auch an diesem Eisgebilde vorbei. Für den Einheimischen ist so etwas ja kein ungewohntes Bild, den Gast aus

dem Flachland dürfte es aber doch beeindrucken. In Medrigen ist als Schifahrer gut sein: es gibt für jeden Grad des Könnens die entsprechende Piste, und die Präparierung läßt nichts zu wünschen übrig. Einer Runde mundeten die Leberknödel im Bergrestaurant so gut, daß „dr iatwedr“ fünf Stück verdrückte.

O. P.



Foto Perktold





## Schilderversammlung in Starkenbach

### Schilderversammlung in Starkenbach

Als ich mir vor drei Wochen den Standplatz in Starkenbach ausgesucht hatte, um für die Gemeindeblattserie „Schöner Bezirk Landeck“ das Inntal bei Schönwies mit dem Tschirgant im Hintergrund zu fotografieren (siehe Nr. 9), fühlte ich mich von hinten beobachtet. Ich drehte mich um und erblickte die possierliche Schilderversammlung, die da wie ein Häuflein Kirchenbesucher nach dem sonntägigen Hochamt mit runden und viereckigen Köpfen und deutenden Armen beisammenstand. Ich ließ mir von jedem der Herumstehenden sagen, was er zu sagen hatte, nickte ihnen freundlich zu und empfahl mich.

O. P.

### Allgemeine Bürgerliste der Gemeinde St. Anton a. A.

Als erste wahlwerbende Gruppe hat in St. Anton am Arlberg die Allgemeine Bürgerliste der Gemeinde St. Anton unter Ihrem Listenführer Karl Tschol ihren Wahlvorschlag bereits am 18. Jänner 1980 abgegeben und kandidiert daher als Liste 1. Hinter dem ehemaligen Bürgermeister Karl Tschol folgen auf den weiteren Plätzen Steuerberater Dr. Otto Schuler, der Privatangestellte Helmut Falch, der Kaufmann Hans Klimmer, der ÖBB-Beamte Peter Jennwein und der Landwirt Ludwig Nigg.

Zufolge der frühen personellen Zusammensetzung dieser Liste war die Möglichkeit gegeben, ein ausgereiftes Programm vorzulegen, was ebenfalls bereits Ende Jänner erfolgte. Dieses umfassende Programm wurde - mit einer Vorstellung der Spitzenkandidaten in Broschürenform - an alle Haushalte in St. Anton versandt.

Die Allgemeine Bürgerliste konzentriert sich im wesentlichen auf wirtschaftliche Schwerpunkte und die Hoheitsbereiche im Rahmen der Gemeinde. Es wird unter anderem angestrebt, die im

Bau befindlichen Freizeitanlagen fertigzustellen, den Ausbau des bestehenden Wasserkraftwerkes unter Nutzung der Wasserkraftreserven im Ferwalltal zur vermehrten Stromproduktion und Schaffung einer unabhängigen Position am Energiemarkt bei gleichzeitiger Arbeitsplatzbeschaffung für Einheimische zu verwirklichen. Im Rahmen der Verkehrsplanung ist erstes Ziel die Schaffung einer verkehrsgerechten Auffahrt ins Oberdorf bzw. eine Verbesserung der Zufahrtsmöglichkeit zum Bahnhof und die Ausdehnung der Fußgängerzone nach Westen.

Für die Grundbesitzer strebt man eine angemessene Entschädigung für diejenigen landwirtschaftlichen Flächen an, die als Schiabfahrten benutzt werden; dies soll durch die Beteiligung der Gemeinde an einer mit anderen Interessensgruppen (Fremdenverkehrsverband, Bergbahnen, Schischule) zu gründenden Arbeitsgemeinschaft zur Erhaltung dieser Flächen erfolgen. Im Rahmen der Hoheitsverwaltung der Gemeinde steht die Sicherstellung der Wasserversorgung und der beschleunigte Ausbau der Kanalisation unter Anschluß an die regionale Kläranlage im Vordergrund. Im Zusammenhang mit der engen Gemeindeverwaltung ist der ehestmögliche Abschluß des Flächenwidmungsplanes zur Vermeidung von Unsicherheiten bezüglich der künftigen Nutzungsmöglichkeiten von Grundstücken geplant.

Eine Neuerung im Sozialbereich der Gemeinde stellt vor allem die vorgesehene Anschaffung und Stationierung eines Rotkreuz-Wagens für rasche Hilfeleistung in Notfällen dar. Die allgemeine Bürgerliste der Gemeinde St. Anton führt ihren Wahlkampf unter dem Gesichtspunkt der Kritik an bestehenden Unzulänglichkeiten in der derzeitigen Gemeindeführung und bietet ihre Zusammenarbeit mit allen anderen wahlwerbenden Gruppen zum Wohl der Gemeinde St. Anton an.

Wer für andere bittet, hat, wie mir scheint, die Zuversicht eines Menschen, welcher Gerechtigkeit fordert. Wenn man dagegen für sich selbst spricht und handelt, so ist man verlegen und verschämt wie einer, der um eine Gnade bittet. La Bruyère

Unabhängige Landecker Wahlgemeinschaft

LISTE 74

...Landeck zuliebe

Fortschrittlich im Denken

Sozial im Handeln

Bürgerlich in der Verantwortung

Frei in der Entscheidung

Am 23. März mehr denn je — Unabhängige Landecker Wahlgemeinschaft Liste 74

sachlich · kritisch · konstruktiv

Blickpunkt Werbung

10

## BTv-Bilanz 1979 überschritt wesentlich die 10 Mrd.-S Grenze

Mit einer Bilanz, die mit rund 10,2 Mrd. deutlich die 10 Mrd.-Schillingmarke überschritt, wartete der Vorstand der BTv bei einer Pressekonferenz über das Jahresergebnis 1979 auf. Wie bei Banken üblich - sie haben durch ihre innige Verflechtung mit allen Bereichen des Wirtschaftslebens wohl am deutlichsten den Finger am Puls des wirtschaftlichen Herzschlags - begann die Jahresübersicht mit einem Blick auf die gesamte Wirtschaftsentwicklung im abgelaufenen Jahr und einem kurzen Ausblick für 1980. Für heuer werden wir uns auf einen begrenzten Wirtschaftsspielraum, steigenden Inflationsdruck und höhere außenwirtschaftliche Ungleichgewichte nach ei-

nem Jahr 1979, das im Rückblick eine wirtschaftliche Konsolidierung brachte, einstellen müssen. In den vorläufigen Hochrechnungen erreichte Tirol im abgelaufenen Jahr ein reales Wirtschaftswachstum von rund 6%, hatte am österreichischen Devisenaufkommen einen Anteil von 14,3% - dies bei einem Vergleichsschlüssel nach der Zahl der Wohnbevölkerung von nur 7,6% - und erzielte laut den Angaben des Konjunkturtests der Industriellenvereinigung durchaus positive Ergebnisse in seiner Industrieproduktion. Auch die Wirtschaftswerte von Vorarlberg sind durchaus stolz: Im Export konnten Zuwächse von + 10%, in der Industrieproduktion von + 7% und im Fremdenverkehr von + 4% im vergangenen Jahr ausgewiesen werden.

## Schöner Bezirk Landeck



Alter Stadel in Fiss;

Foto Perktold

Am Jahresultimo war die BTv in beiden Ländern mit 34 Stellen vertreten. Über die Konten der Bank gingen Geldbewegungen von fast 240 Mrd.S; das bedeutet einen Geldfluß, der über dreimal so groß ist wie das Bruttoregionalprodukt Tirols allein.

Das kommerzielle Kreditvolumen erreichte rund 5,6 Mrd.S, was einem Zuwachs in der Höhe der Limesregulierung, also der von den Währungsbehörden verordneten Zuwachsbegrenzung der Kredite entsprach. Daneben bemühte sich die BTv, ihren Kunden jede Form begünstigter Kredite zu erschließen und durch die zusätzliche Einräumung zinsbegünstigter Exportfinanzierungen und die Vermittlung zahlreicher Fremdwährungskredite der Export- und Importwirtschaft den Abschluß von Auslandsgeschäften zu erleichtern.

Beim Fremdmittelaufkommen kam es zu deutlichen Umschichtungen. Es wirkten sich darin das nach dem neuen Kreditwesengesetz vom 1. März 1979 neue Habenzinsabkommen und die mit 7. September 1979 neuerlich eingeschränkte staatliche Sparförderung bei der BTv ebenso wie im gesamten Kreditapparat deutlich aus. Zum Bilanzstichtag beliefen sich die gesamten Fremdmittel auf 9.426 Mio.S, 13,5% mehr als ein Jahr zuvor. Trotz geringerer Einkommenszuwächse und einer deutlich geringeren Sparbereitschaft wuchsen die Primäreinlagen, die sich aus Spareinlagen, eigenen Emissionen und Verpflichtungen gegen sonstige Gläubiger zusammensetzen, um 9,3%. Innerhalb dieser Position verzeichneten die eigenen Emissionen, nämlich Drei-Banken-Anleihen und Kassenobligationen, eine Zunahme um 35% auf 1.572 Mio.S, die Anzahl der Prämienparverträge stieg um 28%, deren Sparvolumen sogar um 36%.

Das große Vertrauen der Kunden in die Anlageberatung der BTv spiegelt sich in dem Kurswert der für Kunden auf 15.667 Depots verwahrten Wertpapiere in Höhe von 3.046 Mio.S wider.

Mit der Eröffnung nur einer neuen Niederlassung nahm die BTv, die bereits an allen zentralen Orten Tirols und Vorarlbergs vertreten ist, bewußt nicht am bereits langsam verebbenden Filialboom der Geldinstitute teil, sondern legte das Schwerkgewicht ihres Wachstums auf die Intensivierung bestehender Kundenbeziehungen und die Ansprache ausgewählter Zielgruppen. Um den Kunden hohe Beratungsqualitäten zu garantieren, wurden im abgelaufenen Jahr 652 Mitarbeiter von insgesamt 720 Institutsangehörigen in internen und externen Seminaren weitergebildet. Für 1980 plant die BTv die Fortsetzung des Kassenterminal-Programms, die schon traditionelle Begebung von weiteren Drei-Banken-Anleihen, möglicherweise in Form nachrangigen Kapitals, sowie zusammen mit fast allen Tiroler und Vorarlberger Instituten die Beteiligung an einem Pool, der ab diesem Jahr an öffentlichen Plätzen Geldautomaten aufstellen wird.

Darüberhinaus sind die Ausgabe von Eurokreditkarten und ein verstärktes Engagement im privaten Wohnbau vorgesehen.

Mütter wissen oft nicht, wie sie ihre Kinder erziehen sollen, aber die keine haben, wissen es immer am besten.

## ÖGB: Jubilarehrung für 25 jähriger Mitgliedschaft

Die Ortsgruppe Landeck der Gewerkschaft Textil- Bekleidungs- und Lederarbeiter konnte am Samstag, 23.2.1980 im Rahmen einer kleinen Feier im Gasthof Bierkeller in Anwesenheit von KR u. Landessekretär Hermann Linzmaier und Amtsstellenleiterin Erna Brunner acht Jubilare für 25jährige Treue zum Österr. Gewerkschaftsbund ehren.

### Es sind dies die Kollegen:

BO Falkner Frieda, Kirschner Therese, Eigl Rita,

Tripp Franz, Ortler Alma, Minatti Franziska, Schmid Agnes und Kuntner Johann. Linzmaier dankte den Jubilaren für ihre Treue zum Gewerkschaftsbund und verwies darauf, daß die Jubilare wesentlichen Anteil am arbeits- u. sozialrechtlichen Erfolg haben.

Die Jubilare erhielten das Diplom mit dem Ehrenzeichen sowie eine schön gravierte Bleikristallvase als Ehrengabe.



## Textilcenter Pesjak mit neuem Computer

Wer in einem mittelständischen Unternehmen arbeitet, kann es bestätigen: Der Chef ist immer für alles zuständig, soll überall dabei sein, wird ständig von seinen Mitarbeitern gebraucht und muß für vieles selbst einspringen.

Die meisten mittelständischen Unternehmer stehen daher unter einer „Funktionshäufung“, die dazu führt, daß oft wichtige unternehmerische Aufgaben liegen bleiben.

Selten gelingt es, mit schriftlichen Anweisungen, präzisen Vorschriften und Zuständigkeiten eine „Organisation“ wie in einem Großbetrieb zu verwirklichen.

Auch wäre das gar nicht wünschenswert, denn die Stärke des Mittelstandes liegt in der dynamischen Improvisation und marktorientierten Flexibilität.

Das bedeutet nicht, daß der Mittelstand ohne Organisation, Planung und Kontrolle auskommt. Im Gegenteil!

Gerade heute ist die unternehmerische Aufgabe schwieriger geworden und jede denkbare Erleichterung und Hilfestellung wird aufmerksam aufgegriffen.

Eine solche Erleichterung bietet der Einsatz eines Computers.

Dazu hat sich erst kürzlich die renommierte Tiroler Textilfirma Pesjak in Landeck entschlossen und wird mit einem Nixdorf Bildschirmcomputer 8870/1 in den nächsten Monaten den Schritt in eine moderne, elektronische Betriebsorganisation durchziehen.

Das Unternehmen umfaßt heute eine Betriebsfläche von 1900 qm auf 8 Geschosse verteilt, wo von der Großkonfektion bis zur Wäsche, einschließlich Heimtextilien ein breites Sortiment angeboten wird.

Im Zuge eines Umbaus wurden die Geschäftsräume neu ausgestattet und auch der Außenfassade ein neues Gesicht verliehen.

Im dritten Stock, in einer eigens dafür vorgesehenen Ecke, steht jetzt der neue Computer mit dem Drucker. Die Bildschirme lassen sich im ganzen Haus verstreuen. Je nachdem wo er gebraucht wird, kann ein Bildschirm ins Chefzimmer, ins Buchhaltungsbüro, in den Lagereingang oder später auch auf den Verkaufstisch getragen und angeschlossen werden.

Darin steckt eine jahrzehnte alte Philosophie von Nixdorf: Der Computer ist ein Werkzeug, das am jeweiligen Arbeitsplatz stehen soll. Also z.B. im Besprechungszimmer, wenn der Einkäufer mit dem Vertreter über die neue Kollektion verhandelt und am Bildschirm sehen will, ob sich der eine oder andere Artikel verkauft oder nicht.

Oder im Lager, wenn die Ware einlangt und der Lieferschein mit der seinerzeitigen Bestellung verglichen werden muß.

Am Verkaufstisch, wenn der Paragon eingelesen wird und im Chefzimmer, wenn die kurzfristige Erfolgsrechnung besprochen wird.

In dieser Erfolgsrechnung liegt die zukünftige Erleichterung für die Brüder Pesjak, die das Unternehmen heute leiten.

## Was der Frosch meint

„Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt“, so - liebe Freunde - hörte ich es kürzlich aus einem Gebäude klingen, in dem Ihr Eure Jungen abrichten laßt. Ich kann zwar weit und breit kein eingespanntes Rößlein sehen, - aber die Abrichter werden es schon wissen.

Bei dem März-Konzert machten meine Gedanken einen Hupfer auf die Landecker Bauern hin (ich bin schließlich ein Hupfer - nicht). Die haben in diesen Vormärztagen zwar nicht selber die Rößlein eingespannt, sondern sich von einem stadtbekanntem Apo-Fiaker einspannen lassen. Warum auch nicht - liebe Freunde. Ich habe in meinem Hirn dort, wo bei anderen das Polit-Zentrum ist, ein Loch. Das wird sicher die Ursache sein, daß ich mir zu verschiedenen Begebenheiten im Zusammenhang mit Euren März-Bauern keinen Reim machen kann.

Es sagte nämlich einmal jemand, die Bauern seien Schwarze und jene, zu denen sie gegangen sind, seine Blaue. Nun hielt kürzlich der Oberblaue mit den Schwarzen eine Pressekonferenz ab - wie Ihr, seid mit nicht böse, liebe Freunde, etwas nennt, wo besonders viel gelogen wird - und schimpfte über die Schwarzen (wie ich im Gemeindeblatt lesen konnte) so: „Die ÖVP befindet sich innerbündisch zu sehr in der Schizophrenie.“ Und die Bauern, die ich Armleuchter immer der ÖVP zuzählte, nahmen dies mit agrarischer Ruhed zur Kenntnis. Meine Vermutung - liebe Freunde: die Agronauten sind vom schwarzen zum blauen Ufer geschifft. Eine andere Möglichkeit bietet sich allerdings auch noch an, die nämlich, daß die Bauern unter „Schizophrenie“ etwas mit dem Schützenwesen zu tun Habendes verstanden. Der Landeshauptmann beschwört ja auch immer seine „Schitzn“. Warum sollte der Salber nicht auch von ihnen quaken? Mit einem Hoch auf die „Schitzn-Vreni“ (neue Marketenderin?) verabschiedet sich für heute, liebe Freunde

Euer Quodlibet

Denn abgesehen davon, daß der Computer die Arbeit der Mitarbeiter erleichtert, weil er Bestände besser verwalten, Preise rationeller kalkulieren, Statistiken schneller rechnen kann, liefert er vor allem dem Unternehmer zeitgerecht die notwendigen Entscheidungskriterien.

Die Programme der Nixdorf-Softwarehäuser gehen über die traditionellen Bereiche der Finanzbuchhaltung und Lohn/Gehaltsabrechnung hinaus und umfassen Bestellwesen, Auftragsbearbeitung, Lager, Fakturierung, Kassa, KER, Werbung/Textverarbeitung usw.

Ein dialogfähiger Bildschirm gibt dem Chef die Möglichkeit einen komplexen Vorgang in allen Einzelheiten zu überschauen, ohne seitenlange Listen zu blättern.

Unter diesen neuen Bedingungen wird die Devise der Unternehmer Pesjak mit Sicherheit mit der Devise des Unternehmers Nixdorf übereinstimmen: „Immer einen Schritt voraus!“

# Kurzverein Nachrichten

## Gesundheitsamt

Da die frühere Sprengelhebamme für den Hebammsprengel von Landeck, Grins, Stanz, Tobadill und Zams ihren Beruf nicht mehr ausübt, haben die Betreuung des Sprengels Frau Jörg Magdalena, Hebamme in Fließ Nr. 49a, Tel. 05449/208, und Frau Nigg Emma, Hebamme in Schönwies Nr. 1, Tel. 05418/238, übernommen. Beide Hebammen können jederzeit gerufen werden.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialberaterin, Lieselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, der Nervenfacharzt Dr. Weber jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr, Schulhausplatz 4 a, Telefon 3695, zu erreichen.



## Kameraklub Landeck Sektion Film

Herr Hubert Walterskirchen gestaltet uns am Dienstag, 11. März, um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller wieder einen Klubabend. Da seine Abende immer sehr interessant und vor allem sehr lehrreich sind, ersuchen wir um zahlreiches Erscheinen.

**Voranzeige:** 25. März - Besuch der Reuttener Schmalfilmer. Die Sektionsleitung

## Pfundser Senioren danken

Am Sonntag durften wir Senioren von Pfunds, dank unseren Herren von der Raiffeisenkasse und der herrlichen Musik, vorgetragen von Herrn Madreiter und Herrn Wachter und unserem lieben, netten Arbeitskreis „Dienst am Nächsten“ einen wunderschönen Nachmittag mit Wein und Jause, gewürzt mit netten Worten und schönen Witzen, genießen. Das war wirklich für uns alte Leute ein Hochgenuß, für den wir viel tausendmal herzlich danken! -

Auch Dank für die netten Wirtsleute, die uns den schönen Saal zur Verfügung stellten. Die dankbaren Senioren

## ARBÖ Mobile Prüfstelle in Landeck

Am 13. und 14. März 1980 steht für alle Personenkraftwagen die ARBÖ Prüfstelle beim AUTOHAUS Harrer zur Verfügung. Die Überprüfung bezieht sich auf Einstellung der Zündung, Vergaser und Licht. **Zeit:** jeweils von 9.30 - 12 und 13 - 17 Uhr.

## Preiswatten

am 9. März 1980 im Gasthaus „Schwarzer Adler“ in Zams. Beginn 9.00 Uhr, 1. Preis eine Sau.

Stammtisch Theresienkeller

## 16. Sonnentzug für Körperbehinderte

Vom 15. bis 18. Mai 1980 wird der 16. Sonnentzug mit rund 360 Körperbehinderten durch Österreich, die Bundesrepublik Deutschland (Bayern) und die Ungarische Volksrepublik fahren.

Dieser Zug der Nächstenliebe, zu dem auch Behinderte aus den Nachbarländern eingeladen wurden, wird ausschließlich von ehrenamtlichen tätigen Mitarbeitern organisiert und durchgeführt. Die Kosten müssen zum Großteil durch Spenden hereingebracht werden. Die Übernahme einer Patronanz beläuft sich auf S 2.000.-. Spenden erbeten auf das PSKto. 4236083 der Genossenschaftlichen Zentralbank AG Wien z.G. 670000 „Sonnentzug“. Zahl- bzw. Erlagscheine liegen bei Raiffeisenkassen und Postämtern auf.

ANMELDEN können sich Körperbehinderte, die noch nie an einer Sonnentzugsfahrt teilgenommen haben, nicht von Anfallsleiden befallen sind und nicht NUR liegen müssen. Rollstuhlfahrer können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie auch in einem Zugabteil sitzen können.

ANMELDUNGEN AUSSCHLIESSLICH mittels POSTKARTE an das Sonnentzugskomitee, Floragasse 4/1/2, 1040 Wien (KEIN SEKRETARIAT).

Erik Engel e.h. Vorsitzender

## Obst- und Gartenbauverein Landeck

Wir laden hiemit alle Mitglieder und Freunde des Obst- und Gartenbaues zu der am Mittwoch, den 12. März 1980 um 19.30 Uhr im Rittersaal des Hotels Schrofenstein Landeck stattfindenden 1. Jahresversammlung herzlich ein. **Tagesordnung:** Begrüßung, Berichte der Funktionäre Referat: „Obstbau aktuell“ v.H. Thurner, Allfälliges (Sammelbestellungen, Veredlungswünsche, Baumschnitt etc.)

Georg Walter e.h.  
(Obmann)

Erwin Lechleitner e.h.  
Obmannstellv.)

## Volkshochschule Landeck

### Vortrag

Am Dienstag, 18. März 1980, um 20 Uhr, spricht Dr. Gert Ammann vom Landesmuseum Ferdinandeum im Musiksaal des Gymnasiums Landeck über

### Barock im Oberland Farblichtbilder

Maler- und Bildhauerwerkstätten mit langer Familientradition sind unter anderem in Zams, Grins, Strengen, Prutz, Fendels, Fiss und Pfunds nachweisbar. Überregional bedeutende Künstler wie Thamasch, Auer, Kölle, Reindl, Götsch und Witmer sind namhafte Vertreter dieses heimi-

schen Barock. Die „Auswanderer“ Prandtauer, Munggenast oder Braun waren in ihrer Heimat nicht wirksam. In Beziehung zu den damaligen Kunstzentren in Augsburg, Münschen und Wien wird eine reiche Palette des Barock in Tirol vermittelt.

Eintrittskarten zu S 25.- und S 15.- an der Abendkasse.

## AI-Gruppe Imst betreut argentinischen Häftling

Am 23. März geben Sie bei der Gemeinderatswahl Ihre Stimme ab - für die eine oder andere Partei - eine „Selbstverständlichkeit“ ... Luis Alberto Cuello aus Argentinien kam wegen solch einer Selbstverständlichkeit ins Gefängnis ...

Die Gruppe Imst von AMNESTY INTERNATIONAL hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit einer belgischen Gruppe sich für die Freilassung dieses politischen Gefangenen einzusetzen.

So wie wir versuchen ca. 2000 Gruppen in der ganzen Welt sich für die Freiheit und Rechte vieler Menschen einzusetzen, die aus politischen, religiösen, rassistischen oder ethnischen Gründen inhaftiert sind. Allerdings adoptiert (betreut) Amnesty International nur solche Gefangene, die Gewalt weder angewandt noch befürwortet haben (= Gewissensgefangene).

Neben diesem Fall aus Argentinien betreut unsere Gruppe schon seit einigen Monaten den Studenten Tran Tu Mien aus Vietnam. Er wurde wie sein Vater inhaftiert, weil er die „illegale Ausreise“ seiner Schwester auf einem der vielen Flüchtlingsboote den zuständigen Behörden nicht angezeigt hatte.

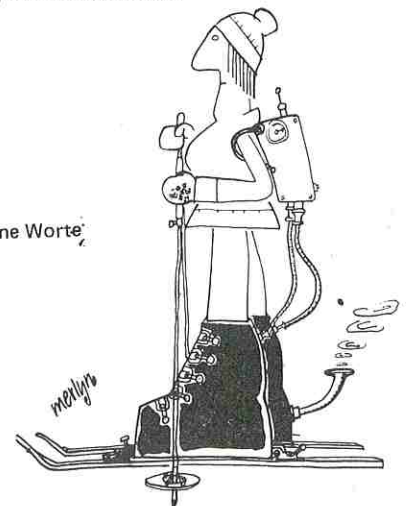
Amnesty International legt Wert darauf, daß die Arbeit politisch ausgewogen ist, deshalb übernimmt jede Gruppe nach Möglichkeit je einen Gefangenen aus einer Rechts- bzw. Linksdiktatur wie eben z.B. Argentinien und Vietnam.

Unsere Gruppe besteht zur Zeit aus 38 Mitgliedern, wobei es aktive und fördernde Mitglieder gibt (ideelle und materielle Unterstützung der Ziele von Amnesty International).

Unser Bestreben ist es, noch mehr Menschen für unsere Arbeit zu begeistern, um die Chance unseres Erfolges zu vergrößern und möglichst vielen Menschen helfen zu können. Wir brauchen dazu jede Hilfe auch die Ihre!

Wenden Sie sich dazu bitte an: Rebol Ingrid, 6511 Zams, Tel. 05442/39962.

Ohne Worte



13

# Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

## Eines langen Tages Reise in die Nacht

Zur Theatervorstellung in der Aula

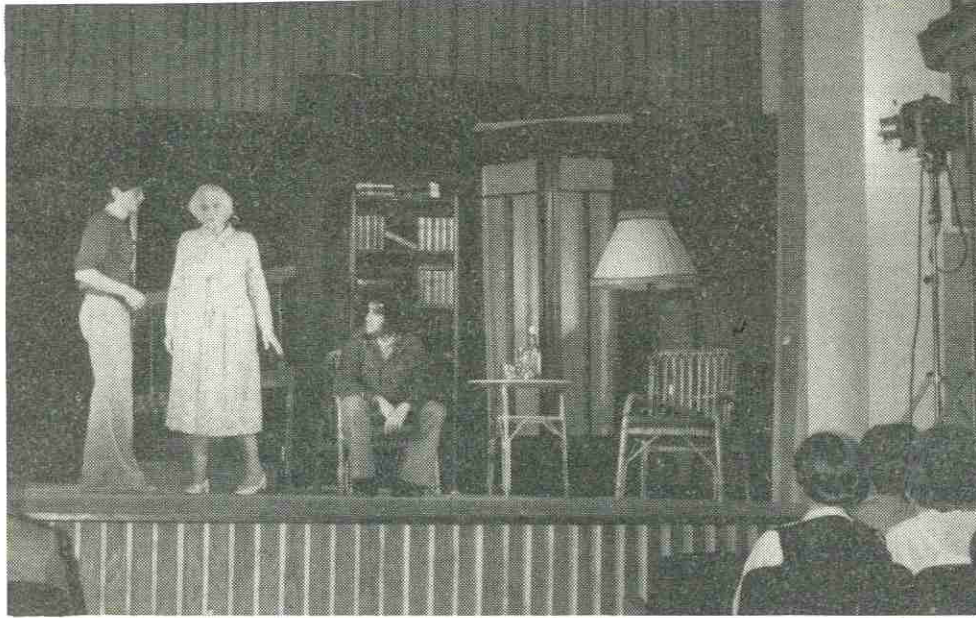


Foto Perktold

Das Theater 58, ein schweizerisches Tourneetheater aus Zürich, gastierte mit dem bekannten Stück „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ von Eugene O'Neill in Landeck und präsentierte einen Autor, von dessen über vierzig Stücken hier bisher kaum etwas zu sehen war. Bereits mit den Aufführungen dieses Tourneetheaters in den beiden vergangenen Spielzeiten wurde eine spürbare Lücke in der Spielplangestaltung geschlossen, als zwei Dramen von Paul Claudel gespielt wurden. Stücke in kleiner Besetzung herauszubringen, wie es bei den genannten der Fall ist, in durchdachten, mit Akribie ausgefeilten Aufführungen vorzustellen, dies ist Sache dieses Theaters, und wir verbleiben in der Hoffnung, daß eine Begegnung mit dem Theater 58 in einer der nächsten Spielzeiten wieder erfolgen möge.

Eugene O'Neills gespieltes Drama ist autobiographisch bestimmt, der Autor selbst hat diese seine Familiengeschichte viele Jahre für Aufführungen gesperrt, wobei indes der persönliche Hintergrund für den Wert dieses Stückes unerheblich ist. Die Problematik Rauschgift und Alkoholismus ist auch heute nach wie vor von größter Aktualität. Die süchtige Mutter und der geizige Vater, der dem Alkohol verfallene ältere Bruder James und der schwindsüchtige Edmund, sie bilden ein Quartett, das sich in Haßliebe zugetan ist. Die Mitglieder der Familie Tyrone sind aneinander schuldig geworden, suchen voneinander loszukommen und verstricken sich erneut in leidvolle Abhängigkeiten, die in ausfälligen Anklagen und wieder durchaus ernstgemeinten Abbitteipfeln. Die atmosphärische Dichte und das ausweglose Bild dieser Familienszenarie erklären dieses Schauspiel zu einer Tragödie.

Die Aufführung durch das Theater 58 zeichnete sich aus durch schonungslosen Realismus. Kein modischer Trend, die Abhängigen als verkappte Helden hinzustellen, war spürbar, die Schwere dieses Schicksals lastete immens, und von dieser Sicht aus bildete der Theaterabend wertvolles Anschauungsmaterial für die zahlreich erschienenen Gymnasiasten. Der Griff zur Droge wie zur Flasche führt in den beruflichen und menschlichen Ruin, Theater also auch so, als moralische Anstalt.

Die Konsequenz in der Auffassung forderte zwangsweise eine Darstellung, in der genaueste Zeichnung und Entwicklung der Charaktere Grundbedingung waren. Facette um Facette bereicherte jeder neue Auftritt den Persönlichkeitsumkreis der Darsteller, und es war aufregend zu beobachten, wie Zug um Zug die süchtige Mutter im Siechtum ihres Geistes und der Hinfälligkeit ihrer Persönlichkeitsstruktur sichtbar wurde. Dabei wurden die Mittel der Darstellung, und dies bei allen Darstellern, mit großer Überlegung eingesetzt. Geradezu mit Virtuosität gebot Mathilde Schmitz über Mimik, Gestik und Bewegungsabläufe, dazu kam, je nach Erfordernis, eine hastige oder entrückt anmutende Sprechweise in differenziertem Tonfall. In abgestufter Form darf dieses Lob auf alle Darsteller ausgeweitet werden.

Die Qualität dieses Stückes steht und fällt mit der Besetzung der Mutterrolle. Mathilde Schmitz stellte Mary Tyrone ausgezeichnet dar. Ihre Ausstrahlung ist enorm. Es war bestürzend zu sehen, wenn sie von Liebe sprach und in Affekten handelte, denen aufgrund des Persönlichkeitsverfalles lediglich kaltes Feuer entströmte. Ge-

spenstisch ihre traumverlorene Nachtszene, in der sie magisch die Szene beherrschte.

Hellmut Greiner als James Tyrone stand hinter seiner süchtigen Ehefrau an Wirkung zurück. Er zeichnete einen alternden, geizigen Schauspieler, der schuldig wurde, aber sein Schuldbewußtsein verdrängt. Man glaubte ihm wohl den Grundstücksmakler, weniger jedoch das verschüttete Talent als Schauspieler von Rang, der seine Fähigkeiten aus Geldgier nicht zur vollen Entfaltung gebracht hat.

James Tyrone jr., ältester Sohn beider und Alkoholiker, wurde von Theodor Püchel gut dargestellt.

Das ambivalente Verhältnis zu seinem jungen Bruder, das von Eifersucht wie von Bruderliebe gekennzeichnet war, arbeitete Püchel glaubhaft heraus. Rudolf Rath spielte den jüngeren Bruder Edmund als an der Familie wie an seiner Krankheit Leidenden, die ästhetischen Neigungen traten etwas in den Hintergrund. Rita Kellers Hausmädchen Cathleen war keinesfalls langweilig und stellte eine in ihrer Art charakteristische Figur dar.

Das einfache, passende Bühnenbild und die wenigen Beleuchtungseffekte im Verein mit musikalischer Untermauerung vervollständigten das Gesamtbild einer überlegten Inszenierung.

Prof. Hans Pichler

## Mach Pause - lies Lyrik

gestaltet von F. Wille

### Wartezimmer

Ingrid Bachér

Da warten Menschen,  
sie lesen Illustrierte  
und in den Illustrierten  
Geschichten von Menschen.  
Sie reden kaum miteinander,  
weil sie sich fremd sind.  
Dabei haben sie hier doch endlich Zeit,  
um miteinander zu reden.  
Im Wartezimmer muß man ja Zeit haben.  
Würden sie miteinander reden,  
würden sie vielleicht erfahren,  
daß der Mann dort ein nervöses Leiden hat,  
weil er ständig überfordert wird  
und immer alles entscheiden muß  
(trotzdem will er um nichts in der Welt  
auch andere mal entscheiden lassen);  
daß die Frau ihm gegenüber Magenkrebs hat,  
weil sie um des lieben Friedens willen  
immer jeden Ärger stumm geschluckt hat,  
nie Widerstand geleistet hat, so meint sie;  
daß die Oma dort Beruhigungsmittel bekommt,  
weil sie Angst hat,  
immer allein zu sein;  
aber es hat ja niemand Zeit,  
um mit ihr zu reden.

Aus: Ingrid Bachér: Das war doch immer so.

Verlag Beltz 1976

**Den Hochgesinnten gewinnt man durch Gefühle.  
Den Niedrigdenkenden gewinnt man durch Äußerlichkeiten.  
Den Gleichgesinnten gewinnt man durch Höflichkeit.  
Den Untergebenen gewinnt man durch Güte.**  
Ding Fu Bao

## Gertrude Portisch Plädoyer um Verständnis für Menschen die anders sind



Gertrude Portisch las in der Galerie Elefant

Am 22. Feber las Gertrude Portisch in der Landecker Galerie Elefant. Sie bot ein kleines, jedoch wohlgerundetes Bild ihres schriftstellerischen Schaffens, das vom Kinderbuch bis zur Befassung mit existentiellen Grundfragen reicht. „Die Reise zu den Sternen“ ist kindergerechte Aufbereitung mythologischer Astronomie, die auch den Erwachsenen faszinieren kann - ein „Kinderbuch für alle“ sozusagen -, ihrem Lyrikband „Wer bist Du?“ mit Federzeichnungen von Alfonso Madden stellt sie - vereinfachend ausgedrückt - die Frage „Was ist normal?“. Das besondere dabei

ist, daß sie diese Gedichte deutsch und englisch geschrieben hat, ohne daß es Übersetzungen von der einen in die andere Sprache sind, die Gertrude Portisch beide gleiche gut káhn.

See them watching from their holes in the wall  
eager, eager for what IS?

Find them sweating over faded print  
hunting, hunting for what WAS?

Hear them muttering, mumbling, searching  
hungry, hungry for what WILL BE?

Such are the human greeds, the human needs  
All too soon, too late, too much!

Wir

Siehst du sie starren aus den Löchern in der  
Wand  
gierig nach dem was heute ist?

Siehst du sie schwitzen über Büchern, Doku-  
menten  
gierig nach dem was gestern war?

Siehst du sie murmelnd, tastend suchen  
gierig nach der Zukunft schon?

Das sind wir, in unserem Wahn  
alles zu früh, zu spät, zu viel.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck  
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214  
oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwort-  
lich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Frei-  
tag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Ver-  
schleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500  
Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia  
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

## Moff: Konzert am 8. März

Es gilt, die in unserem „Musikland Österreich“ noch immer vorhandenen Vorurteile gegen die Blechblasinstrumente abzubauen. Wenn hierzulande Trompeter, Posaunisten, usw. sich auf einer Bühne oder sonstwo versammeln, ihre Instrumente ansetzen und Luft holen, dann erwarten Herr und Frau Österreicher zu 90 % einen Marsch zu hören. Und wenn schon keinen Marsch, dann wahrscheinlich „etwas Modernes“ (= Sammelbegriff für alle Musik, deren Harmonik über den Septimakkord hinausgeht und deren Rhythmik einen gewissen Prozentsatz an Synkopen übersteigt). Kaum jemand würde vermuten, daß ein Ensemble von Blechbläsern hochwertige Kammermusik machen kann.

Es spielen **Posaunenquartett** des Kons. Innsbruck, **Leitung:** Mato Santek. **Weiteres:** Klavier Mathoy Reinhard; **Trompete:** Delago Hermann. Das Posaunenquartett betrachtet es als ein wichtiges Anliegen, gerade die wundervolle Vielfalt der Musik und natürlich auch die Vielseitigkeit der Blechblasinstrumente dem Publikum nahe-zubringen.

**Programm: 1. Teil Alte Bläsermusik: Telemann, Gabrieli, Speer, Marini, Beethoven. 2. Teil Neue Bläsermusik: Meulemans, Koetsier, Tscherepnin.**

**Klavier:** F. Chopin Nocturne cis-moll, F. Liszt Rhapsodie Nr. 6; **Trompete:** E. Bozza Badinage, A. Goedicke Konzertetüde; Pfarrheim Zams, 20 Uhr.

## VHS Vortrag - Karl Böhm - Peru

Am Mittwoch, den 27. 2. 1980, hielt Herr Karl Böhm im Rahmen der VHS im vollbesetzten Musiksaal des BRG Landeck einen DIA - Vortrag über Peru.

Peru, einer der bekanntesten und interessantesten Staaten S-Amerikas, hat eine Fläche von ca. 130000 qkm und ca. 17 Mio. Einwohner. Die Bevölkerung Perus gliedert sich in fast 50 % Indianer, ca. 40 % Mestizen und etwa 10 % Weiße. Das Land wird derzeit von einer nationalistisch eingestellten Militärregierung beherrscht.

Böhm war lange Zeit in Peru und durchreiste das Land in verschiedenen Richtungen. Die Reiserouten führten von Lima über die Anden (höchste Eisenbahn der Welt) nach NO zum Tiroler Dorf Pozuzo, zurück nach Lima, nach Süden in die Stadt Arequipa, von dort zum Titicaca See, weiter in das frühere Zentrum der Inkas, Cuzco, zur Ruinenstadt Machu Picchu, wieder zurück nach Lima. Von dort in das Amazonastiefland nach Iquitos zu verschiedenen Indianerstämmen und wieder zurück nach Lima.

Das Landschaftsprofil von Peru weist eine charakteristische Dreiteilung auf:

-Die wichtigste Großlandschaft ist der ca. 100 bis 150 km Küstenstreifen. Dies ist ein Flachland mit häufig nebelig feuchtem Klima (Humboldtstrom). Die Küste ist der wichtigste Wirtschaftsraum von Peru, hier wohnt der Großteil der Bevölkerung, besonders im Großraum Lima mit ca. 5 Mio. Menschen.

Lima wurde 1535 von Pizarro gegründet, es liegt zwischen den Anden und dem Strand. Deutlich sieht man hier den spanischen Einfluß, besonders bei den Repräsentativbauten.



Das Posaunenquartett, Studenten des Konservatoriums Innsbruck (Manfred Walch, Josef Gstatter, Werner Goldschald) unter Leitung von Mato Santek brachte Werke von Daniel Speer zur Aufführung

# Auf einen Blick

Dienstag, 11. 3., 20.15 Uhr

2

Johanna von Koczian präsentiert die bekannte und beliebte Sendung „Erkennen Sie die Melodie?“.

Regie führt Norbert Schultze jun.

Die Produktion der Sendung liegt beim ZDF in Zusammenarbeit mit dem ORF.



Mittwoch, 12. 3., 20.15 Uhr

1



Monica Vitti und Curd Jürgens spielen die Hauptrollen in „Ein Schloß in Schweden“ nach dem Roman von Françoise Sagan.

Curd Jürgens ist Schloßbesitzer. Er ist maßlos eifersüchtig auf seine zweite Frau Eleonore, gespielt von Monica Vitti. Sie ist eine strahlende Schönheit, die aber gleichermaßen ihren im Hause lebenden Bruder — Jean-Claude Brialy — vergöttert.

Die Ruhe wird gestört, als der Vetter des Hausherrn plötzlich auftaucht — Jean-Louis Trintignant spielt ihn. Er mußte aus Stockholm fliehen.

Er ist es, der entdeckt, daß des Schloßbesitzers erste Frau, die als tot gilt, noch lebt. Sie ist geistig umnachtet. Damit nimmt das Schicksal seinen Lauf...

Zu allem Überfluß verliebt sich der Vetter in die hübsche Frau des Schloßbesitzers, in Eleonore. Aber seine Leidenschaft kühlt sofort ab, als er die sterblichen Überreste seines Freundes Christian findet, der vor einem Jahr auf das Schloß kam, um Urlaub zu machen.

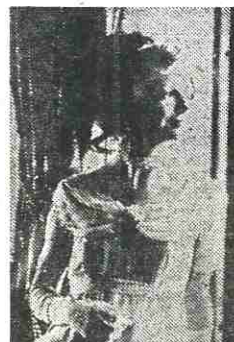
Mittwoch, 12. 3., 18 Uhr

1

Christine McKenna spielt das Waisenkind Christina, das zu ihrem Onkel auf das Flambard-Gut geschickt wird. Sie merkt sehr bald, daß man hinter ihrem künftigen Erbe her ist.

Die Handlung spielt vor dem 1. Weltkrieg.

Grundlage ist der Roman „Flambards“ von K. M. Peyton. Der Roman ist auch in deutscher Sprache erschienen, und „Christine macht ihr Glück“ betitelt.



Christine macht ihr Glück“ betitelt.

# PROGRAMM

11. Folge

vom

9. 3. bis 15. 3. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.  
TV

Schweiz.  
TV

# Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

## Eierteigwaren

(Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti), 1 kg

14<sup>90</sup>

## Bellasan

Sonnenblumenmargarine

250-g-Becher

4<sup>90</sup>

## Rigolta

Delikateß-Gurken

0,72-l-Glas

9<sup>90</sup>

## Pfirsiche

gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose

7<sup>90</sup>

## Lomee Ketchup

scharf oder mild, 400-g-Flasche

8<sup>90</sup>

## Kuchenfürst Kuchen

Marmor-, Krokant-, Haselnußkuchen, Kaffee-, Fruchtroulade, Schwedenrolle, 280-g-Stück

9<sup>90</sup>

## Hofer Gold Extra

Bohnenkaffee, Spitzenqualität, 250-g-Packung

24<sup>90</sup>

## \*Goldland Apfelsaft

1 Liter

5<sup>90</sup>

## \*Favorit Weinbrand

0,7-l-Flasche

44<sup>90</sup>

## Butterkeks

250-g-Packung

7<sup>90</sup>

## Bella Waffeln

mit Kakaocremefüllung, 395-g-Packung

9<sup>90</sup>

## Krepp Toilettepapier

4 x 400 Blatt

9<sup>90</sup>

10W

\*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Völsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Weis. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

# Sonntag 9. 3. 1980

**FS 1**

**FS 2**

- 11.00—12.00 **Pressestunde**
- 12.00—12.30 **Warum Christen glauben**
- 15.10 **Unter dem Dachsfelsen**  
Die Abenteuer eines Zehnjährigen bei seinem Großvater auf dem Land.
- 16.30 **Warum Indianer kämpfen**  
Indianerbewegungen in Nordamerika
- 17.15 **Biene Maja**
- 17.40 **Bethupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**  
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir — extra**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Salzburg**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Revolte in Kastilien**  
Karl V. und die Comuneros  
Fernsehfilm nach Ana Diosdado nach ihrem Theaterstück „Los Comuneros“  
1558: Carlos I. liegt im Sterben. Im Kloster Yuste, hierher hat sich Carlos I. nach seiner Abdankung im Jahr 1557 zurückgezogen, erwartet man Fray Bartolomé de Carranza, der Carlos die Beichte abnehmen soll. Carlos Gedanken kreisen um ein Todesurteil, das er vor 37 Jahren gefällt hat.
- 22.10 **Nachrichten**
- 22.15 **Sendeschluss**

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 9.30 Vorschau — 10.00 Länder — Menschen — Abenteuer — 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus — 11.15 Die kleine Heimat — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Zwischenspiel — 13.45 Magazin der Woche — 14.40 Die rote Zora und ihre Bande — 15.10 Das Jahr ohne Vater — 16.55 Black Beauty — 17.45 Die Besten der Region — 18.33 Die Sportschau — 19.15 Wir über uns — 19.20 Weltspiegel — 20.15 Tatort: Mit nackten Füßen — 21.45 Energie sparen — 21.55 Dich, freies Georgien, male ich — 22.40 Ludwig van Beethoven: Sinfonie „Pastorale“ — 23.30 Tagesschau.  
ZDF: 9.45 Vorschau — 10.15 Leonard Bernstein dirigiert — 11.00 Festakt zur Eröffnung der „Woche der Brüderlichkeit“ — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.15 Fragen zur Zeit — 13.40 Sieben Künstler — 14.10 Rappelkiste — 14.45 Danke schön — 14.50 Tatsachen — 15.20 Harold Lloyd: Von der Hand in den Mund — 15.55 Die Jeckes — 17.02 Die Sport-Reportage — 18.00 Tagebuch — 18.15 Die Waltons — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Heut' gehn wir bummeln — On the Town — 21.05 Sport am Sonntag — 21.20 Molière — 22.15 Die Großen und die Kleinen — 23.00 Psalmen-sinfonie — 23.25 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

10.30 Telekolleg — 14.50 Broadway-Show — 16.15 Die Skelettküste — 17.00 Catweazle — 17.25 Die Wombles — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.15 Follow me — 18.30—18.55 Frankenchronik — 18.55 Rundschau — 19.00 Auf dem Nockherberg — 21.40 Rundschau — 21.45 Ein Lied für Orpheus — 22.30 BGGer beim Wort genommen — 23.15 Rundschau.

- 16.05 **ORF heute**
- 16.10 **Poldark**
- 17.00 **Kid Millions**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Tatort**  
**Mit nackten Füßen**  
Mit Volkert Kraeft, Udo Thomer und Tatjana Blacher.  
Im Schneiderraum einer Frankfurter Werbegesellschaft wird die Cutterin Uschi Terhorst tot aufgefunden.  
Offenbar ist sie mit einer eisernen Schneidellade erschlagen worden.  
Uschis Füße sind nackt. Ihre Schuhe stehen neben ihrem Kopf.  
Hauptkommissar Sander muß Uschis Kollegin Verena Kersten unter dringendem Tatverdacht festnehmen. Verena bestreitet allerdings, Uschi getötet zu haben.
- 21.45 **Sport**
- 22.00 **Berge der Welt**



*Eine junge Frau vom Stamm der Kafi im Hindukusch.*

Die hohen Gipfel Asiens  
Die Expedition befindet sich im Himalaya. Genauer gesagt, es handelt sich um das Hindukusch-Gebiet im Norden Pakistans.  
Der Expedition gelingt es, eine Region zu erreichen, die von einem merkwürdigen Volkstamm bewohnt wird.

23.05 **Sendeschluss**

**Schweizer Fernsehen**

10.30 Religiöser Dokumentarfilm — 13.00 Segeln wüßte man können — 13.15 Der Physik-Zirkus — 13.30 Follow me — 13.45 Telesquard — 14.05 Das unmögliche Flugzeug — 14.35 Die Wasseramsel — 14.35 Strandbauern — 15.20 Circus Blues — 16.15 Die Ugandabahn — 17.50 Gesichte-Chische — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Der Galgensteiger — 22.05 Neu im Kino — 22.15 4xIgor Strawinsky — 22.45 **Sendeschluss.**

## Für Senioren

Alfred Musil:

### Freiheit, die ich meine ...

Der Mensch ist ein seltsames Lebewesen! Kaum hatte er angefangen, Mensch zu sein und zu denken, erfand er die Freiheit. Um gleich darauf zu entdecken, daß er sie nicht hatte, die Freiheit, oder zumindest nicht ganz hatte.

Dabei ist es heute ganz unvorstellbar, wie frei der Mensch vor einigen tausend Jahren noch war. Rund um ihn war so viel freier Raum, daß er sich freiwillig in Pfahlbaudörfer zusammendrängte, um irgendwo ein Zentrum zu haben. Kein Jagd- und Fischereirecht schränkte ihn ein, kein Flächenwidmungsplan verbot ihm, seine Hütte genau da aufzustellen, wo es ihm gerade gefiel.

Abgesehen von den wenigen Regeln der Dorfgemeinschaft — damals muß die große Freiheit noch existiert haben.

Natürlich gab es auch im Pfahlbaudorf gewisse Pflichten der Gemeinschaft gegenüber, etwa als freiwillige Feuerwehr oder turnusweise als Portier, der den Laufsteg zu bewachen hatte.

Oder es gab Pflichten der Familie gegenüber als Ausgleich für die noch nicht erfundene Sozialversicherung. Und natürlich gab es die Pflichten dem Druiden und damit Gott gegenüber — Kirchnaustritte waren damals auch noch nicht modern.

Irgendwann später entdeckte man dann die Wohltat der Fremdarbeiter. Ein kleiner Kriegszug in den Nachbargau — erfolgreich mußte er halt sein —, und schon hatte man nebst glorieichem Tatenruhm auch etliche Sklaven, die man für so manche lästige Arbeit einsetzen konnte.

Sie aber, die Sklaven, die hatten nun jede Berechtigung, nach Freiheit zu lechzen. Jetzt erst wußten sie, wieviel Freiheit sie vordem gehabt hatten und wieviel man ihnen genommen hatte.

Wieviele Kriege, Revolutionen und sonstige geschichtsbuchwürdige Taten wurden wohl im Laufe der menschlichen Geschichte im Namen der Freiheit begangen? Immer im Namen der eigenen Freiheit natürlich, und ohne Rücksicht auf die Freiheit der anderen.

Viele der größten Unfreiheiten sind ja wieder verschwunden, aber sonst wurde im Verlaufe der Geschichte die Freiheit immer mehr beschnitten. Sicher hängt dies mit der Vermehrung der Menschheit zusammen. Der Globus ist leider nicht mitgewachsen.

Wenn aber viele Leute auf einem Fleck stehen, dann kann eben keiner hoppassa und trallala tanzen, ohne dem Nachbarn auf die Zehen zu steigen, auch wenn ihn noch so sehr nach hoppassa gelüftet. Wenn schon trallala, dann muß das organisiert werden, und wieviel freier Platz dann zum Hoppassa dann bleibt — ich bitte, Diskothekenbesucher danach zu fragen.

So sind uns nur ganz kleine Freiheiten geblieben, und der Mensch von heute muß müssen. Von der Schule bis zur Steuererklärung, vom großen Wagen bis zum Betriebsausflug. Eine Gruppe von Menschen gibt es allerdings in dieser Zeit, die muß nicht mehr müssen, die hat das größtmögliche Maß an Freiheit erreicht — die Senioren!

**Österreichischer Hörfunk**

**Österreich 1**

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Vorarlberg
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Gughupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Matinee. Konzert der Wiener Philharmoniker
- 11.40 Aus Burg und Oper
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman „Der schwarze Prinz“ von Iris Murdoch
- 14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Da capo!
- 18.50 Der Schalldämpfer

- 19.05 „Stiffello“  
Oper von Giuseppe Verdi
- 22.10 Werkstatt Hörspiel „Bahnhalt“ von Gerhard E. Ortner
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 **Sendeschluss**

**Österreich Regional**

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Das evangelische Wort „Alles ist Bestimmung“
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Altkatholischer Gottesdienst
- 9.45 Unterhaltungskonzert
- 10.30 Die Funkerzählung „Die Mondnacht“ von Hermann Grab
- 11.00 Frühschoppenkonzert
- 13.00 Lokalprogramme
- 18.00 „Hecht im Karpen-teich“  
Hörspiel von Casper Kessler

**17.10 Freut euch des Lebens**

- 19.00 Das Traumännli kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Österreichralie
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 **Sendeschluss**

**Österreich 3**

- 6.05 Der U-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelcantate
- 10.05 Das alte Grammophon
- 11.05 Hltpanorama
- 11.30 „help“
- 12.05 Musik à la carte
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour U 3
- 15.05 Kopf-Hörer
- 17.30 Evergreen
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 8.05 bis 5.00 U-3-Nachtprogramm



**Ford Fiesta. Fiesta L.**  
**NEU! Fiesta GL.**  
**Fiesta Ghia. Fiesta 1300 S.**  
**Erfolgreiche Sparmeister**  
**sind heute mehr denn**  
**je gefragt.**

Sparsam sind sie ja alle, die Fiesta von Ford. Und es macht Spaß, diesen kompakten, wendigen Fronttriebler zu fahren. Schon beim Einsteigen beginnt das Vergnügen: Innen hell und geräumig. Ganz besonders dann, wenn der Fiesta mit dem durchsichtigen, hochstellbaren und auch abnehmbaren Panoramadach ausgestattet ist.

Aber richtig schön wird es erst, wenn Sie zum erstenmal beim Nachtanken den Verbrauch Ihres Ford Fiesta festgestellt haben. Da kommt selbst die stärkste Motor-Version auf nicht mehr als 6,4 Liter (bei konstanten 90 km/h).

Verbrauch bei einer konstanten Geschwindigkeit von 90 km/h.		
957 ccm	29 kW (40 PS)	5,6 Liter
957 ccm	33 kW (45 PS)	5,9 Liter
1117 ccm	39 kW (53 PS)	6,0 Liter
1297 ccm	49 kW (66 PS)	6,4 Liter

Aber Näheres können Sie dem Vergleich der Fiesta-Motoren entnehmen.

Daß der Ford Fiesta voll guter, moderner Auto-Ideen steckt und daß er in puncto Sparsamkeit kaum zu schlagen ist, hat ihm schon 1,5 Millionen Freunde eingebracht. So wurde er zum erfolgreichsten Auto Europas.

Ein Kauf ist übrigens nicht die einzige Möglichkeit, zu Ihrem Ford Fiesta zu kommen. Sprechen Sie mit Ihrem Ford-Händler doch einmal über Leasing.



80-171

**VERNUNFT SPART  
ENERGIE. JETZT.**



# Österreichischer Hörfunk

## Montag 10. 3. 1980

<p><b>Österreich 1</b></p> <p>6.05 Belangsendung der SPÖ</p> <p>6.09 Belangsendung des ÖGB</p> <p>6.12 Musik am Morgen</p> <p>6.55 Morgenbetrachtung</p> <p>7.35 Musik am Morgen</p> <p>8.15 Pasticcio musicale</p> <p>9.06 Nicht nur fürs Regal</p> <p>9.15 Musik macht Freude</p> <p>9.45 Materialien zum Literaturunterricht</p> <p>10.30 Konzert am Vormittag</p> <p>13.00 Opernkonzert</p> <p>14.05 Roman in Fortsetzungen</p> <p>„Aus meinem Paradiesgarten“</p> <p>14.30 Von Tag zu Tag</p> <p>15.05 Musik unserer Zeit</p> <p>16.05 Das musikalische Kunstwerk</p> <p>16.30 Paul Hoffmann liest</p> <p>16.45 Wissenschaft heute</p> <p>17.20 Kammermusik</p> <p>18.30 „Guglhupf“</p> <p>18.55 Ein Buch für diese Woche</p> <p>19.00 Aktuelles aus der Christenheit</p> <p>19.30 Orchesterkonzert</p> <p>21.30 Wissen der Zeit</p>	<p>22.15 Lieben Sie Klassik?</p> <p>23.15 Nachrichten</p> <p>23.20 Sendeschluß</p> <p><b>Österreich Regional</b></p> <p>5.05 Für Frühaufsteher</p> <p>5.30 Morgenbetrachtung</p> <p>5.35 Was ist los in Österreich?</p> <p>8.05 Besuch am Montag</p> <p>9.30 „Was dir bestimmt ist . . .“</p> <p>Volkstümliche Musik</p> <p>10.00 Vergnügt mit Musik</p> <p>11.05 Lokalprogramme</p> <p>13.00 Lokalprogramme</p> <p>16.00 „Wunderland Musik“</p> <p>Ihr Problem — unser Problem</p> <p>17.10 Was i gern hör . . .</p> <p>17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft</p> <p>17.56 Belangsendung der FPÖ</p> <p>19.07 Altösterreichischer Bilderbogen</p> <p>19.50 Das Streichorchester Hans-Georg Arit</p> <p>20.05 „Hecht im Karpfenteich“</p> <p>Hörspiel von Casper Kessler</p> <p>21.05 Evergreen des</p>	<p>Humors</p> <p>Begegnung mit Lieblingen</p> <p>21.30 Schlag auf Schlag</p> <p>22.10 Sportrevue</p> <p>22.25 Sendeschluß</p> <p><b>Österreich 3</b></p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker</p> <p>8.05 Bitte, recht freundlich!</p> <p>10.05 Schlager für Fortgeschrittene</p> <p>11.05 Hitpanorama</p> <p>13.00 Das Ö-3-Magazin</p> <p>14.05 Espresso</p> <p>14.30 Musik aus</p> <p>15.05 Die Musicbox</p> <p>16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin</p> <p>17.10 Evergreen</p> <p>18.05 Hallo Ö 3</p> <p>19.05 Sport und Musik</p> <p>19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer</p> <p>20.05 Radio aktiv</p> <p>21.05 Collins Folk Club</p> <p>21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster</p> <p>22.15 Treffpunkt Studio 4</p> <p>23.05 Musik zum Träumen</p> <p>0.00 Nachrichten</p> <p>0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm</p>
---	--	---

## Dienstag 11. 3. 1980

<p><b>Österreich 1</b></p> <p>6.00 Sendebeginn; Nachrichten</p> <p>6.05 Belangsendung der ÖVP</p> <p>6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung</p> <p>6.12 Musik am Morgen</p> <p>6.55 Morgenbetrachtung</p> <p>7.35 Musik am Morgen</p> <p>8.15 Pasticcio musicale</p> <p>9.30 Tales of Horror and Mystery</p> <p>9.45 Geschichten von Unterdrückten und Verfolgten</p> <p>10.05 Gestaltung in der Orgelmusik</p> <p>10.30 Konzert am Vormittag</p> <p>13.00 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien</p> <p>14.05 Roman in Fortsetzungen</p> <p>15.05 Musik unserer Zeit</p> <p>16.05 Contes</p> <p>16.15 Schulfunk extra</p> <p>16.30 Paul Hoffmann liest</p> <p>16.45 Wissenschaft heute</p> <p>17.20 Für Freunde alter Musik</p> <p>18.30 Gold und Silber</p>	<p>19.00 Kammerkonzert</p> <p>20.00 „Intakt“</p> <p>20.30 Literatur-Magazin</p> <p>21.00 „Andromeda“</p> <p>Science-fiction-Hörspiel von Fred Hoyle und John Elliot</p> <p>22.15 Im Gespräch</p> <p>23.00 Nachrichten</p> <p>23.05 Sendeschluß</p> <p><b>Österreich Regional</b></p> <p>5.05 Für Frühaufsteher</p> <p>5.30 Morgenbetrachtung</p> <p>5.35 Was ist los in Österreich?</p> <p>8.05 Magazin für die Frau</p> <p>9.30 Volksmusik aus Österreich</p> <p>11.05 Lokalprogramme</p> <p>13.00 Lokalprogramme</p> <p>16.00 Rosa Nelke</p> <p>Ein Hörspiel</p> <p>16.30 Ihr Problem — unser Problem</p> <p>17.10 Österreicher über Österreich</p> <p>17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte</p> <p>17.56 Belangsendung der SPÖ</p> <p>19.00 Das Traumännlein kommt</p>	<p>19.05 Programmhinweise</p> <p>19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung</p> <p>19.50 Lokalprogramme</p> <p>20.05 Humor kennt keine Grenzen</p> <p>20.30 Orchesterkonzert aus Eisenstadt</p> <p>22.10 Sportrevue</p> <p><b>Österreich 3</b></p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker</p> <p>8.05 Bitte, recht freundlich!</p> <p>10.05 Vokal — instrumental — international</p> <p>11.05 Hitpanorama</p> <p>14.05 Espresso</p> <p>14.30 Musik aus Italien</p> <p>15.05 Die Musicbox</p> <p>16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin</p> <p>17.10 Evergreen</p> <p>18.05 Hallo Ö 3</p> <p>19.05 Sport und Musik</p> <p>19.30 Harte Währung</p> <p>20.05 Radio aktiv</p> <p>21.05 La Chanson</p> <p>21.30 Aus der Welt des Jazz</p> <p>22.15 Treffpunkt Studio 4</p> <p>23.05 Musik zum Träumen</p> <p>0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm</p>
--	---	--

## Mittwoch 12. 3. 1980

<p><b>Österreich 1</b></p> <p>6.05 Belangsendung der SPÖ</p> <p>6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer</p> <p>6.12 Musik am Morgen</p> <p>6.55 Morgenbetrachtung</p> <p>7.35 Musik am Morgen</p> <p>7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt</p> <p>8.15 Pasticcio musicale</p> <p>9.06 Die Zweite Republik in Dokumenten</p> <p>9.15 Rechtskunde</p> <p>9.30 Grammaire</p> <p>9.45 Meine Eltern strelten immer</p> <p>10.05 Literatur aus der DDR</p> <p>10.30 Konzert am Vormittag</p> <p>13.00 Opernkonzert</p> <p>14.05 Roman in Fortsetzungen</p>	<p>14.30 Von Tag zu Tag</p> <p>15.05 Musik unserer Zeit</p> <p>16.05 SZ-Extra</p> <p>16.30 Paul Hoffmann liest</p> <p>16.45 Wissenschaft heute</p> <p>17.10 Kulturwissenschaften</p> <p>17.20 Kammermusik</p> <p>18.30 Verbarium</p> <p>„Die Morgensternrakete“</p> <p>19.00 Musica sacra</p> <p>21.00 ORF-Studienprogramm</p> <p>Pronto Italia</p> <p>21.30 Forschung in Österreich</p> <p>22.15 Spektrum</p> <p>23.00 Nachrichten</p> <p>23.05 Sendeschluß</p> <p><b>Österreich Regional</b></p> <p>5.05 Für Frühaufsteher</p> <p>5.30 Morgenbetrachtung</p> <p>5.35 Was ist los in Österreich?</p>	<p>8.05 Magazin für die Frau</p> <p>9.30 „So habmt'se frihar gespielt und geungan“</p> <p>10.00 Vergnügt mit Musik</p> <p>11.05 Lokalprogramme</p> <p>16.00 „Wendelin Grübel“</p> <p>16.30 Ihr Problem — unser Problem</p> <p>17.10 Im Wiener Konzertcafe</p> <p>17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer</p> <p>17.56 Belangsendung der ÖVP</p> <p>19.00 Das Traumännlein kommt</p> <p>19.05 Programmhinweise</p> <p>19.07 „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder“</p> <p>19.30 Für den Bergfreund</p> <p>19.50 Die Olympiabum</p> <p>20.05 Lokalprogramme</p> <p>22.10 Sportrevue</p>
--	---	---

<p><b>Österreich 3</b></p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker</p> <p>8.05 Bitte, recht freundlich!</p> <p>10.05 La Chanson</p> <p>11.05 Hitpanorama</p> <p>Vorgesehen:</p> <p>11.55 bis 12.30 Skiweltcuprennen der Damen</p>	<p>In Saalbach, Salzburg</p> <p>13.00 Das Ö-3-Magazin</p> <p>14.05 Espresso</p> <p>14.30 Musik aus Österreich</p> <p>15.05 Die Musicbox</p> <p>16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin</p> <p>17.10 Evergreen</p> <p>18.05 Hallo Ö 3</p>	<p>19.05 Sport und Musik</p> <p>19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer</p> <p>20.05 Radio aktiv</p> <p>21.05 Hallo Musical</p> <p>22.00 Nachtjournal</p> <p>23.05 Musik zum Träumen</p> <p>0.00 Nachrichten</p> <p>0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm</p>
--	--	--

## Donnerstag 13. 3. 1980

<p><b>Österreich 1</b></p> <p>6.05 Belangsendung der ÖVP</p> <p>6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte</p> <p>6.12 Musik am Morgen</p> <p>6.55 Morgenbetrachtung</p> <p>7.35 Musik am Morgen</p> <p>8.15 Pasticcio musicale</p> <p>9.06 Kennst du das Land . . . ?</p> <p>9.45 Berufe im Handel</p> <p>10.05 Geschichte des Antisemitismus</p> <p>10.30 Konzert am Vormittag</p> <p>14.05 Roman in Fortsetzungen</p> <p>15.05 Musik unserer Zeit</p> <p>16.05 Große Welt in kleinen Bildern</p> <p>16.15 Heute war gestern</p> <p>16.30 Paul Hoffmann liest</p> <p>16.45 Wissenschaft heute</p> <p>17.20 Concerto grosso</p> <p>18.30 Liederlexikon herausgegeben von Andre Heller</p> <p>19.00 Musik von A bis Z</p> <p>19.30 Orchesterkonzert</p> <p>22.15 Salzburger Nachtstudios</p>	<p>23.05 Studio neuer Musik</p> <p>0.00 Nachrichten</p> <p>0.05 Sendeschluß</p> <p><b>Österreich Regional</b></p> <p>5.05 Für Frühaufsteher</p> <p>5.30 Morgenbetrachtung</p> <p>5.35 Was ist los in Österreich?</p> <p>8.05 Magazin für die Frau</p> <p>9.30 Volksmusik aus Österreich</p> <p>10.00 Vergnügt mit Musik</p> <p>11.00 Nachrichten</p> <p>11.05 Lokalprogramme</p> <p>13.00 Lokalprogramme</p> <p>16.00 Kinder machen Programm für Kinder</p> <p>16.30 Ihr Problem — unser Problem</p> <p>17.10 Der tönende Operettenführer</p> <p>17.52 Belangsendung des ÖGB</p> <p>17.56 Belangsendung der SPÖ</p> <p>19.00 Das Traumännlein kommt</p> <p>19.07 Die Kinder der Geächteten</p> <p>19.50 Lokalprogramme</p> <p>20.05 Lokalprogramme</p> <p>22.10 Sportrevue</p>	<p><b>Österreich 3</b></p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker</p> <p>8.05 Bitte, recht freundlich!</p> <p>9.00 Nachrichten</p> <p>9.30 Tagträumer</p> <p>10.05 Vokal — instrumental — international</p> <p>11.05 Hitpanorama</p> <p>Vorgesehen:</p> <p>11.55 bis 12.30 Skiweltcuprennen der Herren in Saalbach, Salzburg</p> <p>13.00 Das Ö-3-Magazin</p> <p>14.05 Espresso</p> <p>14.30 Musik aus Frankreich</p> <p>15.05 Die Musicbox</p> <p>16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin</p> <p>17.10 Evergreen</p> <p>18.05 Hallo Ö 3</p> <p>19.05 Sport und Musik</p> <p>19.30 Harte Währung</p> <p>20.05 Schlager für Fortgeschrittene</p> <p>21.05 Meine Welle</p> <p>21.30 Jazz Shop</p> <p>22.15 Treffpunkt Studio 4</p> <p>23.05 Musik zum Träumen</p> <p>0.00 Nachrichten</p> <p>0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm</p>
--	--	--

## Freitag 14. 3. 1980

<p><b>Österreich 1</b></p> <p>6.05 Belangsendung der SPÖ</p> <p>6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammer</p> <p>6.12 Musik am Morgen</p> <p>6.55 Morgenbetrachtung</p> <p>7.35 Musik am Morgen</p> <p>8.15 Pasticcio musicale</p> <p>9.06 Ottergezücht und Beißvögel</p> <p>10.05 Wirklichkeit und Dichtung</p> <p>10.30 Konzert am Vormittag</p> <p>13.00 Opernkonzert</p> <p>14.05 Roman in Fortsetzungen</p> <p>14.30 Von Tag zu Tag</p> <p>15.05 Musik unserer Zeit</p> <p>16.30 Paul Hoffmann liest</p> <p>16.45 Wissenschaft heute</p> <p>17.10 Kulturwissenschaften</p> <p>17.20 Kammermusik</p> <p>18.30 Kulinarium</p> <p>19.00 Musik im Klang ihrer Zeit</p> <p>20.00 Im Brennpunkt</p> <p>20.45 Politische Manu-</p>	<p>skripte</p> <p>21.00 „Wohin mit der Freud?“</p> <p>22.15 Das Menuett zwischen Volkstanz und Zwölftonmusik</p> <p>23.00 Nachrichten</p> <p>23.05 Sendeschluß</p> <p><b>Österreich Regional</b></p> <p>5.05 Für Frühaufsteher</p> <p>5.30 Morgenbetrachtung</p> <p>5.35 Was ist los in Österreich?</p> <p>8.05 Magazin für die Frau</p> <p>9.30 Volksmusik aus Österreich</p> <p>10.00 Vergnügt mit Musik</p> <p>11.05 Lokalprogramme</p> <p>16.00 „Seid mucksmäuschenstill“</p> <p>17.10 Mit Musik ins Wochenende</p> <p>17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung</p> <p>17.56 Belangsendung der ÖVP</p> <p>19.00 Das Traumännlein kommt</p>	<p>19.07 Wien, Melodie einer Stadt</p> <p>19.50 Das Ensemble Werner Brüggemann</p> <p>20.05 „Und a Büchserl zum Schiaßn“</p> <p>21.00 „Treffpunkt Schladming“</p> <p>22.10 Sportrevue</p> <p><b>Österreich 3</b></p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker</p> <p>8.05 Bitte, recht freundlich!</p> <p>9.30 Tagträumer</p> <p>10.05 Music Hall</p> <p>14.05 Espresso</p> <p>15.05 Die Musicbox</p> <p>17.10 Evergreen</p> <p>18.05 Hallo Ö 3</p> <p>19.05 Sport und Musik</p> <p>19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer</p> <p>20.05 Radio aktiv</p> <p>21.05 Western Saloon</p> <p>21.30 Big Band Sound</p> <p>22.15 Treffpunkt Studio 4</p> <p>23.05 Musik zum Träumen</p> <p>0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm</p>
---	--	--

## Samstag 15. 3. 1980

<p><b>Österreich 1</b></p> <p>6.55 Morgenbetrachtung</p> <p>7.35 Musik am Morgen</p> <p>9.05 Hörbilder</p> <p>10.05 Konzert am Vormittag</p> <p>13.00 Opernkonzert</p> <p>14.30 Das Kammerkonzert</p> <p>16.05 Exlibris</p> <p>17.10 Technische Rundschau</p> <p>17.20 Für Freunde alter Musik</p> <p>18.00 Memo</p> <p>18.45 Hönbergs Kaledophon</p> <p>19.05 Serenade</p> <p>20.00 Das große Welt-</p>	<p>theater</p> <p>22.10 Phonomuseum</p> <p>23.05 Jazzforum</p> <p><b>Österreich Regional</b></p> <p>5.05 Für Frühaufsteher</p> <p>8.05 Familienmagazin</p> <p>9.00 Im Brennpunkt</p> <p>10.30 Schöne Heimat</p> <p>11.05 Das grüne Mägezin</p> <p>17.10 „Salzachs'chichten“</p> <p>19.00 Das Traumännlein kommt</p> <p>19.50 XY weiß alles</p> <p>20.05 Ihre Nummer, bitte!</p> <p>22.10 Sportrevue</p> <p><b>Österreich 3</b></p> <p>5.05 Der Ö-3-Wecker</p>	<p>8.05 Bitte, recht freundlich!</p> <p>9.30 Tagträumer</p> <p>10.05 Vokal — instrumental — international</p> <p>11.05 Hitpanorama</p> <p>Vorgesehen:</p> <p>11.55 bis 12.30 Skiweltcuprennen der Herren in Saalbach, Salzburg</p> <p>13.00 Radiothek</p> <p>16.05 Sport und Musik</p> <p>19.05 Musikreport</p> <p>20.05 Country Music</p> <p>21.30 Showtime</p> <p>22.10 Treffpunkt Studio 4</p> <p>0.05 Blue Danube Radio</p> <p>1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm</p>
--	---	--

# Österreichischer Hörfunk

# Montag 10. 3. 1980

# Dienstag 11. 3. 1980

## FS 1

## FS 2

## FS 1

## FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Warum Christen glauben  
„Brot und Wein“
- 10.00 Telefrance  
Les Legendes Celtiques
- 10.30—11.50 Mandrin, der tolle  
Musketier  
Historischer Abenteuerfilm
- 17.00 Am, dam, des

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Follow me
- 18.30 Unterwegs in Österreich  
„Salz, das weiße Gold des Landes“
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Wissen heute
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Poldark

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Follow me
- 10.00 Kybernetik
- 10.30—11.50 Unter dem Dachsfelsen
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Auch Spaß muß sein
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Fay
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Im Zentrum
- 21.00 Videothek:  
Einvernahme

- 9.25—10.45 Weltcup-Slalom,  
Damen
- 11.55—13.00 Weltcup-Slalom,  
Damen
- 17.30 ORF heute
- 17.35 Zusammenfassung Weltcup-Slalom, Damen
- 18.00 Land und Leute
- 18.30 Die großen Städte der Welt  
Berlin
- 19.15 Nova
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Erkennen Sie die Melodie  
Ein musikalisches Ratespiel mit  
Johanna von Koczian
- 21.00 Werbung



Robin Ellis als Ross Poldark, der zuviel getrunken hat, und Angharad Rees als ein junges Mädchen, das ihn bewundert.

- 17.25 Die Wombles
- 17.30 Lassie
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tiere unter heißer Sonne
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Sport am Montag
- 21.05 Einsatz in Manhattan  
„Der Patensohn“  
Mit Telly Savalas
- 21.50 Abendsport
- 22.20 Sendeschluß

Englischer Fernsehfilm in 16 Teilen.  
Verity und Blamey treffen einander heimlich in Nampara. Sie ist sich ihrer Gefühle für den Kapitän sicher und verspricht Blamey, mit ihm fortzugehen.  
Ross braucht für die Wiederinstandsetzung seiner Minen aktive Partner, die bereit sind, Kapital zu riskieren. Er schafft es, daß sich Warleggan, ein skrupelloser Geschäftsmann, aus dem Minengeschäft zurückzieht.

- 21.05 Apropos M.U.S.I.C.  
„Austria Akkord“
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Die Frau mit den roten Stiefeln

Eine phantasievolle Geschichte um einen exzentrischen Millionär.  
Mit Catherine Deneuve und Fernando Rey.  
Eine Parabel von der Kraft der reinen Kunst und der schöpferischen Phantasie gestaltet Juan Bunuel, der Sohn des berühmten Regisseurs Luis Bunuel, in seinem Film „Die Frau mit den roten Stiefeln“.

- 23.50 Sendeschluß



Albert Rolan, Alfred Reiterer, Edith Steinacher, Fritz Eckhardt, Kurt Jaggberg und Heinz Ehrenfreund.

Fernsehspiel von Friedrich Redl und Florian Kalbeck  
Mit Fritz Eckhardt, Kurt Jaggberg, Albert Rolan, Elisabeth Rusa, Edith Steinacher, Heinz Ehrenfreund, Alfred Reiterer, Philipp v. Zeska, Elfe Gerhart, Hedwig Pistorius und Otto Schmöle.  
Ein scheinbar alltäglicher Fall. Zwei junge Leute, namens Gerty Paus und Alf Gromeier, erscheinen, etwas zögernd, im Polizeikommissariat 24, um eine Abgängigkeitsanzeige zu erstatten.

- 22.15 Joe Dassin a l'Olympia
- 23.05 Sendeschluß

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 All meine Jahreszeiten — 17.00 Mäuse in Stanniol — 17.20 Die Leute vom Domplatz — 20.15 Musicland — 21.00 Panorama — 21.45 Delvecchio — 23.00 ARD-Sport extra (Paare - Kurzprogramm).  
ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Ein Park für alle — 18.20 Märchen der Völker — 18.40 Es war einmal... der Mensch — 19.30 Die Gräfin vom Naschmarkt — 21.20 „Wer ist hier behindert — Ich oder du?“ — 22.00 Sidney Lumet: Blutsverwandte — 23.50 Heute.

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Walt Disneys kleinste Heiden — 20.15 Rot und Schwarz — 21.15 Kontraste — 22.00 Rätselbox — 23.00 Das Nacht-Studio: Die Straßenjungen — 0.20 Tagesschau.  
ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 I. O. B. — Spezialauftrag — 19.30 Erkennen Sie die Melodie? — 20.15 Reklamationen — 21.20 Geschichten aus der Zukunft — 22.20 Die versunkenen Welten — 23.00 Heute.

### Schweizer Fernsehen

9.25 Ski-Weltcuprennen — 11.25 Slalom Herren, 2. Lauf — 16.15 Treffpunkt — 17.45 Geschichte-Chischie — 18.00 Engadin Skimarathon — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 — Kassensturz — 20.00 Tell-Star — 20.50 Der Mensch — Ein Jahrmillionenpuzzle — 21.35 Der Alte — 22.45 Ski-Weltcuprennen — 23.15 Sendeschluß.

### Bayerisches Fernsehen

9.00 Japan — 16.30 Dein Freund(chen) im Amt — 17.00 Leben im Norden — 17.45 Telekolleg — 18.15 Das feuerröte Spielmobil — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 18.50 Rundschau — 19.00 Stars der Stummfilmzeit — 19.20 Ferien wie noch nie — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Tendenzen — 1968/1978 — 23.00 bis 23.30 Lehrerkolleg

### Bayerisches Fernsehen

9.00 bis 9.30 Erkundung eines großen Industriebetriebs — 17.00 Leben im Norden — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 18.50 Rundschau — 19.00 Kaukasische Erzählungen — 20.15 Unser Land — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Unter der Eiche — 22.30 Rundschau — 22.45 bis 23.00 News of the Week.

### Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Alltag ohne Frieden — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 und 11.10 Lebensraum Acker — 14.45 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Mein Freund Winnetou — 21.40 Mundus cantat — 22.35 Teilaufzeichnungen der Ski-Weltcuprennen — 23.35 Sendeschluß.

# AKTUELLE THEMEN FÜR SIE



Guerlain bringt:  
MAQUILLAGE SYMPHONIA

Eine Maquillage, die sich vor allem einer Symphonie vergleichen läßt, einer Symphonie an Tönen und Nuancen, eine zarte Farbgebung, die noch dadurch unterstützt wird, daß immer wieder eine feine und verschwommene Farbnuance hinzukommt. Dies alles erhöht den Schimmer und das Strahlen eines sehr femininen Gesichtes, das dadurch noch verführerischer wird und an die Beteuerungen Montesquieus in seinen „Persischen Briefen“ erinnert:

„... Wenn Du Deinen schimmernden Teint in den schönsten Farben erstrahlen läßt... kann ich mir nicht denken, daß Du mir zu anderem als zur Freude gereichst...“

Guerlain hat zur Wiederkehr der warmen, sommerlichen Tage eine doppelte Symphonie, vornehmlich in Rosa und zarten Farben die eine, in Orange und leuchtenden Schattierungen die andere, kreiert.

Die beiden Maquillagen bringen eine ganz große Neuigkeit auf den Markt — satiniert schillernde Lidfoundations, die den Blick leuchtender machen, und neue Lippenstiftfarben, neue Nagellackschattierungen, neue Nuancen an Lidstrichstiften, an Lippenkonturenstiften — im ganzen 13 (!) Produkte und Farben, die die bereits existierende Auswahl noch komplettieren und sie außerdem raffiniert verfeinern.

**PAYOT-Kosmetik in Österreich:  
BIOLOGISCHE PRÄPARATE  
BREMSEN DEN  
ALTERUNGSPROZESS**

Ein bewährtes biologisches Kosmetiksystem aus Frankreich tritt zusehends auch in Österreich immer mehr in Erscheinung — DR. N. G. PAYOT-Kosmetik, das ist individuell abstimmbare, hochwirksame „Reformkost“ für die Haut.

Dr. Nadinee PAYOT, eine Pariser Ärztin, hat dieses System einer Schönheitspflege auf natürlicher Basis entwickelt. Es ist heute weltbekannt. Sein Erfolg beruht auf der Qualität der Prä-

parate, in die jahrelange wissenschaftliche Forschung investiert wurde.

Ein außergewöhnlich großes Angebot an Spezialprodukten macht wirklich individuelle Hautpflege möglich.

Die DR. N. G. PAYOT-Kosmetik berücksichtigt bei ihren hochwertigen Reinigungs-, Nähr- und Aufbaupräparaten nicht nur die klassischen Hauttypen „normal“, „fett“ und „trocken“, sondern bringt darüber hinaus speziell konzipierte Produkte für die sogenannte „problematische Mischhaut“, die sehr häufig ist und bei der es sowohl schuppig-trockene als auch glänzend-fette Hautpartien richtig zu pflegen gilt.

Besonders empfindliche oder unreine Haut ist im umfassenden PAYOT-Programm ebenso berücksichtigt wie ermüdete Haut, für die es hochwirksame zellregenerierende Präparate gibt, die den Alterungsprozess bremsen helfen.



PAYOT — PARIS, ein Kosmetikprogramm auf biologischer Basis, ist „Reformkost“ für den Teint. Erhältlich im guten Fachhandel.

**ANAIS-ANAIS SETZT SICH DURCH**

CACHAREL-PARFUM ist in der Zwischenzeit ein wie international so auch in Österreich sehr erfolgreiches Parfum



geworden. ANAIS ANAIS gefällt — und einer der Gründe ist sicherlich in seiner unkonventionellen und auffällig differenzierten Präsentation zu suchen.

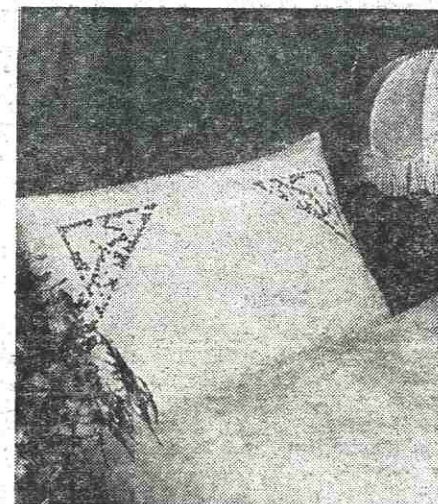
In diesem Zusammenhang wurde ANAIS ANAIS in dem gerade in Fragen der Ästhetik besonders anspruchsvollen Frankreich mit dem Oscar für Verpackung ausgezeichnet. Gewiß ein schöner Erfolg, wenn man an die Vielzahl der im Jahre 1979 entwickelten Parfumserien denkt.

Seit kurzem gibt es für ANAIS ANAIS auch einen praktischen Parfumzerstäuber. In jede Handtasche oder Abendtaschen passend, sollte dieser wertvolle Taschenflakon ein unentbehrlicher, ständiger Begleiter für die ANAIS-ANAIS-Verwenderin werden.

Der extravagante Stil von CACHAREL-PARFUM setzt sich hier mit der stilisierten Lilie als besonderem Symbol für ANAIS ANAIS fort.

Der CACHAREL-Zerstäuber ist mit Eau de Parfum gefüllt, aber im Gegensatz zu vielen anderen Parfumzerstäubern nachfüllbar.

Unverbindlich empfohlener Richtpreis: S 435.—.



**Zärtlichkeit ist kein Luxus:**

MIRELLE-BETTWÄSCHE 1980

Wer liebt sie nicht, die Spezialitäten in Damast, aufgewertet durch zauberhafte Nähideen und Dekors.

Bleibender Wert, schimmernde Elegance in zarten Farben — Perlmutter, Muscheltöne, Alabaster, Champagner, Rosenholz, Taubenblau und reinweiße, zarte Naturtöne wie Lavendel, Linden-grün und Eierschale runden die Palette ab.

Die Musterung bringt zarte mille fleurs und nur als Rispen und Blätter angedeutete Blumenallovers toskanischer Prägung und französischer Porzellanmanufaktur.

Die Visitenkarte zärtlich-kultivierter Bettwäsche aber gilt vor allem dem Polster.

Festons, Stickereien, Passepoils, bestickte Bänder und aufgenähte Spitzen kennzeichnen die exklusive Ausführung der Bettwäsche.

An Träumers Zeiten e Bettwäschekr Getzner mit einsätzen. Ma reiner Baumv GETZNER, werke, Blude Neue Leben wufte:



**MÜESLI U**

Mehr v de an a. Z schaftliche Europäer neh zu sich / D dem Vormars

Dickdarmer blasenleiden rasant zu. Da senschafter ir schen Gesells kurzem eide

Sie verweil auf, daß diese sache paralle in Mitteleuro stoffe zu sich

Seit kurzen reichlichen M formhäusern, dem 25 Proze wurden, gew nehme mit d den. Diese id für, daß es gibt und die die ja ohnedi gesundb-tlich gessen de

Ideal rurs I schenmahlzei bestehend a chem Zucker besser als vie

**SPEZIAL SOLARIU**



NEU VON GR

...a Weiß wie zu Großmut-  
...nert diese interessante  
...tion aus dem Hause  
...romantischen Spitzen-  
...rial: Brokat-Damast aus  
...lle.  
**UTTER & CIE., Textil-**  
**-Wien-Lindau.**  
...rt für Gesundheitsbe-

Solarien für Gesundheitspflege und Bräune erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die intensive künstliche Sonnenbestrahlung birgt jedoch die Gefahr in sich, daß bei exzessiver Anwendung die Haut austrocknet. Die Zellen verlieren Feuchtigkeit, die Kollagenfasern im Bindegewebe verhärten sich und ihr Feuchtigkeitsbindevermögen wird reduziert. Vorzeitige Hautalterung ist die Folge.

Diesen Nebeneffekt verhindert ein von der **LADY ESTHER KOSMETIK** für Solarien entwickeltes Spezialpräparat, **AFTER SUN BATH**. Es enthält ein spezielles, hochkonzentriertes Kollagen, das in der Hautklinik Darmstadt getestet wurde, auf die Haut ausgleichend wirkt und sie elastisch, glatt und jung erhält.

**AFTER SUN BATH** von **LADY ESTHER** ist nur in autorisierten **LADY-ESTHER-Verkaufsstellen** erhältlich, und eignet sich selbstverständlich auch bei normaler Sonnenbestrahlung.



**WEIZENKLEIE — RICHTIGE NÄHRUNG**

...n Fr...stück, mehr Freu-  
...sche. ...ahlzeit / Wissen-  
...ersuchungen beweisen:  
...en zuwenig Ballaststoffe  
...darmerkrankungen auf

...ankungen und Gallen-  
...nehmen in Mitteleuropa  
...stellten prominente Wis-  
...inim Bericht der „Deut-  
...aft für Ernährung“ vor  
...g fest.

...in ihrem Bericht dar-  
...ntwicklung mit der Tat-  
...läuft, daß die Menschen  
...immer weniger Ballast-  
...amen.

...gibt es auf dem öster-  
...kt, in Drogerien und Re-  
...uch ein Bircher-Müesli,  
...Weizenkleie beigemengt  
...ermaßen um das Ange-  
...Nützlichen zu verbind-  
...e Kombination sorgt da-  
...ne Verdauungsprobleme  
...emischen Abführmittel,  
...zur Gewöhnung und zu  
...Schäden führen, ver-  
...önt

...hstück und für die Zwi-  
...das klassische Müesli,  
...Haferflocken, natürli-  
...nd Obst. Es schmeckt  
...andere.

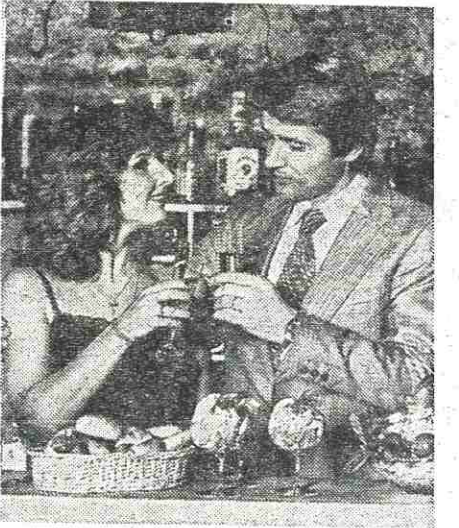
**APARAT FÜR DAS VON LADY ESTHER**



**AUF ZUR LUSTIGEN SALATPARTY**

Laden Sie doch einmal Ihre Gäste zu einer lustigen Salatparty ein. Mit der „Fettreduzierten“ von Thomy können Sie auch ohne viele Kalorien — oder Joule — ein reichhaltiges Salatbuffet zubereiten. Diese Salate können Sie schon ein paar Stunden vorher herrichten, und so haben Sie auch noch genügend Zeit für sich selbst.

Kurz bevor die ersten Gäste kommen, wird noch alles schön garniert und dekoriert — und los geht das Fest!



**CHAMPIGNONSALAT**

Schnell noch ein Rezept:  
25—40 dag eingelegte Champignons abtropfen lassen und halbieren oder vierteln. 15 dag kleinwürfelig geschnittenen Schinken beifügen. Einen Beutel Thomy Salatmayonnaise mit 1—2 Eßlöffel Rindsuppe abrühren und darübergießen. 2 hartgekochte Eier fein hacken und daruntermengen. Den angerichteten Salat mit Cayennepfeffer bestreuen, mit Ei-Sechsteln garnieren.



**DAS DIRNDL HAT IMMER SAISON!**

Welches Kleidungsstück kann schon von sich behaupten, weiblicher zu sein als ein Dirndl. Es gibt kaum einen Anlaß, eine Gelegenheit, wo man mit einem Dirndl nicht gut angezogen wäre. Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten kommen den Wünschen der Trägerin sehr entgegen. Natürlich ist das Dirndl von Gegend zu Gegend verschieden. Das Zusammenspiel von Bluse, Leibchen, Kittel und Schürze aber ist dem Dirndl von altersher treu geblieben.

Ein fesches Dirndl strahlt Lebensfreude aus, ist dem Modetrend nicht unterworfen und kleidet auch nicht ganz Schlanke vorzüglich.

Foto: ARGE-Dirndl, Dornbirn

**STOFFSCHUHE IN MODETÖ-**

**NEN** sind die neuen Lieblinge der Hochsommer- und Ferienmode. Im Zeichen der fünfziger Reminiscenzen kommen sie superflach oder hochgestöckelt, als „giocoli“ in feinen Leinenriemchen, als Espadrilles '80 aus Netzstoff und mit Knöchelriemchen oder „à la chinoise“ — als Kung-Fu-Span-genschuh aus leichter Baumwolle.

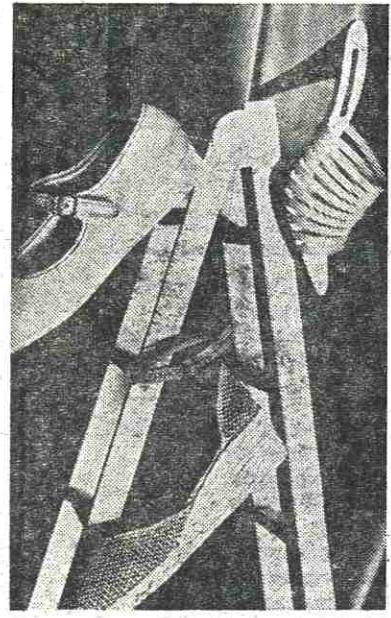


Foto: Humanic

**VERGESSEN IST LEICHT — ERINNERN JETZT LEICHTER!**

Für Vergessliche gibt es jetzt als Denkstütze eine praktische Klammer, die, irgendwo in der Küche aufgehängt, alles sammelt, was Hausfrauen oder -männer so gerne vergessen:

Wichtige Termine, notwendige Einkäufe, Daten, auf die geachtet werden muß, und eine Liste mit allem, was man für den morgigen Speisezettel braucht — z. B. Maggi-Rindfleischsuppe, denn bei der ist jetzt die Klammer beige-packt!

Foto: Maggi



**AKTUELLE THEMEN FÜR SIE**

# Mittwoch 12. 3. 1980

# Donnerstag 13. 3. 1980

**FS 1**

**FS 2**

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 Auch Spaß muß sein
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Ich komme aus Kosovo
- 10.30—11.35 **Intermezzo**  
Mit Ingrid Bergmann
- 17.00 Der Traum
- 17.25 Der knalriote Autobus
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Flambards
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der ÖVP
- 18.54 Teletext-Quiz
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Ein Schloß in Schweden
- 21.55 Aufzeichnung einer Eurovision aus Dortmund: Eiskunstlauf-WM
- 23.30 Sendeschluß

- 9.25—10.45 Eurovision aus Saalbach: Weltcup-Riesentorlauf, Damen
- 11.55—13.00 Weltcup-Riesentorlauf, Damen
- 17.30 ORF heute
- 17.35 Aufzeichnung einer Eurovision aus Saalbach: Zusammenfassung Weltcup-Riesentorlauf, Damen
- 18.00 Les Gammals! Les Gammals!
- 18.30 Ohne Maulkorb  
Das Jugendmagazin
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Cafe Central
- 21.05 Krisengebiet Afghanistan — Pakistan
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Sonder-Tribunal

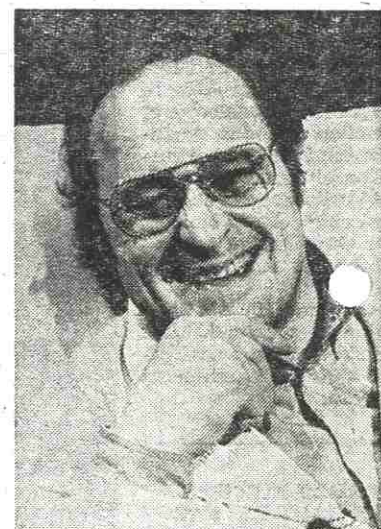
- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Les Gammals! Les Gammals!
- 10.00 **Besinnliches Kalenderium**
- 10.30—11.40 **Schatten der Vergangenheit**  
Die dramatische Geschichte einer unschuldig Verurteilten
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Don und Peter
- 17.30 Fünf Freunde  
Eine Geschichte nach dem Jugendbuch von Enid Blyton „Fünf Freunde im Nebel“
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Häferlgucker
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 **1877 — Gewitter vor dem Sturm**  
Fernsehfilm von Jean-Dominique de la Rochefoucauld  
Der Film schildert das Jahr vor der französischen Revolution in einem Dorf auf dem Lande. Die Not der Bauern, ihre Streitigkeiten mit dem gräflichen Gutsherrn und dessen Verwaltern werden ausführlich dargelegt. Dann wird die Einberufung der Generalstände durch den König bekannt; die Dorfgemeinschaft versammelt sich, um ihre Beschwerden einzureichen; zwei Abgeordnete werden zur nächsthöheren Versammlung gewählt. Einer von ihnen, der Sohn eines Bauern, kommt sogar bis in die Versammlung nach Versailles.

- 9.25—10.45 Weltcup-Riesentorlauf, Herren  
1. Durchgang
- 11.55—13.00 Weltcup-Riesentorlauf, Herren  
2. Durchgang
- 17.30 ORF heute
- 17.35 Aufzeichnung einer Eurovision aus Saalbach: Weltcup-Riesentorlauf, Herren, Zusammenfassung
- 18.00 Russisch
- 18.30 **Im Lande der Etrusker**  
Die Familie spielte in der etruskischen Gesellschaft eine große Rolle. Sie stellte ein wichtiges Ordnungsprinzip dar. Macht und Besitz waren dabei im Spiel. Die großen Reichtümer flossen den mächtigen Familien zu, die zugleich Fürsten, Adelsleute und Großbauern waren.  
Er vergleicht die Gegenwart mit dem, was wir von der etruskischen Vergangenheit wissen, benutzt in Tarquinia eine Familienfeier und in Volterra ein Partefest, um zu erzählen, wie man vor etwa 2500 Jahren gelebt hat.
- 19.15 Die Galerie
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Direktübernahme vom Sender Freies Berlin: **Tritsch-Tratsch**



Guy Mairesse, links — als abgeurteilter Leon Redondeau.

- 21.55 **Abendsport**  
Aufzeichnung einer Hot-Dogger-Weltcup-Konkurrenz in Innsbruck und Aufzeichnung einer Eurovision aus Dortmund: Eiskunstlauf-WM Kür der Herren
- 23.25 Sendeschluß



Josef Kirscher präsentiert Tritsch-Tratsch.

- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2  
Open end

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 IHM '80 — 17.00 Alis langer Weg — 20.15 Die Gesetzesfälle — 21.35 Wie der Schrei nach Wasser . . . — 22.30 Tagesthemen.  
ZDF: 15.15 Ski-Weltcup-Finale — 16.15 Trickbombons — 16.30 Rappelkiste — 17.10 Diamantensucher — 17.40 Die Dreh-scheibe — 18.20 Bilder, die die Welt bewegten — 19.30 Weißes Haus, Hintergrund — 20.15 ZDF Magazin — 21.20 Sieh mal an — 21.25 Weltmeisterschaften im Eiskunstlauf und Eistanz — 23.00 Cella oder Die Überwinder — 0.35 Heute.

Französisches Justizdrama aus der Besatzungszeit Paris, Sommer 1941 In einer Metro-Station erschließen kommunistische Widerstandskämpfer einen deutschen Offizier.

Als die Deutschen daraufhin von der französischen Vichy-Regierung Vergeltungsmaßnahmen verlangen, setzt diese ein Sondergericht ein und läßt aufgrund eines rückdatierten Ausnahmegesetzes Todesurteile gegen Kommunisten und Juden fällen, die mit dem Attentat nichts zu tun hatten. Schon tags darauf werden die Verurteilten mit der Guillotine hingerichtet.

0.10 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Verlockungen einer Insel — 17.00 Dem Krill auf der Spur — 17.30 Musik ist, wenn man's trotzdem macht — 20.15 Der galoppierende Amtsschimmel — 21.00 ARD-Sport extra — 23.00 Science-fiction — 23.45 Tagesschau.  
ZDF: 16.00 Un-Ruhestand — 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Wickie — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Der Bürgermeister — 19.30 Der große Preis — 20.50 Die große Hilfe — 21.00 Heute-Journal — 21.20 Frontstaat Pakistan — 22.05 Spielraum — 0.30 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

9.00 bis 9.25 Verhalten des Hundes — 16.00 Gesellschaftsgeschichte — 17.00 Menschen am Meer — 17.30 Musik — Gymnastik — Plauderei — 18.15 Marco — 18.50 Rundschau — 19.00 Pop-Stop — 19.45 Ein Jahr — 20.45 Rundschau — 21.00 Zeitspiegel — 21.45 Der Wolfsmensch — 22.50 Rundschau.

**Schweizer Fernsehen**

11.30 Ski-Weltcuprennen — 17.00 „1, 2 oder 3“ — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Zimmer frei — UNO-Nähe — 20.00 Schirmbild — 21.05 Spuren — 22.00 Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften (Paarlaufen) — 23.30 Ski-Weltcuprennen — 24.00 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

8.30 Off we go — 9.25 bis 9.40 News of the Week — 16.00 Japan — 17.00 Filmwerkstatt — 17.30 Actualities — 18.15 Follow me — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 19.00 Die Reise nach Steiermark — 20.30 Alltag der Venus — 21.00 Bayernreport — 21.30 Corinne B. — 22.30 Dan Oakland — 23.30 bis 23.45 Actualities.

**Schweizer Fernsehen**

11.30 Ski-Weltcuprennen — 16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Lebensraum Acker — 17.45 Geschichte-Chishte — 18.00 Kerussell — 19.00 Flugboot — 20.00 Die Paulskirche — 21.40 Schauspiel — 22.35 Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften — 23.20 Ski-Weltcuprennen — 23.50 Sendeschluß.

# Was habe ich als Hausfrau davon, daß Miele Jubiläum feiert?

Miele feiert sein 25jähriges Jubiläum in Österreich. Und aus diesem Grund dankt Miele den Hausfrauen mit Jubiläumsangeboten: den Miele-Jubiläumsgeräten. Wie alle unsere Geräte zeichnen sich auch die Jubiläumsgeräte durch fortschrittliche Technik, sprichwörtliche Qualität und hohe Sicherheit aus.

## Welche Miele-Geräte gibt es jetzt als Jubiläumsgeräte?

Den Miele-Waschautomaten mit einer Vielzahl an Waschprogrammen.

Den Miele-Wäschetrockner mit dem speziellen Knitterschutz.

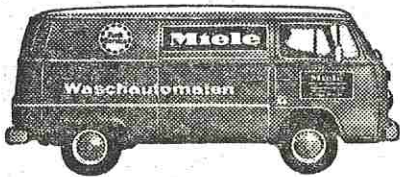
Den Miele-Geschirrspüler mit Turbothermic-Trocknung und Sparprogramm.

Den Miele-Heißlufttherd mit dem katalytischen Reinigungsverfahren und der Bratautomatik.

Den Miele-Staubsauger mit elektronischer Saugkraftregulierung und Leichtlauf-Düsen.



## Warum ist es besser, wenn ich gleich zum Miele-Fachhändler gehe?



Nur der Miele-Fachhändler bietet Miele-Elektrogeräte von sprichwörtlicher Qualität, die Auswahl aus dem gesamten Miele-Programm. Dazu kommt die Beratung durch geschulte Fachkräfte. Im Rahmen des Miele-Kundendienstes bietet Ihr Miele-Fachhändler Komplett-Service aus einer Hand: Anlieferung, Aufstellung, Inbetriebnahme sowie prompte Erledigung von Reparaturen.

Außerdem 12 Monate Vollgarantie auf alle Miele-Geräte, das bedeutet keine Materialkosten, keine Fahrtspesen, keine Lohnkosten und keine Arbeitspauschale. Lauter gute Gründe, gleich zum Miele-Fachhändler zu gehen.



# Miele

Für alle, denen gut nicht gut genug ist.

**Jubiläums-Wochen**  
vom 14. 1. bis 15. 3. 1980  
bei Ihrem  
Miele-Fachhändler

# Freitag 14. 3. 1980

**FS 1**

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
- 10.00 **Rokoko**
- 10.30 Häferlgucker
- 10.55 Seniorenclub
- 11.35—13.45 **Ein Sommer-**  
**nachtstraum**
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Kunibert
- 17.30 Heidi
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der Bun-  
deswirtschaftskammer
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Der Alte



Siegfried Lowitz als Kommissar Köster.

„Magdalena“  
Mit Siegfried Lowitz  
Seit Jahren kümmert sich Magdalena Wessling um eine Gruppe von Obdachlosen am Rande Münchens.  
An diesem Morgen erhält sie einen Anruf, einer ihrer Schützlinge hat ihr etwas Wichtiges mitzuteilen.  
Magdalena macht sich auf den Weg.  
Zu eben dieser Zeit kommt ihr Sohn Andreas nach bestandenerm Abitur in einem Internat mit dem Zug in München an und ist enttäuscht, als niemand ihn erwartet.  
Mißmutig begibt er sich nach Hause, wo wenig später auch Magdalena eintrifft.

- 21.20 **Panorama**  
Eine Sendung von Walter Plisecker
- 22.20 **Nachtstudio:**  
**Der alte Mensch in der Gesellschaft**  
Prof. Leopold Rosenmayr im Gespräch mit Alexander Glese  
Die „Grauen Panther“ proben den Aufstand — in Amerika organisiert eine „Gewerkschaft der Alten“ eine Selbsthilfe.
- 23.20 **Sendeschluss**

**FS 2**

- 17.25 ORF heute
- 17.30 1000 Jahre Babenberger in Österreich
- 18.00 Warum Christen glauben „Rhesus negativ“
- 18.30 Orientierung
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Sie wünschen — wir spielen  
Publikum macht Programm
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Portrait  
**Clemens Holzmeister**
- 21.00 **Weißes Haus, Hintereingang**  
Maggie, die im Weißen Haus als Hausmädchen arbeitet, kann sich nicht so um ihre Tochter Lillian kümmern, wie es nötig wäre, denn Lillian leidet unter den Folgen einer Kinderlähmung und ist gehbehindert. Maggie gibt sie also zu Nonnen in die Pflege.  
Dadurch hat sie auch mehr Zeit, für sich und ihre Familie zusätzlich Geld zu verdienen, indem sie Damen der Gesellschaft frisiert.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Das alte finstere Haus**  
Horrorfilm  
Ein amerikanischer Autoverkäufer gerät in ein unheimliches Schloß im Moor, dessen Bewohner durch das fatale Testament eines Urahns gezwungen sind, in dem finsternen Gemäuer auszuhalten.
- 23.45 **Sendeschluss**

Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF

ARD: 16.20 Die Freien des Nordens — 17.05 Joker 80 — 20.15 John und Mary — 21.45 Öl-Geschichten — 23.00 Tatort: Schlußverkauf — 0.25 Tagesschau.  
ZDF: 10.30 bis 11.00 **Rappelkiste** — 13.45 10.000 Mark für Sie? — 16.00 Querschnitt — 16.55 Schüter-Express — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Männer ohne Nerven — 18.35 Meisterszenen — 20.15 Der Alte — 21.15 Nur der Name bleibt... — 22.20 Sport am Freitag — 23.55 Kein Geld für einen Toten — 0.55 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00 **Gesellschaftsgeschichte** — 16.00 Preise und Märkte — 16.30 Lehrerkolleg — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Telekolleg — 18.15 Berufe '80 — 18.50 Rundschau — 19.00 Tiere und Mythen — 19.45 Rock Follies — 20.45 Rundschau — 21.00 Horizonte — 22.15 Im Gespräch — Rundschau.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 **Lebensraum Acker** — 9.30 und 10.10 Alltag ohne Frieden — 17.00 „1, 2 oder 3“ — 17.45 Geschichte-Chische — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Trickfilmzeit mit Adelheid — 20.00 Schweizer Cabaret-Szene — 20.50 Rundschau — 21.45 Unter uns gesagt — 22.45 Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften — 23.55 **Sendeschluss.**



Die Markengardine mit der Goldkante

## ADO-Goldkante umschließt die ganze Welt des Fensters

Über 100 Gardinendessins, Blütenweiß oder mit sanft getönten Effekten in 12 verschiedenen Herstellertechniken. Es gibt nichts Besseres.

Dazu die große Kollektion maßkonfektionierter Modellgardinen, zusammengefaßt im großen Katalog.

### ADO-Fensterfertig



textile Wandbespannung

Die große ADO-Deko-Kollektion für Fenster und Wand — als Vorhang und zur Wandbespannung in Raumhöhe nahtlos von Wand zu Wand. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach ADO-Goldkante — es lohnt sich:

## 5 Jahre Garantie

Für Fenster und Wand auf der Texbo 80 in Salzburg:

## ADO Dekorstoffe



ADO — fensterfertig  
Modell: AMSTERDAM  
Aus Goldkante Struktur Marquise mit Macramé

Ganz gleich, ob strukturreiche oder glatte Gewebe, in kräftigen oder weichen Farben, ob uni oder gemustert — ADO-Dekorstoffe lassen sich harmonisch miteinander kombinieren.

Viele der zauberhaft schönen ADO-Dessins stimmen im Muster mit den ADO-Gardinen überein. Sie ergeben als „Set“ eine vorzügliche GesamtdEKORATION.

ADO-Dekorstoffe werden in einer Breite von 200, 270 und 300 Zentimeter gefertigt. Sie haben Bleibandabschluß, sind voll pflegeleicht und hängen sich nicht aus.

**ADO Deko-Wandbespannung**

Auch hier war ADO der erste, der gemeinsam mit dem Fachhandel einen neuen Markt öffnete:

Die ADO Deko-Wandbespannung ist ideal sowohl für Altwie für Neubauten. Der Lärm bleibt draußen, die Wärme drinnen. Die Anbringung ist einfach.



## Der ORF berichtet

0222-572771  
**MÖBIUS**

Ihre Bekanntheit mit Gewerbe- und Handelstreibenden soll Ihnen gutes Geld bringen durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB-ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung, die haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden kann. Auch für aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Esselierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mitarbeit zu schicken. Wer es einfacher haben will, schneidet den angeschlossenen Schein aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt ihn in eine Briefhülle und schickt ihn uns frankiert oder unfrankiert.



An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien  
Schicken Sie mir Ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mitarbeit. Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir dadurch nicht.

Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_

### FAMILIE HABERL IM REISEFIEBER

Der nächste Urlaub kommt bestimmt. Unter diesem Motto produziert das Familienmagazin „WIR“ im Rahmen von „WIR-EXTRA“ eine sechsteilige TV-Reihe, in der alles über den Urlaub zu erfahren sein wird.

Am Beispiel der kleinen Fernsehfamilie „Haberl“ — den Vater spielt Edd Stavjanik, die Mutter Ingold Platzer — wird „WIR“ wertvolle Urlaubstips via TV weitergeben. Film und Fernsehkameras beobachten unter der Regie von Kitty Gschöpf die typische österreichische Durchschnittsfamilie bei den Urlaubs Vorbereitungen.

Dabei wird so manche Situation aufgedeckt, aus der dann die Zuschauer eine Lehre ziehen können. Für nötige Pointen, die diesen kleinen Urlaubslehrgang auflockern sollen, hat Buchautor Manfred Tauchen gesorgt. Er ist der Liedertexter von Wolfgang Ambros.

Manfred Tauchen wird übrigens als Schwiegersohn in der TV-Familie zu sehen sein.

Natürlich werden in „Reisefieber“ auch viele Fachleute in Sachen Urlaub zu Wort kommen. Zum Beispiel in Fragen der Prospektivität oder der geeigneten Urlaubsziele für einzelne Altersgruppen.

Hinweise gibt es auch in der Frage, wie lange soll man Urlaub machen, um sich wirklich gut zu erholen?

Die erste Sendung erfolgt am Sonntag, 23. März, um 18.30 Uhr in FS 1.

### NIEDERÖSTERREICH IM ZEICHEN „JOSEPHS II.“

Das Landesstudio Niederösterreich veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Universität Wien und mit Unterstützung des Landes Niederösterreich vom 27. bis 29. Mai 1980 im Stift Melk ein Symposium zum Thema „Was blieb von Joseph II.“.

Hauptanliegen dieser Veranstaltung ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Reformwerk Josephs II. und seinen noch heute merkbaren Nachwirkungen.

Dabei sollen folgende Schwerpunkte behandelt werden:

Recht-Gesellschaft-Verwaltung, Politik-Medien-Öffentlichkeit, Gesundheitswesen-Medizin, Sozialwesen sowie Religion und Kunst.

Vortragende der Universität Wien, sowie Wissenschaftler aus der CSSR, aus Ungarn, Jugoslawien und Belgien konnten für die Teilnahme am Symposium gewonnen werden. Auch die seit dem Vorjahr im Stift Melk stattfindenden Pflingstkonzerte werden aus Anlaß des Symposiums inhaltlich auf die Zeit Josephs II. abgestimmt — Pflingstamstag, 24. Mai bis Pflingstmontag, 26. Mai.

Das Angebot an Konzerten, Liederabenden und Rezitationen reicht von der Musik am Kaiserhof über Beethovens Kantate „Auf den Tod Josephs II.“ bis zur Wiedergabe des reichen Briefwechsels des Kaisers.

Der ORF wird viele der Konzerttermine wahrnehmen und in seinem Hörfunkprogramm wiedergeben.

Weiters ist geplant, die Vorträge der in- und ausländischen Wissenschaftler im Rahmen des Symposiums zu einer wissenschaftlichen Reihe für das Programm Ö 1 zusammenzufassen sowie im Fernsehen einen „Club 2“ mit Symposiumsteilnehmern zum Thema „Joseph II.“ zu gestalten.

Das Symposium ist für alle Interessenten frei zugänglich, Konzertkarten sind zu ermäßigten Preisen zu erhalten.

Das Landesstudio Niederösterreich will mit dieser erstmaligen Zusammenarbeit mit der Universität Wien deutlich machen, daß der Großteil akademischer Jugend Niederösterreichs an dieser Hochschule ausgebildet wird.

**ALLES ÜBER FRAUEN**  
Die meisten Frauen besitzen die unheimliche Fähigkeit, immer von neuem ein unbeschriebenes Blatt zu sein.

Die Frauen verstehen heute unter Gleichberechtigung, daß sie gleich zu allem berechtigt sind.

Wenn eine Frau sagt, sie sei sprachlos, kann man ihren Redefluß nicht mehr stoppen.

Früher wurden die Frauen rot, wenn sie sich schämten. Heute schämen sie sich, wenn sie rot werden.

Die Frauen sind sehr enttäuscht, wenn ein Mann nicht das hält, was sie sich von ihm versprechen.

Mit den Frauen ist es wie mit dem Geld — wer nicht sparsam damit umgeht, verliert bald sein Vermögen.

## Kahl? — Voller Haarwuchs!

Kein Aberglaube. Tatsache mit trop. Methode wissenschaftlich erwiesen. Presse: „Sensationelle Wirkung“, „Verblüffende Erfolge“, „Wunder“.  
Info.: Fa. TEGROS, P. Resnevaj 1, 7800 Skive, Dänemark (Auslandsporto).

Frauen sind oft gefährlicher als Wegegänger; sie verlangen nicht Geld oder Leben — sie verlangen beides.

Die Frauen spenden den Männern Trost in Lebenslagen,

in die sie ohne die Frauen nie geraten würden.

Bei einer Liebeserklärung kann eine Frau doppelt so schnell hören, als ein Mann zu sprechen imstande ist.

**Ausbildung Heilpraktiker**  
Heil mit Zukunft.  
Vollstudium oder berufsbegleitend.

Neuer Kursbeginn in MÜNCHEN/NÜRNBERG  
Anmeldung noch möglich  
Tel. Information 089/304119 oder 089/263001  
HSS Ausbildungsorgan des Verbandes Deutscher Heilpraktiker e. V., Klenzestr. 38, München

Wenn man einer Frau beim Großreinemachen zugesehen hat, versteht man, daß die Wirbelstürme weibliche Namen tragen.

Mit der Verlobung bekennt eine Frau, daß sie es satt hat, auf den Mann ihres Lebens zu warten.

Wo wäre die Macht der Frauen, wenn die Eitelkeit der Männer nicht wäre?

## Glück und Gesundheit

Das moderne Hausbuch für die ganze Familie

768 Seiten, davon 20 Seiten Sachregister. Format 235 x 160. 32 Fotografien und 392 Abbildungen, ausführliches Heilkräuter-ABC von Univ. med. Dr. Heinrich Wallnöfer.

Der unentbehrliche Ratgeber auf dem neuesten Stand medizinischen Wissens mit

- Diätvorschriften
- Anweisungen zur Ersten Hilfe
- Erklärung medizinischer Fachausdrücke
- Heilkräuter-ABC
- Ratschläge für die Überwindung der Krise des Lebens.

Auf grundlegende Abhandlungen über den gesunden Menschen, Bau, Struktur und Funktion des menschlichen Körpers, Ernährung, Hygiene und Lebensführung folgen die mit zahlreichen Fotowiedergaben und Zeichnungen ergänzten, ausführlichen Kapitel der Krankheiten aller inneren und äußeren Organe einschließlich der Verletzungen durch Unfall; auch die Vorbeugung gegen Schäden durch Radioaktivität wurde dabei bereits berücksichtigt. Ein breiter Raum ist dem Leben der Frau in gesunden und kranken Tagen bei Schwangerschaft und Geburt und den Krankheiten der Kinder gewidmet.

An die Buchhandlung Möbius  
Postfach 585, Amerlingstraße 19  
1061 Wien

Ich bestelle

GLÜCK UND GESUNDHEIT —  
Das moderne Hausbuch für die ganze Familie  
durch Nachnahme zum Preis von S 149.—  
zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

# Samstag 15. 3. 1980

**FS 1**
**FS 2**

14.00—15.25 **Eiskunstlauf-WM**  
 15.25 **„Zum Wieder-Sehen“:**  
**Befreite Hände**  
 17.00 **Zeichnen — malen —**  
**formen**  
 17.30 **Strandpiraten**  
 17.55 **Betthupferl**  
 18.00 **Zwei x sieben**  
 18.25 **Guten Abend am Samstag**  
 18.50 **Trautes Heim**  
 19.00 **Österreich-Bild mit Süd-**  
**tirol-Aktuell**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Sport**  
 20.15 **Eurovision vom Hessi-**  
**schen Rundfunk:**  
**Einer wird gewinnen**

9.25—10.45 **Weltcup-Slalom,**  
**Herren**  
 11.55—13.00 **Weltcup-Slalom,**  
**Herren**  
 17.00 **Die Küste der Ganoven**  
 17.50 **„Männer ohne Nerven“**  
 18.00 **Zwei x sieben**  
 18.25 **Fußball**  
 19.00 **Trailer**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Ein Fall für den Volksan-**  
**walt?**  
 20.15 **Vorhang auf:**  
**Musikplaudereien mit**  
**Christian Boesch zum heu-**  
**tigen Konzertabend**  
 22.05 **Fragen des Christen**



Hans-Joachim Kulenkampff mit Kammerdiener Jente und Assistentin.

Mit Hans Joachim Kulenkampff und Teilnehmern aus acht Ländern  
 Es spielt das Tanz- und Unterhaltungsorchester des Hessischen Rundfunks unter der Leitung von Heinz Schönberger und Christian Stalling  
 22.05 **Sport**  
 22.25 **Aufzeichnung einer Euro-**  
**vision aus Dortmund:**  
**Eiskunstlauf-WM**  
 Damen-Kür  
 0.00 **Nachrichten**  
 0.05 **Sendeschiuß**

**Deutsches Fernsehen**  
**ARD + ZDF**

ARD: 14.10 Tagesschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Der Abenteuer-Film: Die Diebe von Marshan — 16.15 ARD-Ratgeber: Recht — 17.00 Blickfeld — 20.15 Einer wird gewinnen — 22.00 Das Wort zum Sonntag — 22.20 Entscheidung in der Sierra — 24.00 Tagesschau.  
 ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Merlin — 15.10 Welcome back, Kotter — 15.35 Schau zu — mach mit — 16.19 Die Biene Maja — 16.35 Die Muppets-Show — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Liederclircus — 20.15 Spiel mit dem Feuer — 21.50 Das aktuelle Sport-Studio — 23.55 Josh — 0.45 Heute.

22.10 **Barquero**  
 Western um Gangster und ihre Flucht nach Mexiko Mexiko um 1870.  
 Eine Bande berittener Söldner macht das Grenzgebiet nach Arizona unsicher.  
 Remy ist derjenige, dem die Leute von sich aus folgen.

23.55 **Sendeschiuß**

**Bayerisches Fernsehen**

15.00 Expedition ins Mittelalter — 16.45 Antiquitätenmarkt — 17.00 Die Geschichte von dem Schuster Maruf — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.00 Avantill Avantill — 18.30 Das brennende Schiff des Wang-Yeah — 19.00 Welt des Glaubens — 19.30 Rastlose Fahrt — 21.00 Aus Forschung und Lehre — 21.45 Unter Einsatz des Lebens — 22.35 Ich und mein Bruder — 23.00 Rundschau.

**Schweizer Fernsehen**

9.25 Ski-Weltcuprennen — 15.45 Segeln müßte man können — 16.00 Der Physik-Zirkus — 16.15 Follow me — 16.45 Music-Szene — 17.45 Telesquard — 18.00 Der Duft der großen weiten Welt — 19.00 Bodeständigl Choscht — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.15 Einer wird gewinnen — 22.10 Sportpanorama — 0.05 Sendeschluß.

## Hotel Due Torri Morosini

I-35031 Abano Terme, Tel. 66 91 07

Jeglicher Komfort, alle Kuren im Haus, offenes und gedecktes Thermalschwimmbad, erstkl. und reichliche Küche (Diät), gedeckter Parkplatz. Mitglieder des Golf-Club Euganeo (18 Löcher). Bitte Prospekt anfordern. Telex: 430 460 DUETOR — I

## Wiener Frühjahrsmesse 1980

Die 111. Wiener Internationale Messe findet vom 12. bis 16. März 1980 auf dem Wiener Messegelände statt; sie wird am 12. März um 10 Uhr durch Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger eröffnet.

3423 Firmen aus 31 Nationen werden die Gelegenheit wahrnehmen, ihre neuesten Erzeugnisse, Leistungen und Ideen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auch diese Frühjahrsmesse wird wieder Neues zu bieten haben, insbesondere, da das Struktursystem „Messen in der Messe“ bei Ausstellern und Besuchern gut angekommen ist. Neben der Österreichischen Möbelfachmesse „möbel '80“ und der „Zweirad '80“ wird es heuer zwei weitere Fachmessen geben, die „Nutzfahrzeuge '80“ und die „intercarga '80“. Beide weisen eine große Zahl interessierter Aussteller auf.

Zu den Ausstellern ist zu sagen, daß 1770 aus Österreich kommen und 1653 Firmen aus dem Ausland. Von diesen sind 650 aus der Bundesrepublik Deutschland, 298 aus Italien, 115 aus Frankreich, 101 aus der Schweiz und 90 aus Großbritannien.

### MÖBEL '80

Schon am 8. März öffnet die Österreichische Möbelfachmesse — allerdings nur für Fachinteressenten — ihre Tore. Sie geht am 12. März nahtlos in die Frühjahrsmesse über und ist sodann jedem Messebesucher zugänglich.

Der Schwerpunkt der „möbel '80“ wird eindeutig im Trend zur häuslichen Sphäre als ruhigen von Umwelteinflüssen und -belastungen abgeschirmten Pol liegen.

### ZWEIRAD '80

Neue Akzente setzt aufgrund der wachsenden Popularität des Motorrads die Fachausstellung für Zweiräder und Zubehör. Sie ist bereits ab dem 8. März für die Allgemeinheit geöffnet und wird heuer in den Hallen 26 und 27 im Erdgeschoß stattfinden. Zu den neuen Akzenten gehören der mobile Verkehrsschulgarten, der am 10. und 11. März jeweils nachmittags im Gelände der Halle 26 allen Jugendlichen zur Verfügung steht.

### NUTZFAHRZEUG '80

Diese neue Fachmesse besitzt als erste ihrer Art in Österreich die internationale Autorisation des BPICA in Paris. Auf ihr werden in der Halle 32 und auf dem Freigelände Nutzfahrzeuge aller Art ab 3,5 t Gesamtgewicht — ausgenommen Autobusse — gezeigt, womit dem Besucher dieser Fachmesse erstmals die Gelegenheit geboten wird, sich über die breite Palette des Angebots auf diesem Sektor eingehend zu informieren.

## KRAMPFADERN

- Narbenlose Operationsmethode (keine Verödung)
- sofort gefähig
- 4 bis 5 Tage Klinikaufenthalt
- Ärzteteam, bestehend ausschließlich aus Fachärzten für Chirurgie und plastische Chirurgie
- eigene Narkoseabteilung mit Fachärzten

## • PHÖNIX-KLINIK

staatl. anerkannte Fachklinik für Chirurgie

Am Spitzenbach 16

5340 Bad Honnef/Bonn

Tel. 0 22 24 / 25 29 oder 25 19

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

-Die zweite Großlandschaft bilden die Anden. Sie sind ein junges Faltengebirge, in von N nach S laufende Ketten gegliedert, mit eingeschlossenen Hochebenen. Die weiße Kordillere ist vergletschert. Die Anden erreichen in Peru eine Höhe von fast 7000 m. Wegen ihrer Steilheit und Unwegsamkeit ist diese Region wirtschaftlich benachteiligt. Hier leben vorwiegend Indios.

Deutlich kann man in den Anden 4 Höhenstufen unterscheiden: - die tierra caliente (warmes Land) bis ca. 1000 m - die tierra templada (gemäßigtes Land) bis ca. 2000 m - die tierra fria (kühles Land) bis ca. 3500 m und darüber - die tierra helada, Gras- und Ödland.

Der wirtschaftlich wichtigste Bereich ist die tierra templada. Hier werden Kaffee, Bananen, Zuckerrohr usw. angebaut. Mit interessanten Bildern erklärte Böhm die Kaffeegewinnung. Zwischen den Kaffeepflanzen, die in einer Höhe zwischen 800 und 1500 m angebaut werden, stehen die schattenspendenden Schattenbäume. Bedingt durch die verschiedene Höhe, erstreckt sich auch die Erntezeit über mehrere Monate.

Indios arbeiten hier nach einem strengen Leitungsprinzip in den Plantagen der Großgrundbesitzer.

Die Kaffeekirschen werden gepflückt, gewaschen, geschält, die Bohnen herausgedrückt u. mit Hilfe des Wassers als natürliches Transportmittel (kleine Kanäle) zum Trockenplatz gespült. Nach dem Trocknen werden sie an die Küste transportiert und exportiert. Die Röstung erfolgt meistens erst in den Verbraucherländern.

-Die dritte Großlandschaft ist das tropische Amazonastiefland östlich der Anden. Es ist weitgehend unbesiedelt und wirtschaftlich noch kaum genutzt.

Einige interessante Stationen waren das Tiroler Dorf Pozuzo und Machu Picchu.

Pozuzo wurde in der 2. Hälfte des letzten Jh. von Auswanderern aus dem Tiroler Oberland gegründet. Bis heute hat sich dort der Tiroler Dialekt erhalten. Böhm glaubte allerdings, daß eine Assimilierung nicht aufzuhalten sei.

Die Ruinenstadt Machu Picchu ist wohl das bekannteste Zeugnis der vergangenen Inkakultur. Sie liegt abgeschirmt über mühsam angelegten Terrassen inmitten der Berge. Deutlich sind heu-

te noch die vier Viertel - das Palastviertel, das Sonnenheiligtum, Lehrerviertel und das Gefängnis - zu erkennen. Über der Ruinenstadt liegt ein eindrucksvolles Beweisstück für die Hochkultur der Inkas dar.

Insgesamt war es ein recht interessanter, fast zu perfekter Vortrag.

F. Wille

## Todesfälle

### Zams:

2.3. - Johann Wieser, 85 Jahre.

### Ried:

25.2. - Viktor Handle, 55 Jahre.

### Landeck:

1.3. - Paula Zangerle geb. Krismer, 67 Jahre.

## Mit Spannung erwartet Wiltener Männerchor

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, gastiert am Samstag, 8. März, der Wiltener Männerchor in Landeck. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck. In Dr. Bruno Wind besitzt der 1956 von Ernst Würtele ins Leben gerufene Chor einen hervorragenden Dirigenten, die Solisten kommen aus dem Chor selbst. Nicht weniger als 13 Sprachen wird man an diesem Abend hören - eine sprachliche Vielfalt, wie man sie in der Aula sicher noch nicht zu Gehör bekommen hat: ein musikalischer Turmbau zu Babel könnte man fast sagen, mit dem Unterschied nur, daß die dieses musikalische Gebäude Errichtenden sich bei den einzelnen Stockwerken immer der gleichen Sprache bedienen, sodaß einem Erfolg nichts im Wege stehen dürfte. Die besondere Stärke des Chores sind die slavischen Gesänge - das griechische Tanzlied „Karaguna“ etwa, oder das bulgarische „Mari Mome“ im Sieben-Sechzehntel-Takt; am Anfang und Schluß russische Lieder.

Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia, Restkarten an der Abendkasse.

## Altersjubilare

### Landeck:

Jahrgang 1899 (1. 3.) Frau Walch Theresia, Perjenerweg 21

Jahrgang 1900 (1. 3.) Frau Pöhl Marianne, Perfuchsberg 22

Jahrgang 1899 (6. 3.) Herr Spiß Alois, Obere Feldgasse 6

### Zams:

Jahrgang 1898 (5. 3.) Frau Kofler Koletta, Innstraße 18

## Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol

### Bezirksstelle Landeck

#### Steuersprechtag

Der Leiter der Finanz- und Steuerpolitischen Abteilung der Tiroler Handelskammer, Dr. Hansjörg Mayr, hält am Dienstag, 18. März 1980, von 9 - 12 Uhr in der Handelskammer Landeck einen Steuersprechtag.

Dr. Mayr steht in dieser Zeit für Einzelberatungen in allen Steuerproblemen zur Verfügung.

Die Unternehmer des Bezirkes Landeck werden hiemit eingeladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

#### Seminar „Aus der Praxis eines erfolgreichen Einzelhandelsbetriebes“

Beginn: Donnerstag, 13. März 1980, 16.00 Uhr; Dauer: 16 bis 22 Uhr; Beitrag S 500.-; Leiter: Dkfm. Werner Kojan, Betriebsberater Wien; Ort: Handelskammer Landeck.

#### Vorbereitungskurs auf die Ausbilderprüfung

Beginn: Montag, 31. März 1980, 8.00 Uhr  
Dauer: 40 Stunden, Montag bis Mittwoch ganztägig, Reststunden nach Vereinbarung  
Beitrag: S 600.- (einschließlich Unterlagen)  
Kursleiter: Dr. Siegfried Gohm und Dipl. VW. Wido Suske  
Ort: Handelskammer Landeck

Interessenten für diese Kursveranstaltungen bitten wir, sich bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn, bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstr. 17, Tel. 05442/2225, anzumelden.



**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. 05442/2616

### Wir suchen

Schlosser, Schweißer, Autospengler, KFZ-Mechaniker, Metzger, Tischler, Maurer, Zimmerer, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen und Betriebs- und Vermögensberatung, Außendienstberater(innen) für Elektrogeräte, Schußmeister, Photograph, Liftarbeiter, HTL-Techniker oder Absolvent der Bauhandwerkerschule, Buchhalter, Masseur(euse), Diplomkranenschwestern.



### Betriebsleiter Klingseis feiert 65. Geburtstag

Am 27.2. fand in den „Bruggner Stuben“ in Landeck eine gediegene Geburtstagsfeier statt.

Die Firmenleitung der Firma Ing. Mayreder, Kraus & Co., Innsbruck, unter der Führung ihres Chefs Herrn Dipl. Ing. Direktor Herbert Kichler und Frau Prok. Erika Hovorka, war mit einem Teil der Mitarbeiter der Zentrale Innsbruck nach Landeck gekommen, um einen verdienten Mann zu ehren.

Direktor Kichler gratulierte dem Betriebsleiter der Niederlassung Landeck, Herrn Josef Klingseis, zu seinem 65. Geburtstag und ging in seiner Festrede auf die langjährigen Verdienste des Jubilars ein und hob im besonderen Einsatzfreudigkeit, Charakter und Führungsqualitäten hervor.

Josef Klingseis kam nach 1-jähriger Gefangenschaft als Offizier aus dem 2. Weltkrieg heim. Durch eine absolvierte Lehre schulte er auf das Schlossergewerbe um. 1965 übernahm er als Werkmeister die Betriebsschlosserei und war in den letzten Jahren als Betriebsleiter der Niederlassung Landeck tätig.

An den vielen, herzlichen Glückwünschen seiner Mitarbeiter ließ sich die Beliebtheit des Jubilars ermesen.

### Walter Guggenberger 1. Stellvertreter der JG der SPÖ

Ihre Bundeskonferenz hielt die Junge Generation der SPÖ am vergangenen Wochenende in Wien ab. Aus den Neuwahlen ging der Wiener Fritz Edlinger als neuer bundesvorsitzender hervor. Um die 3 Positionen als Stellvertreter des Bundesvorsitzenden bewarben sich Vertreter Niederösterreichs, Oberösterreichs der Steiermark und Tirols. Der Landecker Walter Guggenberger erhielt dabei die meisten Stimmen und wurde somit von der Bundeskonferenz der JG zum 1. stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt.

Die jungen Tiroler Sozialisten forderten bei dieser Konferenz vor allem den unverzüglichen Bau von Startwohnungen für junge Menschen, eine verstärkte Informationskampagne für die Schulreform und den Abbau ungerechtfertigter Politikerprivilegien.

Wegen dringender Fahrleitungsarbeiten ist am Montag den 10.3.1980 während der Zeit von 12,0 bis 14,05 Uhr beim Bahnschranken-Posten 50 (Zufahrt Neues Straßl) und Haltestelle Perfuchs, sowie bei der Straßenüberführung Burschweg mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

**In der Welt ist ein Gott begraben, der auf-  
erstehen will und allenthalben durchzu-  
brechen sucht, in der Liebe, in jeder edlen  
Tat.**  
Hebbel



Von links: Herbert Kichler, Erika Hovorka, Josef Klingseis

### Kulturschilling 1980 fördert auch kulturelle Aktivitäten in den Bezirken

(LPD) - Mit Landesregierungsbeschluß vom 26. 2. 1980 wurden aus Mitteln des Kulturschillings S 14.805.000.- zur Verfügung gestellt. Somit macht das Gesamtbudget für Kultur im laufenden Jahr rund S 125.000.000.- aus. Wesentliche Förderungsgebiete werden ausschließlich aus dem Kulturschilling beteiligt, so etwa das wissenschaftliche Publikationswesen, die Literaturförderung, das Filmwesen und die Künstlerhilfe. Mit dem Kulturschilling wird auch 1980 die „Kapellenaktion“ zur Erhaltung wertvollen Kulturgutes sowie die sogenannte „Fassadenaktion“ zur Sanierung der historischen Ortskerne weitergeführt werden. Erhöhte Mittel werden diesmal auch für die Förderung von kulturellen Aktivitäten in den Bezirken zur Verfügung stehen, um damit einen Beitrag zur Festigung des Gemeinschaftslebens im Land zu leisten. Wie bisher werden auch im breiten Umfang die Volkskultur und die volkkulturellen Institutionen mit Beihilfen aus dem Kulturschilling bedacht. Die Mittel des Kulturschillings machen es möglich, kulturelle Schwerpunkte auch von überregionaler Bedeutung zu setzen, wie etwa die „Internationale Sommerakademie für alte Musik“, die „Festwoche der alten Musik“,

das „Forum für aktuelle Kunst“, die Innsbrucker Meisterkonzerte“, die „Innsbrucker Orgelwochen“ u.a. Zur 800-Jahrfeier der Stadt Innsbruck gibt es auf dem Ausstellungsektor die große Ausstellung „Barock Innsbruck“, den „Freiburger Münsterschatz“, eine „Putz“-Schau im Landesmuseum Ferdinandeum sowie im Taxispalais „Innsbruck in der Kunst der letzten achtzig Jahre“.

### Gruppengespräch

mit

**Pater Clemens**

zur ORF-Reihe:

Warum Christen glauben

Am Freitag, 7. 3.

um 20.00 Uhr

im Stockwerk

für alle Rover u. Ranger



**Pfadfindergruppe Landeck**

### Kurse der Arbeiterkammer Landeck

#### Italienisch für Anfänger

Kursort: Landeck, ÖGB-Jugendraum  
Kurskosten: S 480.- für ÖGB-Mitglieder S 320.-  
Termin: Montag, 10. März 1980; 40 Unterrichtsstunden  
Kursleiter: Hubert Peintner, Volksschuldirektor

#### Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Kursort: Landeck, ÖGB-Jugendraum  
Kurskosten: S 480.- für ÖGB-Mitglieder S 320.-  
Termin: Mittwoch, 12. März 1980; 40 Unterrichtsstunden  
Kursleiter: Hubert Peintner, Volksschuldirektor

#### Praktisches Nähen für Anfänger

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle  
Kurskosten: S 420.-, für ÖGB-Mitglieder S 280.-  
Beginn: Bei genügender Teilnehmerzahl (mind.10); 30 Unterrichtsstunden  
Kursleiter: Frau Rosemarie Karlinger

#### Praktisches Nähen für Fortgeschrittene

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle  
Kurskosten: S 420.-, für ÖGB-Mitglieder S 280.-  
Beginn: Bei genügender Teilnehmerzahl (mind. 10) 30 Unterrichtsstunden  
Kursleiter: Frau Rosemarie Karlinger

# SPORTNACHRICHTEN

## Bezirksbauernrennen in Fendels



Von links: Geiger, Raich, Klara Nöbl

Die Bezirksjungbauernschaft führte am 24. 2. 1980 in Fendels ihr diesjähriges Bezirksjungbauernschirennen durch. Bei herrlich präparierten Pisten fanden sich 205 Läuferinnen und Läufer ein, um die Besten von ihnen zu ermitteln. Den Ehrenschatz hatten LA. Geiger und Bürgermeister Schranz Alois von Fendels übernommen, die gemeinsam mit Bezirksjungbauernobmann Raich Pepi und Bezirksleiterin Nöbl Klara die Preisverteilung im Gasthaus „Burgschrofen“ vornahmen.

Bezirksjungbauernobmann Raich Pepi bedankte sich bei den zahlreich erschienenen Rennläufer und

regte sie auch an, bei anderen Veranstaltungen der Jungbauernschaft aktiv teilzunehmen.

**Ergebnisse:** Damen Jugend: 1. Gaim Anni, Piller; 2. Ladner Irmgard, Tobadill; 3. Pult Wildtraut, Fendels. Damen Allgemein: 1. Ruetz Christa, Grins; 2. Stark Brigitte, Tobadill; 3. Althaler Agnes, Serfaus. Altersklasse Herren: 1. Pockstaller Hans, Kaunertal; 2. Lorenz Klaus, Galtür; 3. Jäger Josef, Kappl. Herren Allgemein: 1. Kurz Seppi, Galtür; 2. Kraxner Peter, Prutz; 3. Ganahl Klaus, Ischgl. Herren Jugend: 1. Hohenegger Toni, Serfaus; 2. Walser Stefan, Ischgl; 3. Purtscher Siegfried, Serfaus.

## Kappl: Tal-Meisterschaft 80

### Riesentorlauf

Am 9. März 1980 veranstaltet der SC-Kappl diese Meisterschaft in Form eines Riesentorlaufes. Zeitplan: Samstag, 8. 3. 80, 12.00 Uhr, Nennungsschluß; 17.00 Uhr, Kampfrichter- und Mannschaftsführerbesprechung sowie Startnummernverlosung im Hotel Post.

Sonntag, 9. 3. 80, 9 - 11.00 Uhr, Startnummernausgabe im Rennbüro SC-Haus; 12.00 Uhr, Start zum RTL; 16.00 Uhr, Siegerehrung im Bergrestaurant Dias (Sessellift I - Bergstation).

## Achtung! Achtung!

Das diesjährige Bezirksrodeln der Jungbauernschaft findet am Sonntag, 16. März, in Kappl statt. Anmeldungen bitte bis spätestens 11. März an den örtlichen Jungbauernobmann. Nähere Auskünfte erteilt ebenso der örtliche Jungbauernobmann.

## Kinderschirennen für die Weiler Graf-Gurnau Gemeinde Grins

Die freiwillige Feuerwehr Grins, Löschgruppe Graf, führte am Samstag, 1. 3. 1980, das Kinderschirennen für die Weiler Graf-Gurnau, Gemeinde Grins in Form eines Riesentorlaufes durch. Insgesamt waren 33 Teilnehmer am Start. Das Rennen verlief bei idealen Pistenverhältnissen und herrlichem Wetter unfallfrei.

### Ergebnisse:

Kinder I weibl.: 1. Schultus Sandra, 2. Rainalter Tanja, 3. Hotz Beate, 4. Senn Petra.

Kinder I männl.: 1. Hotz Hannes, 2. Schultus Harald.

Kinder II weibl.: 1. Huber Susanne, 2. Schröcker Evi, 3. Rainalter Heidi, 4. Scherl Sabine.

Kinder II männl.: 1. Walter Markus, 2. Carpentari Sandrino, 3. Carpentari Reinhard, 4. Gruber Stefan.

Schüler I weibl.: 1. Haslinger Edith, 2. Hotz Helene, 3. Hotz Gabi.

Schüler I männl.: 1. Schmid Manfred, 2. Juen Egon.

Schüler II weibl.: 1. Rainalter Nicola (Tagesiegerin), 2. Schmid Bettina, 3. Scherl Manuela, 4. Schröcker Brigitte.

Schüler II männl.: 1. Juen Stefan (Tagesieger), 2. Hotz Stefan, 3. Moschen Stefan.

## An alle Figlfreunde!

Der FIGL-CLUB LANDECK veranstaltet am 22. März seine Clubmeisterschaft 1980 am Thial (Perfuchs). Nennungen sind zu richten an Simperl Gerhard (Corda Geiger) oder an Schöpf Hans, Schönwies. Nenngeld: S 30.-; Nennungsschluß: 20. März 1980; Nachnennungen: S 50.- am Start möglich. Allen Figlfreunden schon jetzt ein kräftiges „Figl-Heil“ und Toi, Toi, Toi beim Rennen.

Für Nichtmitglieder gibt es eine Gästeklasse.



## Bezirksschützenbund Landeck

### Rundenwettkämpfe im LG

#### Gruppe A

Zams I	Fließ I	1427:1410
Kaunertal I	Landeck II	1424:1403
Landeck I	Prutz I	1473:1377

**Beste Ergebnisse:** Scheiber Rudi (Landeck) 377, Wiener Sepp (Landeck) 377, Streng Alois (Zams) 368, Praxmarer Helmut (Kaunertal) 362, Pöll Oskar (Landeck) 362, Reinstadler Othmar (Fließ) 362, Greiter Bruno (Fließ) 361, Wucherer Sepp (Zams) 360, Kratzer Hubert (Prutz) 360.

1. Landeck I	9 9 0 0	13004	18
2. Zams I	9 6 0 3	12837	12
3. Fließ I	9 6 0 3	12754	12
4. Kaunertal I	9 3 0 6	12605	6
5. Prutz I	9 2 0 7	12321	4
6. Landeck II	9 1 0 8	12546	2

#### Gruppe B

Pfunds I	Kappl I	1410:1404
Fließ II	Schönwies I	1367:1353
Zams II	Kaunertal II	1352:1305

**Beste Ergebnisse:** Ladner Eugenie (Kappl) 373, Pedroß Alois (Pfunds) 363, Pedroß Erwin (Pfunds) 360, Schöpf Rudolf (Zams) 351, Zangerle Franz (Kappl) 351, Walch Josef (Fließ) 351, Gigele Egon (Fließ) 349, Pechtl Franz (Schönwies) 346, Poberschnigg Max (Pfunds) 346.

#### Gruppe C

Kappl II	Landeck III	1381:1358
Schönwies II	Landeck IV	1312:1317
Kaunertal III	Fließ III	1328:1368

**Beste Ergebnisse:** Dilitz Josef (Fließ) 365, Fritz Josef (Kappl) 360, Bock Walter (Landeck) 350, Pechtl Josef (Schönwies) 350, Jennewein Oskar (Landeck) 349, Wechner Josef (Kappl) 347, Huber Erwin (Landeck) 346, Ladner Alois (Kappl) 343.

1. Fließ III	9 9 0 0	12221	18
2. Landeck III	9 6 0 3	12043	12
3. Kappl II	9 5 0 4	12140	10
4. Landeck IV	8 4 0 4	10392	8
5. Kaunertal III	9 2 0 7	11601	4
6. Schönwies II	9 1 0 8	11445	2

**Rauschbrandschutzimpfung 1980**

Durchführung

**Kundmachung**

Um Tierverluste durch Rauschbrand auf Alpen und Weiden zu verhüten und eine Weiterverbreitung dieser Seuche zu verhindern, wird auf Grund der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol Zl. IIIe-1350/24 vom 21. Jänner 1953 und des Erlasses des Amtes der Tiroler Landesregierung Zl. IIIe-20/1 vom 18.1.1980, für das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Landeck angeordnet:

1. Rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden sind für alle über **3 Monate alte Rinder - also auch Kühe** - gesperrt, es sei denn, daß diese Rinder vor dem Auftrieb nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen worden sind (§ 1 der obzit. Verordnung).

Von der Schutzimpfung können **Kühe ab dem 2. Kalb ausgekommen werden**, wenn diese Rinder als **Jungtiere wiederholt gegen Rauschbrand Schutzgeimpft wurden**.

2. Im Jahre 1980 gelten nachstehend angeführten Alpen und Weiden im Bezirk Landeck als rauschbrandgefährdet:

**Ischgl:** Fimbartal (Galtviehalpen), **Kaunerberg:** Gschwendwald (Interessenschaftsweide), Aifens, **Kaunertal,** 2/3 Birgalpen, Langesberg, **Nauders:** Bergkastel, Gamor, Labaun, Nauderer Tschey, Pieng, Valdafour, Zaderes, **Pfunds:** Radurschtal mit Seitentälern (Galtviehalpen), **St. Anton a. A.:** 2/3 Gerichtsalpen im Ferwalltal und Moostal, **Serfaus:** Kälbermais, Komperdell, **Spiss:** Zanders (Eigentum der Gemeinde Fließ), **Tösens:** Kälbermais.

Jene Tierbesitzer, welche ihre Rinder außerhalb des Verwaltungsbezirkes Landeck zur Übersommerung auf Alpen und Weiden auftreiben, können beim hiesigen Amtstierarzt erfahren, ob das betreffende Alp- oder Weidegebiet, auf dem die Übersommerung beabsichtigt wird, rauschbrandgefährdet ist oder nicht.

3. Die Impfung wird gemäß Auftrag des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung IIIe, vom hiesigen **Amtstierarzt** bzw. von den ha. beauftragten Sprengeltierärzten durchgeführt.

4. Die Tierbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Reisekosten, die durch außerhalb des Impfprogrammes **nachträglich** notwendige

Impfungen entstehen, von ihnen selbst zu tragen sind.

5. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmung Punkt 1 unterliegen den Strafvorschriften des Abschnittes VIII des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177, und ziehen außerdem den Verlust des Anspruches auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und der Tierseuchenkassa nach sich.

Der Bezirkshauptmann

## „Ein Herz für Kinder“ 50. Politstammtisch der JG in der SPÖ Landeck

Man müsste es eigentlich eher mit Politwochenende umschreiben, was die Junge Generation am 7. u. 8. März am Tramserhof über die Bühne gehen läßt. Samstag nachmittags und Sonntag vormittags werden Filme, Referate und Diskussionen zum globalen Thema

**„Kind sein in unserer Gesellschaft“**

auf der Tagesordnung stehen. Schwerpunktmäßig sollen in loser Reihenfolge Bereiche wie „Kind und Umwelt, Kind und Schule, Kind und Fernsehen und Kind und Gewalt“ behandelt werden. Ein Herz für Kinder? Ein schöner Ausspruch, für einige eine ernstgemeinte Angelegenheit, für viele aber nur eine willkommene Möglichkeit, das schlechte Gewissen mit Pikerlkleben zu entlasten. Solche Aktionen sind gut und recht aber sicherlich zu wenig. Kind sein ist heute schwieriger als je zuvor und damit verbunden vergrößern sich die Probleme der Erziehungsberechtigten. Schule war noch nie so wichtig wie heute; Schule hat noch nie derartige Streßsituationen und Probleme in der Familie erzeugt wie heute. Noch nie waren Kinder einem so breiten Konsumangebot ausgesetzt.

Diese und ähnliche Faktoren und die Frage nach deren Auswirkungen haben uns veranlaßt, diese Veranstaltung in Angriff zu nehmen.

**Ort:** Hotel Tramserhof**Zeit:** Samstag den 8.3.1980 ab 13,30 Uhr,

Sonntag den 9.3.1980 ab 09.00 Uhr.

**Mit dabei sind:** Dipl. Ing. Bernd EGG

(Raumplaner)

Univ. Ass. Dr. Peter Gstettner (Psychologe)

Stadtrat Hans Holzer (Kommunalpolitiker)

Dr. Hermann Juen (Psychologe)

Univ. Doz. Dr. Peter Seidl. (Erziehungswiss.)

Univ. Ass. Dr. Bernhard Rathmayr (Erz. wiss.)

**Filme:** „Den Kindern das Wort gegeben“

„A g'sunde Watschn“

Diesmal also ein Politstammtisch in ganz anderer Form - weils der fünfzigste ist, zu dem wir alle recht herzlich einladen.

## Klub- und Kameradschaftsrennen in Hochgallmigg

Unter dem Ehrenschutz von LAg. Bgm. Engelbert Geiger wurde am 2. 3. die diesjährige Klubmeisterschaft in Form eines Riesentorlaufes in zwei Durchgängen ausgetragen.

**Ergebnisse:**

Jugend II weiblich: 1. Streng Klara - Klubmeisterin - 2. Birmair Vroni, 3. Walser Waltraud, 4. Gritsch Andrea, 5. Kathrein Gudrun.

Altersklasse II b: 1. Streng Alois, 2. Kathrein Karl, 3. Achenrainer Herbert, 4. Miksche Arnold, 5. Kathrein Engelbert.

Altersklasse I b: 1. Huber Rudolf, 2. Straudi Josef, 3. Knabl Rudolf, 4. Knabl Herbert, 5. Unterkircher Rudolf.

Altersklasse I a: 1. Orgler Gabriel, 2. Pinzger Hermenfried, 3. Röck Johann, 4. Stadlwieser Josef, 5. Spiß Arthur.

Allgemeine Klasse - Herren: 1. Röck Albert, 2. Fille Herbert, 3. Marth Klaus, 4. Walser Anton.

Jugend II männlich: 1. Orgler Christoph - Klubmeister - 2. Unterkircher Markus, 3. Walch Josef, 4. Walch Stefan, 5. Landerer Thomas.

Allgemeine Gästeklasse - Herren: 1. Braunhofer Andreas, 2. Braunhofer Konrad, 3. Köhle Gerd, 4. Rietzler Anton, 5. Braunhofer Christian.

**Es gibt niemand in der Welt, der mehr Feinde hätte als ein aufrechter Mensch, stolz und empfindsam, geneigt, die Leute und die Dinge so zu lassen, wie sie sind, als sie zu nehmen, wie sie nicht sind.**

Chamfort

## Gerstenverbilligungsaktion

Vor 2 Jahren hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft erstmals eine futterweizenverbilligungsaktion durchgeführt. Diese Aktion war auf Bergbauernbetriebe beschränkt und wurde gerade vom Bezirk Landeck sehr ausgiebig genutzt. Die Landwirtschaftl. Genossenschaft für den Bezirk Landeck hat wiederholt aufgezeigt, daß eine Futtermittelverbilligung als sehr gute Bergbauernförderung angesehen werden kann und hat u.a. dem Bundesministerium mitgeteilt, daß bei der damaligen Futterweizenaktion über 200.000 kg Futtergetreide mehr gegenüber den normalen Jahren verkauft wurden. Vor einigen Wochen hat das Bundesministerium einer Futtergerstenaktion für Bergbauernbetriebe der Zone II und III bis zu einer Abnahmemenge von **400 kg je Betrieb**, zugestimmt. Die Fut-

tergerste wird dabei um S 0,50 je kg verbilligt. Diese Futtergerstenaktion ist mit Ende April 1980 befristet.

Nachdem im vergangenen Jahr die Heuerträge infolge der feuchtkühlen Witterung weit unter dem normalen Durchschnitt lagen, kommt unserem Bergbauerngebiet diese Aktion sehr gelegen. Die Landwirtschaftl. Genossenschaft hat alle Vorkehrungen getroffen, daß die Bergbauern diese Aktion voll ausnützen können.

Selbstverständlich ist die Aktion an einen gewissen Formularzwang gebunden, der im Rahmen dieser Aktion durchgeführt werden muß.

Für diese Aktion darf nur Futtergerste aus dem Sperrlagerkontingent verwendet werden. Leider verfügt der Bezirk Landeck über keine geeigneten Vorratssilos zur Lagerung von Sperrlagergetreide, sodaß wir die Futtergerste aus Niederöster-

reich ankaufen und anliefern müssen. Die Genossenschaft bittet deshalb alle Bergbauern um rasche Bestellung über den Ortsverteiler bzw. direkt bei der Zentrale in Zams (Tel. 05442/2472), damit die Gerste im Monat März und spätestens im April aus den dortigen Sperrlagerkontingenten entladen und in unser Gebiet gebracht werden kann.

Die Ausnützung dieser Aktion kann unseren Bergbauern bestens empfohlen werden.

Ing. Trenkwaller

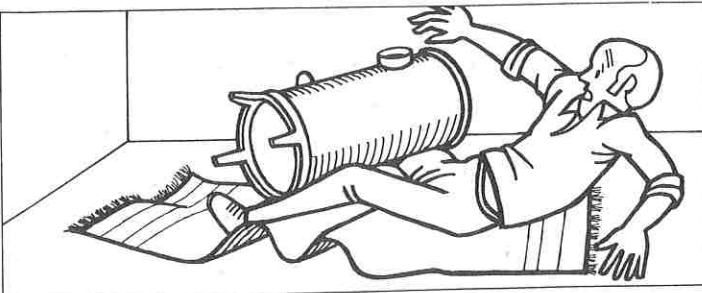
**Niemand ist so arm, daß er nicht wohlütig sein könnte, keiner in so niedriger Stellung, daß es ihm nicht möglich wäre, Würde zu zeigen.**

Paolo Mantegazza

# Unfälle können vermieden werden

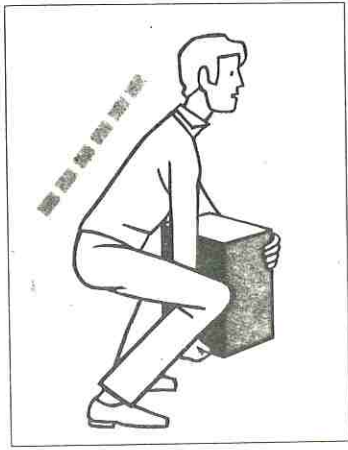
## Teil I – Das Heben und Tragen von Lasten

Unfälle führen meist zu Schmerzen, Zeitverlusten und finanziellen Einbußen für die Betroffenen, und oft bringen sie auch Angehörigen – im Todesfall den Hinterbliebenen – großes Leid. Bemühen Sie sich deshalb, Un-



fälle zu verhüten. Sie lesen hier, was Sie daheim tun und lassen können, um sicherer zu leben. Profitieren Sie davon. Ersparen Sie sich bittere Erfahrungen, die andere gemacht haben. Es lohnt sich. Gesundheit ist wichtig.

Räumen Sie wenn möglich Hindernisse, über die Sie stolpern, oder an denen Sie hängenbleiben könnten, rechtzeitig aus dem Weg und pflegen Sie Fußböden so, daß Sie beim Tragen einer Last nicht darauf ausgleiten.



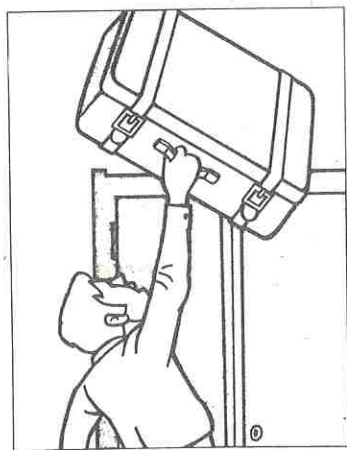
Heben Sie Lasten wie der erfahrene Athlet möglichst nahe am Körper aus der Hocke mit flachem Rücken und steil aufgerichtetem Körper.



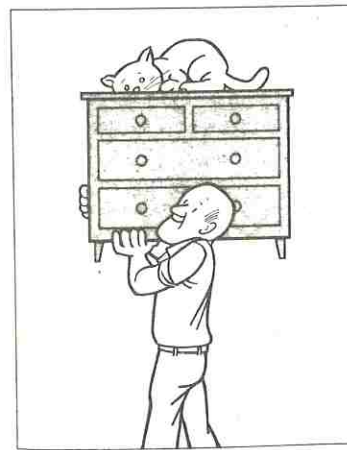
Beugen Sie zum Heben einer Last nie den Rücken und neigen Sie den Oberkörper nicht zu weit nach vorn. Durch solch falsches Heben werden viele Rückenleiden verursacht.



Tragen Sie Lasten nur so, daß Sie sehen, wohin Sie gehen.



Schützen Sie Ihre Füße durch solides Schuhwerk und ihre Hände durch geeignete Handschuhe, wenn Sie schwere oder gebrechliche Lasten tragen müssen.



Tragen Sie Säcke und Kisten auf den Schultern und halten Sie dabei den Körper gestreckt.

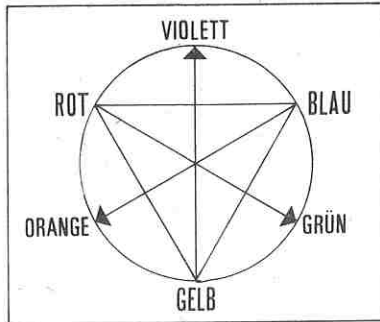


Schwere Möbelstücke, Kisten, Maschinen und so weiter lassen sich leichter verschieben, wenn Sie einen Teppich, einen alten Besenstiel oder einen Rollschemel darunter legen.

# Do it Yourself:

## Kleine Farblehre

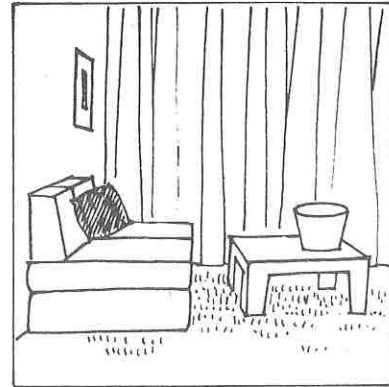
Tapeten, Vorhänge, Teppichböden und Bettbezüge, selbst die Möbel, sind farbiger geworden. Popfarben eroberten sich die Wohnungen. Am Anfang einer neuen Morderichtung schießt man gern über das Ziel. Heute sind die grellen Töne nur noch etwas für junge Leute. Inzwischen wird sanfteren Tönen der Vorzug gegeben. Das heißt jedoch nicht, minder farbiger. Die Gefahr, daß es ungewollt bunt wird, ist groß. - Damit es farbig bleibt, nicht bunt wird, damit wir uns und jeder Besucher sich wohlfühlt, ist einiges zu beachten (Zeichnung 1). Die Farben müssen stimmen. Gleichgültig,



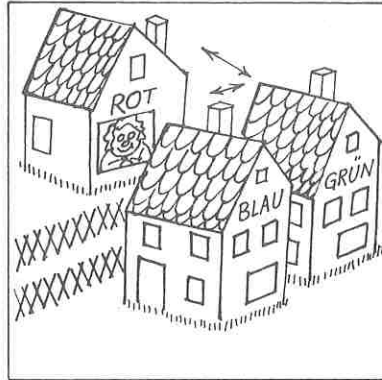
Dazu gehört schon einiges Fingerspitzengefühl. Rot und gelb nebeneinander wirkt ausgesprochen aggressiv. Man denke an Spruchbänder mit Parteiparolen, Karnevals-kostüme und Zirkusdekorationen. Weniger Probleme haben wir bei der dritten Grundfarbe, bei blau. Es ist eine ruhige Farbe. Nachbarfarben können da anregend wirken. Nicht ganz einfach ist dagegen eine Verbindung von blau und seiner Komplementärfarbe orange. Letztere gilt es sparsam einzusetzen, will man nicht die Wirkung des Grundtones blau beeinträchtigen.



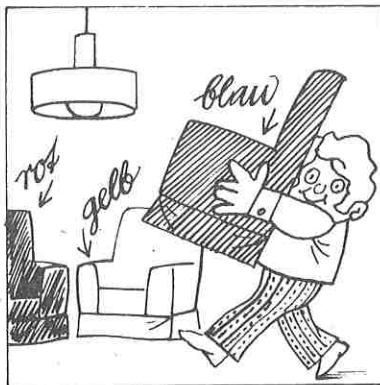
Auf diese Weise erhält man einen unaufdringlichen Farbeindruck, der sehr vornehm wirken kann. Reizvoller wird es zweifelsohne, wenn man einen Raum auf Nachbarfarben abstimmt. Starke Kontraste erhält man bei der Verwendung von Komplementärfarben. Die stärkste Wirkung erzielt man beim Gegenübersetzen der Grundfarbe gelb und deren Komplementärfarbe violett. Deshalb ist die Dosierung vorsichtig zu behandeln. In einem Raum, in dem gelbtöne Tapeten oder Möbel vorherrschen, genügt oft ein violettes Kissen als Farbpol, ein violetter Lampenschirm, violette Sets oder ein Bild in diesem Farbton.



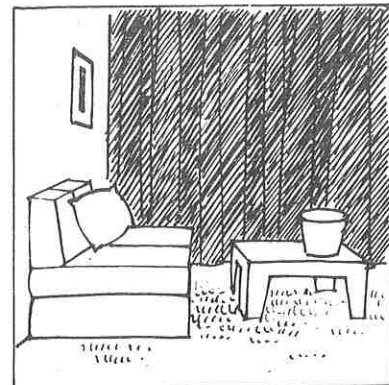
ob es sich um eine Neueinrichtung handelt oder um eine Neuanschaffung eines Vorhanges, Teppichs oder eines sonstigen Einzelstückes. Im letzteren Fall sollte es sich farblich einfügen in das bereits vorhandene (Zeichnung 2.) Wenn wir etwas über die Farben wissen, kann eigentlich nichts schiefgehen. Es gibt (nur) drei Grundfarben. Rot, blau und gelb. Alle anderen Farben sind Mischöne. Bilden wir ein Dreieck mit diesen drei Grundfarben (Zeichnung 3). Mischt man zwei Grundfarben miteinander, erhält man die Mischfarben erster Ordnung. Blau und gelb ergibt grün, gelb und rot ergibt orange, rot und blau ergibt violett. Die Farben, die sich nun gegenüberliegen, nennt man Komplementärfarben. Sie sind durch einen Pfeil gekennzeichnet.



Wie in der Musik sprechen wir auch bei Farben von Tönen. Auch von Harmonie. Mißklänge gibt es nicht nur in der Musik. Der Volksmund sagt dann: die Farben beißen sich. Bei Beachtung der kleinen Farblehre kann nichts schiefgehen. Welche Farbe aber für welchen Raum? Das ist Geschmackssache und eine Frage des Temperaments. Aufgeschlossene Menschen, sagt der Farbpsychologe, bevorzugen gelbe Töne. Man wird sie auch für Räume wählen, die von der Sonne kaum oder gar nicht erreicht werden. Weniger dynamische Menschen fühlen sich in grün wohl. Geborgenheit Suchende werden ruhigeren Farbtönen den Vorzug geben.



Falsch wäre es, eine ganze Fensterseite mit einem violetten Vorhang zu versehen. Dies würde das Gelb geradezu erdrücken (Zeichnung 6 und 7). Rot übt eine intensive Wirkung auf seine Umgebung aus. Das hat etwas mit der Wellenlänge zu tun. Genau genommen gibt es in der Natur keine Farben. Jeder Farbton hat eine bestimmte Wellenlänge. Durch das Medium Auge werden in unserem Gehirn wie bei einem Sender-Empfänger-System die einzelnen Wellenlängen als Farben registriert. Eine Milderung erfährt das Rot durch Aufhellen mit Weiß bis hin zum Rosa. Eine Verstärkung ist durch Mischen nicht möglich. Sie ist nur erreichbar durch das Kombinieren mit einer Nachbarfarbe.



zeichnet. Nebeneinanderliegende Farben heißen Nachbarfarben. (Zeichnung 4). Nun kann man Mischfarben erster Ordnung wieder mit den Grundfarben mischen. Das Ergebnis sind die Mischfarben zweiter Ordnung. Z.B.: rot und violett ergibt Karmin, blau und grün ergibt türkis. Das war schon die ganze Theorie. Nun ein wenig Praxis. Wer noch etwas unsicher ist, und nicht nur er, sollte es mit dem Ton-in-Ton-Verfahren versuchen. Das klappt immer. Man wähle irgendeine Farbe. Mit Weiß kann man sie aufhellen, mit Schwarz abdunkeln. Aber Vorsicht, geringfügige Beimengungen genügen (Zeichnung 5).



Der Tip: Kaufen Sie sich doch einmal kleine Tuben Plaka von den Grundfarben und mischen Sie selbst, kombinieren Sie zunächst auf Papier. Es erleichtert Ihnen später den Kauf bestimmter Farben, denn vor Entscheidungen erst im Farbengeschäft ist zu warnen. Außerdem macht es Spaß.

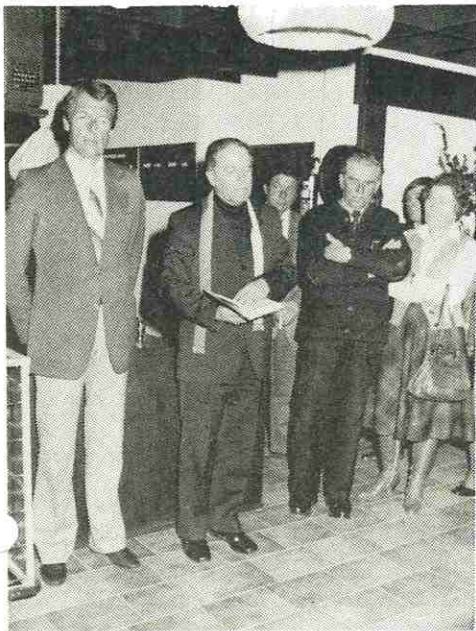


## Rationelle Gemütlichkeit

Als am Aschermittwoch im Herzen von Landeck das erste Tiroler SPAR-SB-Restaurant und aus österreichischer Sicht das erste nicht an einen Großmarkt angeschlossenen SPAR-SB-Restaurant eröffnet wurde, waren die zahlreichen Ehrengäste besonders über die warme Atmosphäre in der Raumausgestaltung überrascht.

Wie Dir. Hans Reisch von der SPAR-UND A & O-Zentrale Tirol/Salzburg in seiner Begrüßung betonte, werden alle fünf in diesem Jahre im Tiroler Raum zur Eröffnung kommenden SPAR-SB-Restaurants in dieser Qualität ausgestattet. Der günstige Preis soll durch rationelle Abwicklung (Personalkosten) erreicht werden, darf aber keinesfalls auf Kosten der Qualität oder der Gemütlichkeit gehen. Wie der Herr Pfarrer Lugger von Landeck bei der Einweihung betonte, kann ein solcher Betrieb „Dienen am Menschen“ bedeuten.

Eine sehr zentrale Lage und trotzdem nahegelegene Parkplätze lassen für diesen neuen Betrieb eine günstige Entwicklung erwarten. Es gibt ständige Tiefpreisangebote bei Speisen und Getränken, durchgehend warme Küche, vielfache Menüauswahl und günstige Abonnementmöglichkeiten für die Firmen.



Pfarrer Hermann Lugger bei der Einweihung, links Dir. Hans Reisch

Ein eigener Shop ermöglicht ergänzenden Einkauf zu Ladenpreisen und auch auf die Wünsche der Mütter wurde durch einen eigenen Wickelraum, durch Babysitze und Kinderportionen Rücksicht genommen.

Die Angebotsfläche im Erdgeschoß von 300 qm, davon fast 200 qm Sitzfläche mit SB-Line und weitere 150 qm Nebenräume im Keller verursachten Gesamtkosten für Umbau und Einrichtung von 5 1/2 Millionen Schilling. Neun Mitarbeiter in der Saison mit 1 bis 2 Hilfskräften ergänzt, sollen für eine gute Betreuung der Kunden sorgen.

Daß ausgezeichnete Kräfte in der Küche am Werk sind, konnten die Ehrengäste, an der Spitze Bundesrat Magister Leitl, schon beim Aschermittwoch-Büffet feststellen.

## Wir stellen uns vor Sozialberatung für Alkohol- und Drogengefährdete

Wir sind Diplom-Sozialarbeiter und sind in einer Beratungsstelle des Amtes der Tiroler Landesregierung tätig. Wir beraten Alkohol- und Drogengefährdete sowie deren Angehörige. Speziell in der Arbeit mit Drogengefährdeten haben wir die Erfahrung gemacht, daß die Angst vor dem Registriertwerden und vor der Weitergabe persönlicher Daten sowie die Ablehnung des „moralischen Zeigefingers“ sehr oft Jugendliche hindert, eine Beratungsstelle aufzusuchen.

Wir versuchen, im Gespräch gemeinsam mit dem Jugendlichen zu erarbeiten, wie er mit seinen möglichen Konflikten mit gesellschaftlichen Normen und Werten, Eltern, Schule, Arbeitsplatz umgehen kann.

Wir beziehen die Ursachen des Mißbrauchs ein und wollen mit dem Betroffenen den Entwicklungsprozeß, den er durchgemacht hat und in dem er sich befindet, aufzeigen und mit ihm individuelle Alternativen zur Droge finden.

Das Suchen nach diesen Alternativen wird durch die Kriminalisierung des Jugendlichen erschwert. Die Heroinabhängigkeit z.B. kann kaum mehr nur durch legale Arbeit finanziert werden. Das Drogenproblem ist mit dem körperlichen Entzug noch nicht gelöst; es stellen sich für den Jugendlichen auch die Fragen: Will ich in dieser Gesellschaft noch leben und will mich diese Gesellschaft überhaupt leben lassen? Wo finde ich Zugang zu Gruppen, die ohne Drogen eine positive Lebenseinstellung haben und mich in die Gruppe einbeziehen?

Wir versuchen, die vorhandenen Fähigkeiten des Jugendlichen mit ihm herauszufinden und die konkreten Möglichkeiten für ihn wie z.B. Arbeit, Ausbildung und Therapie im Rahmen der realen Bedingungen auszuschöpfen.

Wir beraten in Innsbruck, Wörgl und Imst. Innsbruck: Kaiser-Josef-Straße 13/III, Tel. 32060, Montag bis Freitag 10-12 Uhr, 14-17 Uhr; Imst: Stadtplatz 2, Tel. 05412/2313, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 10-14 Uhr;

Die Beratung erfolgt anonym und kostenlos. Zusätzlich zu unseren Beratungsgesprächen:

- Hilfestellung bei Arbeitsplatz- und Wohnungssuche
- Vermittlung in ärztliche Behandlung.

## Straßenverkehrsunfälle im Bundesland Tirol im Winterhalbjahr 1978/79

Am 4.2.1980 fand in der Landesstelle Tirol des Kuratoriums für Verkehrssicherheit eine Besprechung mit den zuständigen Behörden-Vertretern über die Ergebnisse der soeben fertiggestellten Unfalltypen-Steckkarte des Winterhalbjahres 1978/79 statt.

Gegenstand der Besprechung war, gemeinsam mit den Leitern der Bundes- und Landesstraßenverwaltung, dem Vorstand der Verkehrsabteilung der Landesregierung und dem Landesgendarmeerie-Kommando an Hand des vorliegenden aktuel-

len Datenmaterials neue Akzente im Sinne einer effizienten Verkehrssicherheitsarbeit zu setzen. Als solide Basis für dies Arbeit dient die im KfV erstellte Unfalltypen-Steckkarte des Bundeslandes Tirol, auf welche alle gemeldeten Unfälle mit Sach- und Personenschaden auf den Bundes- und Landesstraßen registriert werden. Um den Jahreszeitlich unterschiedlichen Fahrbahnverhältnissen Rechnung zu tragen, wird diese Unfalltypen-Steckkarte jeweils getrennt für Sommer bzw. Winterhalbjahre erstellt.

So konnte im Zuge der neuesten Fallauswertung festgestellt werden, daß die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden auf den Bundesstraßen Tirols (ausgenommen Autobahnen und Stadtgebiet von Innsbruck) im Winterhalbjahr 1978/79 um ca. 25 % gegenüber dem Vergleichshalbjahr 1977/78 zurückgingen. Entgegen dieser positiven Entwicklung verläuft jedoch die Zahl der Fußgängerunfälle, welche trotz der rückläufigen Tendenz der Gesamtunfallzahlen mit Personenschaden um ca. 6 % zunahm. Neben den witterungsbedingten Einflüssen dürfte dabei auch eine Unterschätzung der Gefahren seitens der Fußgänger eine Rolle spielen (z.B. Überqueren der Fahrbahn an unübersichtlichen Stellen, lichtschluckende Kleidung etc.)

Die Gesamtunfallstatistik Tirol 1979, die ebenfalls bei der Besprechung diskutiert wurde, bestätigt wohl die an Hand der Unfalltypen-Steckkarte aufgezeigten Tendenzen bezüglich einer Abnahme der Unfälle mit Personenschaden auf den Bundesstraßen, zeigt aber am Sektor der Landes- und Gemeindestraßen eine Zunahme der Unfälle mit Personenschaden gegenüber dem Jahr 1978. (Um 2,6 %). Ähnlich verhält es sich bei der Zahl der im Straßenverkehr getöteten Personen, wo es zu einer Zunahme um 13 % (von 130 auf 147) kam. Hier ist aber anzuführen, daß 1978 die niederste Verkehrstotenanzahl in Tirol seit vielen Jahren vorlag.

Die Zahlen zeigen insgesamt, daß in der Verkehrssicherheitsarbeit Teil-Erfolge erzielt worden sind, deren Bestand aber ständiger intensiver Arbeit aller an der Verkehrssicherheit interessierten Stellen und vor allem auch der Mithilfe des einzelnen Verkehrsteilnehmers bedarf.

Kuratorium für Verkehrssicherheit Februar 1980

### Alpenszene

*Hoch auf den höchsten Höhen  
Gedeiht am besten das Rindvieh,  
Da wohnen die seligen Trotteln  
Dem Himmel etwa am nächsten;  
Doch freilich am fernsten der Erde!*

*Sie falten die Hände voll Andacht,  
Bekreuzen hohltonende Stirnen,  
Was unten geschieht in den Tälern  
Stört nich ihre selige Ruhe.*

*So leben sie friedliche Tage,  
Erzeugen maulaffende Kinder,  
Der Vater erneut sich im Sohne  
und ruhig auf Trotteln den Ersten  
Wie Butter, folgt Trotteln der Zweite.*

Franz Grillparzer (1838)

# SPORTNACHRICHTEN

## Tobadill - Finale des Kindercups des Bezirkes Landeck

Unter dem Ehrenschatz des Bürgermeisters Robert Schiferer nahmen 77 Kinder an der Schlußveranstaltung des Bezirks - Kinder - Schicups teil. Wie schon im Vorjahr stellte sich die Bausparkasse der österreichischen Sparkassen durch ihren Repräsentanten Mag. Norbert Auer als Sponsor zur Verfügung und übernahm sämtliche Kosten der Veranstaltung inklusive Nenngeld und Versicherung aller Teilnehmer. Die Preise der Gesamtwertung der vier Rennen in Fiss, Galtür, Kaunertal und Tobadill stellte die SPARVOR Landeck zur Verfügung. Herr Bruno Köhle von der SPARVOR und Mag. Norbert Auer von der BSPS nahmen gemeinsam mit BM Schiferer die Siegerehrung vor.

Besonders hervorzuheben ist die reibungslose Abwicklung dieses Rennens durch das bewährte Funktionärsteam des SC Tobadill. Bei herrlichem Sonnenschein und bestens gepflegter Piste kam nur ein Kind nicht ins Ziel, was dem Kurssetzer ein gutes Zeugnis ausstellt.

**Kinder I weiblich:** 1. Westreicher Anita Pfunds, 2. Wechner Bettina Tobadill, 3. Pfeifer Viktoria Flirsch, 4. Rudigier Nathalie Kappl, 5. Penz Sonja Kaunertal, **Kinder II weiblich:** 1. Haueis Cornelia Strengen, 2. Juen Carmen Strengen, 3. Pfeifer Bettina Flirsch, 4. Pfeifer Daniel Tobadill, 5. Hauser Sabine Tobadill, **Kinder I männlich:** 1. Fahrner Lorenz Arlberg, 2. Walter Roland Galtür, 3. Falch Bernhard Arlberg, 4. Walter Adalbert Galtür, 5. Schwarzacher Pauli Arlberg, **Kinder II männlich:** 1. Rietzler Christof Fiss, 2. Pfenniger Hannes Tobadill, 3. Gstrein Christian See, 5. Matt Michael Strengen;

### II. Gesamtwertung (Fiss, Galtür, Kaunertal, Tobadill)

**Kinder I weiblich:** 1. Wechner Bettina SC-Tobadill, 2. Westreicher Anita SV-Pfunds, 3. Rudigier Nathalie SC-Kappl, 4. Pfeifer Viktoria SC-Flirsch, 5. Penz Sonja SC-Kaunertal, 6. Geiger Annemarie SC-Serfaus, 7. Thurnes Romana SC-Serfaus, 8. Wachter Andrea SC-Serfaus, 9. Kathrein Stefanie SV-Fiss, 10. Walter Dagmar SC-Galtür, **Kinder II weiblich:** 1. Juen Carmen SC-Strengen, 2. Haueis Cornelia SC-Strengen, 3. Pfeifer Bettina SC-Flirsch, 4. Pfeifer Heidi SC-Flirsch, 5. Schmid Barbara SC-Kappl, 6. Pfeifer Daniela SC-Tobadill, 7. Mair Evelin SC-Kaunertal, 8. Hauser Sabine SC-Tobadill, 9. Narr Sandra SC-See, Ex. 10. Kathrein Anna SC-Ladis, Penz Kathrin SC-Kaunertal, **Kinder I männlich:**

1. Fahrner Lorenz SC-Arlb., 2. Walter Roland SC-Galtür, 3. Falch Bernhard SC-Arlberg, 4. Mangott Arnold SC-Serfaus, 5. Walter Adalbert SC-Galtür 6. Ladner Kurt SC-See, 7. Lorenz Hermann SC-Galtür, 8. Praxmarer Christof SC-Kaunertal, 9. Wachter Siegfried SC-Serfaus 10. Schwarzacher Pauli SC-Arlberg, **Kinder II männlich:** 1. Rietzler Christof SV-Fiss, 2. Althaler Gerhard SC-Serfaus, 3. Matt Michael SC-Strengen, 4. Pfenniger Hannes SC-Tobadill, 5. Siess Werner SC-Arlberg, 6. Gstrein Christian SC-See, 7. Pale Andreas SV-Fiss, 8. Praxmarer Klaus SC-Kaunertal, 9. Praxmarer Holger SC-Kaunertal, 10. Mathias Edwin SC-Nauders;

### Schirennen des FC-Nauders

Der Fußballclub Nauders veranstaltete vor kurzem sein schon zur Tradition gewordenes Schirennen. Das Rennen, das unter dem Ehrenschatz von Herrn Bürgermeister Franz Waldegger und Herrn Sprengelarzt Dr. Alois Penz stand, wurde

in Form eines Riesentorlaufes im Schigebiet von Bergkastel ausgetragen. Bei herrlichem Wetter und besten Schneeverhältnissen verlief die unter Mitwirkung des Schiclub Nauders gut organisierte Veranstaltung unfallfrei. Von den 136 Teilnehmern qualifizierten sich folgende unter den ersten drei:

**Kinder weiblich:** Monz Dinette, Mathoi Jutta, Berthold Tanja; **Kinder männlich:** Kopp Alexander, Federspiel Stefan, Schimana Otmar; **Kinder I weiblich:** Winkler Petra, Habicher Inge, Mangalify Nadya, Schluchter Marco, Müller Thomas, Stecher Karl; **Kinder 2 weiblich:** Schnalzer Jutta, Lutz Silvia, Monz Petra; **Kinder 2 männlich:** Mathoy Edwin, Geiger Dietmar, Seifert Edmund; **Schüler 1 weiblich:** Rudigier Claudia, Klinec Veronika, Seifert Sabine; **Schüler 1 männlich:** Moritz Herbert, Wolf Manfred, Moritz Alois; **Schüler 2 weiblich:** Dilitz Martina, Wiestner Karin, Schimana Heidrun; **Schüler 2 männlich:** Lutz Markus, Jennewein Wolfgang, Kleinhans Robert; **Jugend I weiblich:** Fili Andrea, Ussner Anita; **Jugend I männlich:** Rudigier Wolfgang, Kleinhans Kurt, Schmid Alfred; **Jugend 2 weiblich:** Klinec Evi; **Jugend 2 männlich:** Agerer Gerhard, Jennewein Markus, Agerer Rainer; **Damen AK.:** Karl Editl Rader Rosina, Klocker Anneliese, **Damen Allg.:** Noggler Beate, Lenz Gabi; **Herren AK 3:** Kohlmeier Eugen, Weinhuber Willi; **Herren Ak 2:** Gärtner Helmut, Kirschner Hugo, Thaler Thomas; **Herren AK 1:** Dilitz Alois, Ortler Hubert, Wille Karl; **Herren Allg.:** Berthold Kurt (Tagesbester), Dilitz Paul, Albert Johann;

### Schiclubrennen des SC Ladis

Bei guter Witterung und zahlreicher Beteiligung führte der Schiclub Ladis am 24. Februar 1980 die diesjährige Clubmeisterschaft durch.

#### Ergebnisse:

**Kinder I männlich:** 1. Heiseler Heiko, 2. Netzer Alexander, **Kinder II weiblich:** 1. Kathrein Anja, 2. Tschiderer Claudia, 3. Jennewein Monika, 4. Stocker Doris, 5. Senn Sabine, **Kinder II männlich:** 1. Kirschner Richard, 2. Pöder Hubert, 3. Falkner Harald, 4. Heiseler Robert, **Schüler I weiblich:** 1. Netzer Petra, 2. Heiseler Marlene, 3. Stocker Petra, 4. Öttl Irina, 5. Kathrein Gabi, **Schüler I männlich:** 1. Senn Peter, 2. Kirschner Dietmar, **Schüler II männlich:** 1. Heiseler Andreas 2. Kathrein Thomas, 3. Kirschner Markus, **Gäste Damen:** 1. Monich Angelika, 2. Schauenburg Dagmar, **Allg. Damen:** 1. Falkner Karin Clubmeisterin, 2. Senn Manuela, 3. Kirschner Burgl, **Gäste Herren:** 1. Schauenburg Manfred, 2. Sievers Joachim, 3. Mönnich Werner, 4. Augustin Walter, 5. Gunlach Wolfgang, 6. Eckerl Rainer, **Jugend I männlich:** 1. Netzer Leo, 2. Kirschner Hubert, 3. Wucherer Lorenz, 4. Netzer Toni, **Altersklasse II Herren:** 1. Heiseler Alois, 2. Köhle Johann 3. Netzer Toni, 4. Senn Meinrad, 5. Röck Fridolin, 6. Kirschner Oswald, 7. Öttl August, **Altersklasse I Herren:** 1. Köhle Herbert, 2. Röck Arnold, 3. Kathrein Johann 4. Senn Max, 5. Neier Mathias, **Jugend II männlich:** 1. Kirschner Walter, 2. Röck Martin, 3. Köhle Artur, 4. Öttl Armin, **Allg. Herren:** 1. Röck Johannes Clubmeister, 2. Tschiderer Norbert, 3. Röck Walter, 4. Krismer Erwin, 5. Hann Alois, 6. Senn Meinrad



Foto Handl

## Österreichischer Gewerkschaftsbund Bezirksstelle Landeck

Am Samstag, den 16.2.1980 führte der ÖGB die 3. Schmeisterschaft für Gewerkschaftsmitglieder der Bezirke Landeck, Imst und Reutte durch.

Bei herrlichem Wetter gingen 66 Läuferinnen und Läufer an den Start. Davon konnten sich 59 klassieren, 7 kamen nicht durchs Ziel. Die 5 erstplatzierten jeder Gruppe können am 8.3.1980 bei der Landesmeisterschaft des ÖGB Tirol am Ranggerköpfl teilnehmen. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Wintersportsektion des Sportvereins Zams für die klaglose Abwicklung des Rennens recht herzlich bedanken. Ebenso bedanken möchten wir uns beim Betriebsleiter der Venetbahn, Herrn Ing. Thurner für seine grosszügige Unterstützung.

**Sieger der einzelnen Klassen wurden:** Damen: Walser Jutta **Männlich D:** Falch Gotthard **Männlich C:** Tiefenbacher Anton **Männlich B:** Felderer Ielmuth **Männlich A:** Kieltrunk Robert;

Bei der Preisverteilung im Gasthof JÄGERHOF verwies der Bezirksobmann, KR. Alois MÜLLER, in seinem Grußwort auf die besondere Bedeutung des ÖGB, der sich nicht nur um Lohn- und sozialrechtliche Belange der Arbeitnehmer, sondern jetzt auch verstärkt für die Freizeitgestaltung seiner Mitglieder einsetzt. Aus diesem Grunde werden auch sportliche Veranstaltungen wie diese Schmeisterschaft und neu seit 1980 auch Betriebsmeisterschaften im Eisschiessen durchgeführt. Anschließend führte der Bezirksobmann gemeinsam mit der Amtsstellenleiterin der AK, Erna BRUNNER die Preisverteilung durch. Mit einem gemütlichen Beisammensein ging diese schöne Veranstaltung zu Ende.

Für die Bezirksstelle des ÖGB  
Der Bezirksobmann: Alois MÜLLER  
Die Amtsstellenleiterin: Erna BRUNNER

## Bezirksbetriebsmeisterschaft in Nauders

Der Schiklub Nauders führt am 9. März 1980 in Nauders die Bezirksbetriebsmeisterschaft durch und ladet alle Betriebe des Bezirkes Landeck zur Teilnahme ein.

Die Bedingungen entnehmen Sie bitte der Ausschreibung, die über den Schiklub Nauders, 6543 Nauders, oder telefonisch über den Fremdenverkehrsverband Nauders, Tel. 05473/220 erhältlich sind.  
Der SK-Nauders

## Unglückliche Niederlage für Landecks Kegler in Oberhofen

Eine unglückliche Niederlage mit 5:3 Punkten mußten Landecks Kegler

in Oberhofen hinnehmen. Unglücklich deshalb, weil mit einem Holzunterschied von nur 15 Kegeln das Spiel verloren wurde. Hätte einer der beiden Schlußkegler, Prantner Günther oder

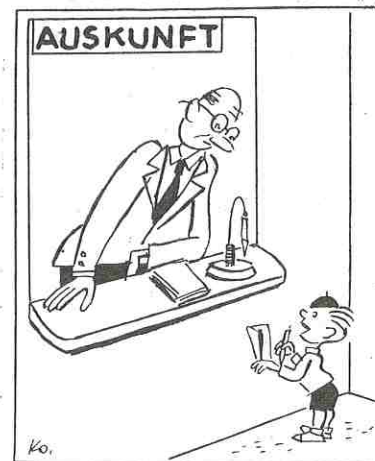
Stradulla Günther, welche beide 387 Holz erreichten, um 16 Holz mehr gekegelt, wäre dieser Kampf mit 6:2 für die Landecker ausgegangen. Auf den neuen Bahnen im Cafe Fredy in Oberhofen, die Mannschaft kegelt dort erst seit einem halben Jahr, konnte der Oberhofner Föger Alois mit 448 Holz neuen Einzelbahnrekord auf den Bahnen 3+1 erzielen und sicherte den Oberhofnern damit auch den Erfolg. Die beste Leistung bei Landeck brachte diesmal Wyhs Ernst, welcher mit 433 Holz auf den Bahnen 1+2 den Rekord auf diesen Bahnen erreichte. Ebenfalls eine hervorragende Leistung zeigte Wohlfarter Bruno mit 419 Holz. Nicht überzeugen konnte diesmal Wyhs Günther, welcher 359 Holz erreichte. Die Landecker bestreiten heute, Freitag 19.00 Uhr, den fälligen Meisterschaftskampf gegen die Mannschaft von KSK St. Anton, und es dürfte in diesem immer wieder spannenden Oberlandderby doch mit einigen ausgezeichneten Einzel bzw. Mannschaftsleistungen zu rechnen sein.

Besser erging es der zweiten Mannschaft der Landecker, welche bei der Mannschaft des Gehörlosen SV einen Sieg mit 6:2 Punkten erreichte und damit den Platz in der Tabelle festigen konnte. Für die Reserve kegelten diesmal Pögler Max, Eder Leo und Hille Franz sowie die drei Jugendkegler Markart Markus, Mall Markus und Zangerle Joachim. Die besten Leistungen brachten diesmal Mall Markus mit 395 Holz und Eder Leo mit 393 Holz. W. E.

## Hoher Sieg

Einen hohen Sieg mit 7:1 Punkten gegen die Mannschaft von KSK Wängle konnte der KESV Landeck am vergangenen Freitag erringen. Die Landecker, welche in Rietz mit einer ausgezeichneten Leistung aufgewartet hatten, konnten diesmal nicht so überzeugen, hatten jedoch das Glück auf Grund der Ausgeglichenheit in Ihrer Mannschaft, trotzdem so hoch zu gewinnen. Die Punkte der Landecker erkämpfen diesmal Wohlfarter Bruno mit 434 Holz (Tagesbestleistung), Prantner Günther 421, Markart Pepi 414, Wyhs Ernst 412 und Stradulla Günther mit 405 Holz. Einzig Luchetta Olivio, welcher seit langem wieder auf Grund seiner hervorragenden Trainingsleistungen in der Ersten zum Einsatz kam, konnte mit 371 Holz nicht an die Leistungen anschließen.

Die Landecker konnten sich mit diesem Sieg für die im Herbst ausgesprochene Strafverifizierung revanchieren u. hoffen, mit guten Leistungen heute Freitag in Oberhofen und nächsten Freitag in Landeck gegen KSK St. Anton wieder Punkte gutzumachen. Einen Sieg verbuchte auch die Reservemannschaft der Landecker, welche mit 6:2 Punkten gegen den KSK Molk in Landeck gewann. Den Sieg errangen dabei Pögler Max, Hille Franz, Eder Leo, Schlatter Paul und die beiden Jugendkegler Zangerle Joachim und Markart Markus. In diese Mannschaft bietet sich nun seit letzter Zeit ein neuer Jugendkegler an, und zwar Mall Markus, welcher durch gute Trainingsleistungen in den letzten Wochen aufhorchen ließ. Hier wäre noch zu erwähnen, daß die Jugendkegler morgen Samstag im Unterinntal die Vorentscheidung in der Tiroler Einzelmeisterschaft bestreiten und wir Ihnen dazu recht viel Kampfglück und „Gut Holz“ wünschen. W. E.



„Ich möchte einen todsicheren Tip für den 1. Rang im Lotto.“

## Spatzen - Olympiade 1980

Dr Spotz ischt stuaolt, kann numma viel tia, ins Potschakino muas er decht giah. Es ischt jo Olympia, hoba sie gsöit, schifohra mocht 'm Spotz heind nou a Fröid. Stock mit gnogtler Oxla, was weard dear ou könnä?

Er sött numma fohra bei olympischa Rennä. Er fohrt über Stock und Stua wia d'r Blitz, im Ziel hupft er au grod a so wia a Kitz. Die Beschzeit kann er wirkli dhöiba, sie weara ihm miaßa a Goldana göiba. Und d Östreichfohna wachtlit im Wind. schaut ocha auf ihr goldanes Kind. - D Moserin will ou a Goldana gwinna, döis Ziel steckt im fuxata Köpfla tief dinna. Sie saust über Buggl und Bichl und Groba, in der „Lake“ will sie a Goldana hoba. Im Solzburger Diandl a Goldkind weara. Voar Fröid weard d Muater a Gsatzli reahra. - Dr Innauer ischt a bescheidener Monn. Dr Spotz riaft olla Heilige onn. Dia möigan, drum ziacha sien recht weit voar, neinzg Meter - ma lousnet mit Maul und Oahr. A Goldna, am Pelzjack und 's Gsicht voller Sunna, döis miaßa m Toni heind olla vergunna. - Im Riesenslalom fohrt d' Wenzlin so guat. S Threseli kuglt und hot a morts Wuat. D Wenzlin kriagt Gold und tuat sich fescht fröiba, a Goldana kriaga, sall muaß ma drlöiba. Im Slalom nou uana, so hoach steckt sie s Ziel. Sie kriagt sa - zwoa Goldna döis ischt holt viel zviel Im Riesenslalom s Gold Stenmark gheart, Phil Mahre kriagt Silber, er hatt jo foscht greahrt. Orlansky fohrt ou guat, zletscht geahts ihm decht braun, beim Ziel nou an Fahler. Er mault mitm Zaun. Zwoa Goldana mocha da Stenmark foscht stolz, die niachterna Schweda sein ou nit aus Holz. - Beim zwoata Schispringa - ament tian sie m z Fleiß-do fiahra die Odler da Preiml aufs Eis. A Goldna dr Finnländer so geara mecht, dr Neuper kriagt Silber ischt ou nit so schlecht. Froah sein sie, daß aus ischt s Olymische Rennä und olla mitnond wieder huam fliaga könnä-hot er gsöit, dr Perfluxer Spotz

**ÖVP - Sprechtag**

mit KR Walter Jäger am Dienstag, 11.3.1980, entfällt.

**Verlobtensonntag**

9. März 80, im Pfarrzentrum Landeck  
Beginn 9 Uhr Abschluss mit Hl. Messe 16 Uhr.

**Gottesdienstordnung Landeck**

9.-16. März 1980

Sonntag 3. Fastensonntag (Verlobtensonntag)  
9.3.80-6.30 Uhr Frühmesse für Rosa Wille u. Angeh.; 9 Uhr Hl. Amt für Fam. Krautschneider-Tuile; 11 Uhr Kindermesse für Norbert Stecher; 19.30 Uhr Abendmesse für Hermann Spiss u. Eltern;

Montag in der 3. Fastenwoche - 10.3.80-7 Uhr Hl. Messe für Josef Errath; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht;

Mittwoch in der 3. Fastenwoche - 12.3.80-19.30 Uhr Abendmesse für Alois Koch;

Donnerstag in der 3. Fastenwoche - 13.3.80-7 Uhr Hl. Messe für Fam. Vallaster. Winkler; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht

Freitag Gedächtnis der Hl. Mathilde von Quedlinburg + 968 - 14.3.80-19.30 Uhr Fastengottesdienst für Alois Weisiele

Samstag Gedächtnis des Hl. Klemens M. Hofbauer zu Wien + 1820 - 15.3.80 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Richard Jungblut;

Sonntag 4. Fastensonntag - 16.3.80-6.30 Uhr Frühmesse für Richard Moranduzzo 9 Uhr Hl. Amt für Franz Brock; 11 Uhr Kindermesse für Alois Beer; 19.30 Uhr Abendmesse für Johann u. Ferdinand Krismer;

**Gottesdienstordnung Perjen**

Sonntag 9.3.-2. Fastensonntag-8.30 Uhr hl. Messe für Maria und Josef Fuchsberger; 10.30 Uhr hl. Messe für Ernst Pögler und Hilde Minatti; 19.30 Uhr hl. Messe für Eltern und Vater Wiedauer;  
Montag 10.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Ludwig und J. Vogt und Familie Albertini; 8.00 Uhr hl. Messe für Johann und Maria Codemo;

Dienstag 11.3.-7.15 Uhr für Engelbert und Pauline Zangerl und für Sophie Attenbrunner; 8.00 Uhr hl. Messe für Aloisia Schönsleben;  
Mittwoch 12.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Engelbert Marth; 8.00 Uhr hl. Messe für Leonhard Köck, Jahresmesse; 19.30 Uhr hl. Messe für Johann Niss, Jahresmesse;  
Donnerstag 7.15 Uhr hl. Messe für Anton Scherk und Franziska Hock; 8.00 Uhr hl. Messe für Gabriel und Aloisia Orgler;  
Freitag 14.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Verst. d. Fam. Kurz und für Otto Fuchsberger, 8.00 Uhr hl. Messe für Johann und Maria Codemo;  
Samstag 15.3.-7.15 Uhr hl. Messe für Maria Pintarelli, 8.00 Uhr hl. Messe für Theresia Guem; 19.30 Uhr hl. Messe für Norbert Kathrein;

**Gottesdienstordnung Bruggen**

9. - 15. März

Sonntag, 9. März, 3. Fastensonntag-9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr hl. Messe für Alois Larcher (1. Jahrestag); 19.30 Uhr hl. Messe für Aloisia Landerer;

Montag, 10. März, 7,15 Uhr hl. Messe für Lebende und Verstorbene Nigg; 19.30 Uhr Kreuzweg;

Dienstag, 11. März, 19.30 Uhr Jugendmesse für Reinhilde Sieß;

Mittwoch, 12. März, 7,15 Uhr hl. Messe für Franz Steinbacher; 19.30 Uhr Kreuzweg;

Donnerstag, 13. März, 17 Uhr Kindermesse für Günther Kramarscik; 19.30 Uhr Wallfahrt zur Burschlkirche (Lichterprozession), dort hl. Messe für Johann Krismer;

Freitag, 14. März, 19,30 Uhr hl. Fastenmesse für Vinzenz Zangerle und Angehörige;

Samstag, 15. März, hl. Klemens Maria Hofbauer; 7,15 Uhr hl. Messe für Adalbert und Anna Krismer; 17 Uhr Kinderkreuzweg (Beichtgelegenheit); 19,30 Uhr Kreuzweg (Beichtgelegenheit);

**Gottesdienstordnung Zams**

9.3.-16.3.1980

Sonntag 3. Fastensonntag - 9.3.-8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Elmar Riedl;

Montag der 3. Fastenwoche - 10.3.-7.15 Uhr Jahresamt für Eduard Haid

Dienstag der 3. Fastenwoche - 11.3.-19.30 Uhr Jahresamt für Maria Rudig;

Mittwoch der 3. Fastenwoche - 12.3.-7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Johann Erlsbacher;

Donnerstag der 3. Fastenwoche - 13.3.-19.30 Uhr Jahresmesse für Nikolaus und Anna Wachter;

Freitag 14.3. Hl. Mathilde - 7.15 Uhr Jahresamt für Josef Platt;

Samstag Hl. Klemens Maria Hofbauer 15.3.-7.15 Uhr Jahresmesse für Gustav Degasperi; 19.30 Uhr Jahresmesse für Viola Zanon und Ansprache für die Männer - Beichtgelegenheit;

Sonntag 4. Fastensonntag - 16.3.-8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie und Ansprache für die Männer - Standesopfer! 10.30 Uhr Jahresamt für Franz Wachtler;

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**

9. März 1980

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Thomas Frieden, Landeck, Tel. 3618

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Prutz-Ried:** Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

**Pfunds-Nauders** Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen****Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

13. März 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst**

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr

9.3.1980 Dr. Seidl Andreas, Telfs, Weißenbachgasse 2, Tel. 05262/2955

**Geschäftsraum in Fiss in günstiger Lage —**  
44 qm zu vermieten. Tel. 05476 - 456

**Suche Wohnung im Raume Zams-Landeck.**  
Zuschriften unter Nr. 3-3-80 an die Verwaltung

**Baugrund oder leeres Bauernhaus**  
in Fliefy oder Ladis eventuell Kauns gesucht.  
Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Krisensicheres Unternehmen sucht für den Raum  
Landeck oder Imst

einen **kaufmännischen Angestellten** - überdurchschnittliche, leistungsorientierte Bezahlung, Aufstiegsmöglichkeiten in eine leitende Position gegeben.  
Kurzbewerbung unter Chiffre 71002 mit Angabe Ihrer Telefonnummer.

**Verkaufe VW Variant.** Telefon 05442-37912

**Serviererin** für Restaurant Steinbock, Buchenstrasse 27, 9100 Herisau (Schweiz) gesucht.

Telefon 05/071/51 1920

**Junger, tüchtiger, seriöser Außendienst-Mitarbeiter** mit Kenntnissen in der **Bauwarenbranche** (evt. Polier) zum ehesten Eintritt gesucht.

Telefon 05412-2577, außer Bürozeit 05412-2214.

**Lagerhallen mit Büroräumen, Kellerräumen** sowie geschlossenes **Freigelände** in Imst zu vermieten.  
Zuschriften Postfach 29, 6460 Imst,

Telefon 05412-2577 oder 2214.

Die Belegschaft der Stadt-Apotheke und Zentral-Drogerie dankt ihrem Chef, Herrn Mag. pharm. Carl Hochstöger für den schönen Schitag.

*Für Sie sind die besten und schönsten Schuhe gerade gut genug.*

**SCHUHHAUS LADNER ORTHOPÄDIE**  
6511 Zams **LADNER** Tel. 2337

## Bis 30% Heizkostensparnis

durch sorgfältig abgedichtete Fenster und Türen!  
Nur die vom Fachmann angebrachte maßgeschneiderte

### „Tixo-Silikon-Kautschuk“-Dichtung

bringt den gewünschten Erfolg!  
10 Jahre Materialgarantie!  
Steuerliche Abschreibung für Unternehmer und Private.

Wir beraten Sie kostenlos!

Nairz-Bauelemente, Innsbruck, Telefon 83 1 84  
Beratung für den Bezirk Landeck und Imst:  
Franz Maier, Telefon 05442/29082 von 8-10 Uhr

## Eröffnung

### Cafe-Imbißstube Kupferkrug

in Landeck, Urichstraße 31

Auf Ihren Besuch freut sich Dora ZOLLER - GROBNER

### Schankkassierin, Büffethilfe Serviererin mit Inkasso

werden ab sofort aufgenommen.

Hotel Schwarzer Adler Landeck,  
Telefon 2316

### Neuwertiger Steireranzug

für ca. 10 Jahre zu verkaufen.

Telefon 05442 - 29724

Hotel Furgler, Serfaus,  
Telefon 05476-201 oder 302  
sucht ab sofort ein  
**Stubenmädchen oder auch  
Mithilfe in der Waschküche**  
für 14 Tage.  
Rentnerin oder ältere Frau  
erwünscht.

## Wählen Sie Vizebürgermeister KARL SPISS und sein TEAM!



Bundesrat

### Mag. Kurt Leitl

3. Listenplatz

AAB-Kulturpolitik machte Landeck zur Kulturmetropole Westtirols, denn AAB-Kulturpolitik ist Beachtung der Vielfalt der menschlichen Betätigung und nicht SPO-Einheitskultur.

Ich fordere daher:

- Finanzielle Förderung aller kulturellen Aktivitäten
- Rascheste Realisierung des Sport- und Freizeitzentrums in Perjen.

**Liste „ÖVP-Arbeiter, Angestellte und Beamte“**

# Dr. Karl Enser

14. März bis 28. März 1980

## keine Ordination

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

**Herzlich willkommen  
im neuen Schuhmodegeschäft**

**Eröffnung,  
Donnerstag  
13. März, 8 Uhr**

Bei uns finden Sie das umfassende Damen-, Herren- und Kinderschuh-Angebot zu vorteilhaften Preisen mit der einzigartigen Qualitätsgarantie.

**Zur Eröffnung  
erhält jeder  
Besucher  
ein kleines  
Präsent.**



Gr. 36-40  
S **339.-**

Gr. 35-41  
S **249.-**

Gr. 36-41  
S **429.-**

**1 Jahr  
Garantie**

Wenn eine Grösse evtl. in Filiale vergriffen, ab Vögele Bregenz lieferbar

**Mehr Auswahl, mehr Qualität,  
mehr Preisvorteile**

**in Landeck**  
Das ist Schuhmode  
von **Vögele**  
Makserstrasse 11, Landeck

### Gemeindeamt Pfunds

#### Kundmachung über die dritte Auflage des Flächenwidmungsplanes:

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfunds hat beschlossen den auf Grund der eingebrachten Stellungnahmen geänderten Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet von Pfunds gemäß § 26 Abs. 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes, LGBl. Nr. 10/1972, in der derzeit geltenden Fassung neuerlich zwei Wochen lang, und zwar vom 10. bis 24. März 1980, während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Ein Gleichstück des geänderten Entwurfes liegt während des genannten Zeitraumes beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. VI d 3, Herrngasse 1, Innsbruck, zur Einsichtnahme der Ämter auf.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt u. die Nachbargemeinden haben das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Pfunds, 3. März 1980.

Der Bürgermeister

### Danksagung

Tief bewegt von der großen Anteilnahme an unserem schweren Verlust und auferstande jedem Einzelnen zu danken, möchten wir auf diesem Wege für die überaus große Teilnahme am Begräbnis meines lieben Gatten und Bruders, Herrn

## Viktor Handle

Platzmeister

allen Verwandten und Bekannten aus nah und fern von Herzen Dank sagen. Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Philipp für die Führung des Konduktes und für den hl. Sterbegottesdienst. Weiters gilt unser Dank seinem Arbeitgeber Dr. Karl Schuler für die Hilfsbereitschaft während seiner langen schweren Krankheit, Herrn Dr. Alois Köhle, der Musikkapelle Ried, den freiwilligen Feuerwehren, seinen Jagd- und Arbeitskollegen und der ganzen Bevölkerung von Ried.

Herzlichen Dank auch für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und für die große Beteiligung an den Rosenkränzen.

Familien Handle und Zangerl

Ich habe mich bemüht, meine bisherige Liste mit jungen, fähigen Leuten zu verstärken. Damit meine ich, daß ich auch in Zukunft für unsere Stadt Landeck wieder erfolgreich arbeiten kann.

Sie wissen mit mir, daß noch viel zu tun ist, weil wir die Lebensverhältnisse auf allen Gebieten weiter verbessern wollen.

So bemühe ich mich, wie bisher in jedem Ortsteil nicht für Einzelne, sondern für ALLE da zu sein.

Wenn auch Sie dies wollen, bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung für eine weitere klare Mehrheit der ÖVP-ALLGEMEINE LISTE.

**Stimmen daher auch Sie am 23. März 1980 für die ÖVP - ALLGEMEINE LISTE - die Bürgerliste**



Anton Braun  
Bürgermeister der Stadt Landeck

# Textilwerke Martin Stapf AG, 6460 Imst, Streleweg

Am Dienstag, dem 11. 3. 1980, von 10 bis 16 Uhr findet unser

# Saison-Schlußverkauf

TISCHDECKEN, DIRNDLSTOFFE, BAUMWOLLE, JERSEY, JEAN, LEINENRESTE, WINTERSTOFFE

zu besonders günstigen Preisen.

Neue Vorhangstoffe eingetroffen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**veneteseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

**LANDECK-ZAMS - TIROL**

## Beste Schneelage auf nordseitigen Schipisten

Alle Abfahrten laufend maschinell präpariert mit Schubschild und Buckelfräse

**Vormittagskarte** bis 13 Uhr

(Sie lösen die Tageskarte, Einh. S 100,— Kinder S 75,— und erhalten bei Rückgabe bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seilbahn S 50,—, Kinder S 30,— zurück).

**Nachmittagskarte** ab 12.10 Uhr

Einh. S 80,—

Kinder S 50,—

**Tageskarte**

Einh. S 100,—

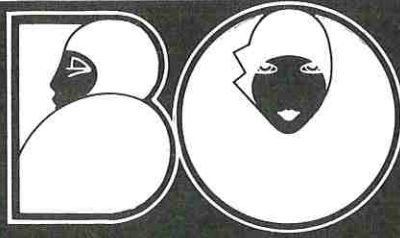
Kinder S 75,—

**Panoramarestaurant ganzjährig warme Küche.**

Auskünfte unter Telefon 05442 - 2663

WerbeStudioWest Landeck

boutiquen



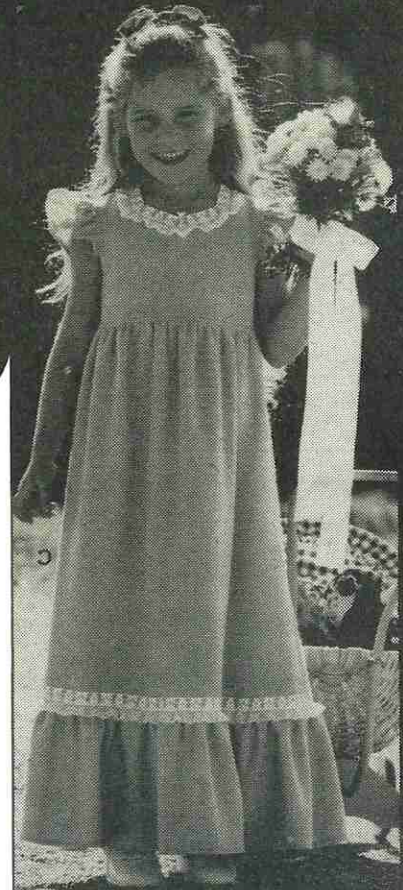
ortner

Wenn Sie etwas Besonderes für Ihre

**KLEINEN**

zur Erstkommunion suchen, lohnt sich  
der Weg in unsere Kinderboutique.

Sie finden eine reiche Auswahl  
in allen Preislagen.



## ROLLADEN - AUSSTELLUNG

### Rolladen-Elemente für Alt- u. Neubauten

- Energieeinsparung
- Steuerersparnis, Steuerfreibetrag
- Preisgünstig
- Verschiedene Ausführungen
- Strang gepreßter Alukasten eloxiert

**Ausstellung im Gasthaus Greif, Landeck**

**am 8. März 1980, von 10-17 Uhr - Tel. 05442/2268**

**Entner Alfred**, Rolladen- u. Kunststoffenster

Treiet-Straße 144 - 6832 RÖTHIS - Telefon 05522/42128